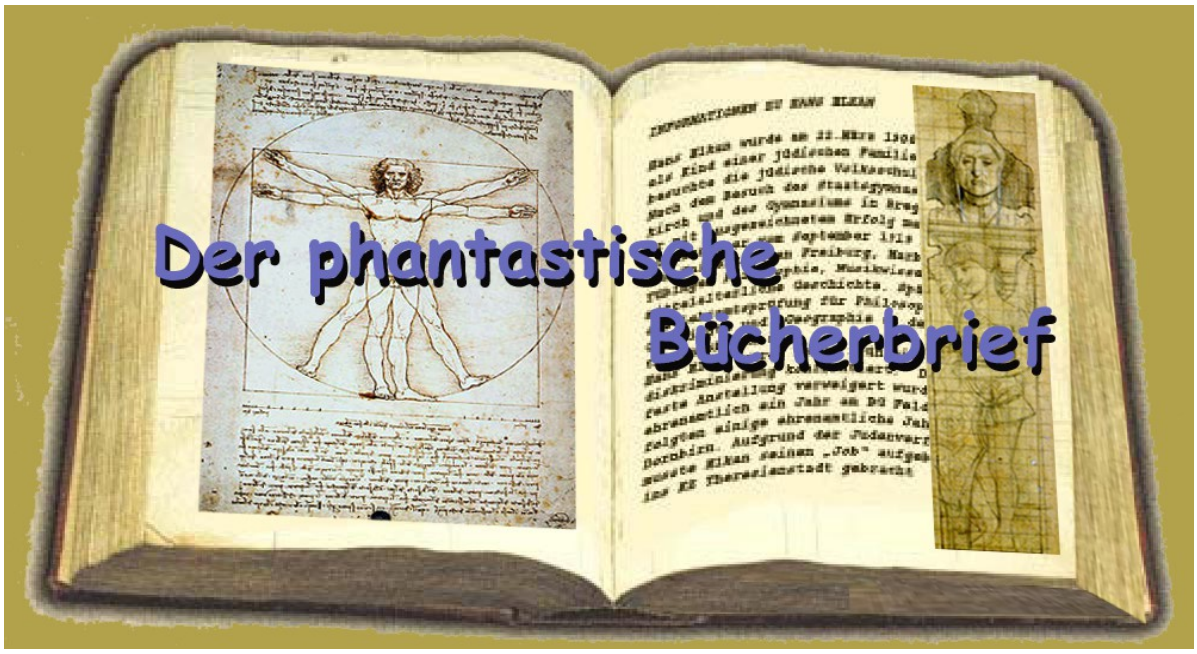
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

April 2021 unabhängig kostenlos Ausgabe 692

Es ist mal an der Zeit, auf eine interessante Webseite hinzuweisen. Eine Seite mit mehr als fünfzig Kleinverlagen, die sich vorstellen.

https://www.schoenebuecher.net

Das Besondere an diesen Verlagen ist, dass sie sich zusammenschlossen, um mit einem gemeinsamen Auftritt etwas zu erreichen, was ein einzelner Verlag nicht erreicht. Hier sind nicht nur Verlage mit eine Ausrichtung in der Phantastik vertreten, sondern alles Verlage bieten zusammen das, was ein Grossverlag unter einem Dach anbietet.

Ein Blick über den Tellerrand, und nicht nur zu amazon, präsentiert eine Vielzahl von Verlagen, die mit ihrem Programm die Leser überraschen.

Das Netzwerk der UNABHÄNGIGEN VERLAGE geht mit dem Prospekt »Schöne Bücher« erneut an den Start.

Es ist inzwischen das zweite Magazin, mit dem sich unabhängige Kleinverlage dem staunenden Publikum präsentieren. Nach dem ersten Erfolg, es beteiligten sich 52 Verlage, sind nun inzwischen 65 Verlage dabei. Das erst vor kurzem gegründete Netzwerk will die beteiligten Verlage und deren Arbeit stärker sichtbar machen. Auch der in Bickenbach ansässige Verlag Saphir im Stahl mit seinen Imprints Arcanum Fantasy Verlag und Scratch Verlag ist mit von der Partie. Initiator des gemeinsamen Projekts ist Jens Korch von der Edition Wannenbuch mit Sitz in Chemnitz.

65 Verlage mit rund 200 schönen Büchern präsentieren ihre Lesetipps und zeigen die Macher hinter den Werken. Dass die Neuerscheinungen aus den Verlagen den Weg in die Buchhandlungen finden und damit letztlich zum Leser ist das Ziel. Durch den Wegbruch von Buchmessen, Vorlesungen und Conventions sehen die Verlage einer ungewissen Zukunft entgegen. Daher versucht man, in Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung, neue Wege einzuschlagen. Ein Weg bildet die gemeinsame Website Schoenebuecher.net wo das Magazin kostenlos gelesen werden kann. Es wird eine Sammlung belletristischer Bücher, die nicht nur durch ihren Inhalt, sondern auch durch ihre Form überzeugen - weil sie sorgfältig editiert oder/und einfallsreich und passend illustriert sind, vorgestellt. Auf dem Online-Portal werden darüber hinaus Autoren, Illustratoren, Herausgeber und die Verleger vorgestellt, sowie weitere Informationen zu Buchterminen und gemeinsame Aktionen der Verlage für Leser veröffentlicht.

Die am Netzwerk »Schöne Bücher« beteiligten Verlage bieten einen „bunten Genremix“. Durch die Vielzahl der Verlage bieten sich die unterschiedlichsten Bücher für jeden Geldbeutel und für jedes Lesealter.

Der bereits genannte und in Bickenbach ansässige Verlag Saphir im Stahl bietet Phantastik, Regionales und Historisches. Im Bereich der Science Fiction veröffentlichte er eine Hommage an die Kultserie Raumpatrouille Orion. Sternenlicht ist inzwischen mit Band vier erschienen. Im Bereich Regionales erscheinen Bücher von Regionalen Autoren mit Krimis. Und in seinem Historischen Bereich erschienen historische Krimis, Nachdrucke alter Bücher sowie Märchen, Sagen und Legenden. In seinem Imprint Arcanum Fantasy Verlag, den er 2017 übernahm, veröffentlicht er Fantasy. Die aktuelleste Veröffentlichung ist die Kurzgeschichtensammlung „Tod des Helden“. Herausgeber Volkmar Kuhnle gab vor, dass der Held der Erzählung vor dem Ende der Erzählung sterben sollte. Im ebenfalls 2017 übernommenen Imprint Scratch Verlag werden Belletristik und Klassik veröffentlicht.

Internationale Phantastik

Gene Wolfe	Die Nachtseite der langen Sonne	Wilhelm Heyne Verlag
Gene Wolfe	Der See der langen Sonne	Wilhelm Heyne Verlag
Gene Wolfe	Der Caldé der langen Sonne	Wilhelm Heyne Verlag
Gene Wolfe	Der Exodus aus der langen Sonne	Wilhelm Heyne Verlag
C. G. Mosley	Im Bann des Piraten	Luzifer Verlag
Der Kampf um den Rosenthron 2		
Peter McLean	Priest of Lies	Klett-Cotta Verlag
Schwarzschwinge 3		
Ed McDonald	Der Sturz des Raben	Blanvalet Verlag
Der Orden des geheimen Baumes 2		
Samantha Shannon	Die Königin	Penhaligon Verlag
Elemental Assassin 15		

Jennifer Estep	Spinnenwinter	Piper Verlag
Geschichten aus dem Powder-Mage-Universum		
Brian McClellan	Im Schatten des Feldmarschalls	Cross Cult Verlag
Norman Spinrad	Champion Jack Barron	Wilhelm Heyne Verlag
Sam Sykes	Zehn eiserne Pfeile	Piper Verlag
Die Flüsse von London		
Ben Aaronovitch	Der Geist der British Library	dtv Verlag
Star Wars – Die Hohe Republik		
Justina Ireland	Die Bewährungsprobe	Panini Verlag
Andrzej Sapkowski	Gottesstreiter	dtv Verlag

Deutsche Phantastik

Johannes Anders	Fatal Decay	Rogue Verlag
Chronik der Venatoren III		
Stefan Deichert	Zeitlose Rache	vss Verlag
Wayfahrer		
C. E. Bernard	Das Lied der Nacht	cbj Verlag
Joshua Tree	Singularity	Fischer Tor Verlag

Jugend Phantastik

Zane gegen die Götter 2		
J. C. Cervantes	Feuerhüter	Ravensburger Verlag
Dylan Farrow	Hush - Verbotene Worte	Loewe Verlag
Wild Creatures 3		
Rhiannon Williams	Die Hexe aus dem Brackermoor	cbj Verlag
Malus Domestica 1		
S. A. Hunt	Die Hexenjägerin – Der Zirkel der Nacht	Blanvalet Verlag
The Age of Darkness		
Katy Rose Pool	Schatten über Behesda	cbj Verlag
Travis J. Klune	Mr. Parnassus‘ Heim für magisch Begabte	Wilhelm Heyne Verlag
Jonathan Stroud	Scarlett & Browne	cbj Verlag
Joe Schreiber	The Mandalorian	Panini Verlag

Comics

Amulett 6		
Kazu Kibuishi	Flucht aus Lucien	Adrian Verlag
Die Abenteuer von Blake und Mortimer		
Jean Dufaux	Der Ruf des Moloch	Carlsen Comic Verlag
Carl Barks	Lustiges Taschenbuch – Classic Edition 11	Egmont Ehapa Verlag
Die Flüsse von London		
Ben Aaronovitch und Andrew Cartmell	Mit Abstand	Panini Verlag
Cyberpunk 2077		
Cullen Bunn	Trauma Team	Panini Verlag
Star Wars		
Alyssa Wong	Doktor Aphra – Glück und Schicksal	Panini Verlag
Batman		
Geoff Johns	Die drei Joker	Panini Verlag
Hellblazer		

Tom Taylor	Gefallene Engel	Panini Verlag
Die Abenteuer des Marc Jaguar		
Maurice Tillieux und François Walthéry	Die Lastwagen des Teufels	Carlsen Verlag
Conan der Barbar		
Jim Zub	Im Reich der Finsternis	Panini Verlag
Doktor Strange		
Mark Waid	Mediziner und Magier	Panini Verlag

Hörspiele

Gruselkabinett 169		
Per McGraup	Ein Heim für Oscar	Titania Medien

Fan-/Magazine

Blätter für Volksliteratur 2/2021	Verein der Freunde der Volksliteratur

Internationale Phantastik

Es gibt immer wieder Bücher, die ich gerne lese, ein zweites und ein drittes Mal. Vielleicht auch öfter. Dazu gehört auch die Reihe um Die Lange Sonne von **Gene Wolfe**. Als ich die Tage die vier gebundenen Bücher aus dem Wilhelm Heyne Verlag im Regal fand, habe ich mal wieder zugegriffen.

Gene Wolfe **DIE NACHTSEITE DER LANGEN SONNE**
Originaltitel: nightside the long sun (1991)
Übersetzung: Jürgen Langowski
Titelbild: Richard Bober
Wilhelm Heyne Verlag (01/1998) **397 Seiten** **19,90 DM**
ISBN: 3-453-13334-X (gebunden)

In DIE NACHTSEITE DER LANGEN SONNE beginnt eine vierteilige Serie eines dreiteiligen Zyklus (DER SOLARZYKLUS umfasst DAS BUCH DER NEUEN SONNE, DAS BUCH DER LANGEN SONNE und DAS BUCH DER KURZEN SONNE), in der Patera (ein Titel für einen Priester, Lehrer und Rektor einer Schule/eines Tempels) Silk eine Offenbarung vom Outsider erhält. Der Outsider, der am wenigsten bekannte des Pantheons, über den Silk predigt und dem er Opfer darbringt, beauftragt Silk damit, sein Manteion (Schule/Tempel) vor der Schliessung zu retten. Dies führt zu dem, was man nur als eine Reihe von Missgeschicken bezeichnen kann, bei denen Silks verzweifeltes Glücksspiel zur Bewältigung des Problems zum sprichwörtlichen Deal mit dem Teufel führt.

Der Roman spielt auf einer Dyson-Sphäre namens Whorl. Laut Klappentext soll es sich um ein Generationenweltschiff handeln, das die Bewohner zu einer anderen Welt bringt, um sie zu kolonisieren. Ich sehe keinen Hinweis darauf, dass es ein Weltschiff ist, in Wolfes Schrift. Auch wenn ich es vielleicht nur überlesen habe, neigt **Gene Wolfe** dazu, seine Ausführungen kurz, subtil und lakonisch zu halten.

Dieser Roman ist in der 3. Person geschrieben, was eine interessante Wahl von einem Autor ist, der oft in der ersten Person schreibt. **Wolfe** baut Schwächen in den Charakter seiner Erzähler ein. Im ersten Teil des Zyklus Das Buch der neuen Sonne zum Beispiel lügt der Erzähler Severian oft. In anderen Büchern ist der Erzähler naiv und unintelligent, in einer anderen ist der Erzähler ein Amnesiekranker. All diese Fakten zusammen führen mich zu der Annahme, dass dieses Buch mit dem Outsider einen Erzähler hat. Mir ist klar, dass dies bedeuten würde, dass sich der Outsider auf sich selbst in der dritten Person beziehen würde. Ich glaube, Wolf tat dies, um uns die nahezu perfekte Erzählung einer Gottheit zu geben.

Ich gab DIE NACHTSEITE DER LANGEN SONNE keine perfekte Bewertung, da es mehr auf die Handlung ausgerichtet ist als seine früheren Werke und die Handlungsstruktur einfach nicht seine Stärke ist. Der Roman mäandert irgendwie in die Handlung hinein und wieder heraus und endet dann einfach irgendwie. Das ist normalerweise kein Problem in seinen anderen Romanen. Seine Figuren reisen durch ihre Welten, treffen faszinierende Menschen und sehen interessante Orte und geraten dabei in und aus Schwierigkeiten. Es scheint, dass **Gene Wolfe** versucht hat, eine strukturierte Handlung mit seinem bisherigen Stil zu kombinieren und es nicht ganz geschafft hat.

Nichtsdestotrotz empfehle ich diesen Roman jedem, der **Gene Wolfe** bisher nicht gelesen hat. Viele, die neu bei **Wolfe** sind, werden von seinem seltsamen Stil abgeschreckt, aber ich finde, dass seine Romane zu den lohnendsten gehören. Der Unterschied in der Perspektive und der Handlungsstruktur machen dieses Buch zu einer leichteren Lektüre als die anderen Romane von ihm.

Gene Wolfe DER SEE DER LANGEN SONNE

Originaltitel: lake of the long sun (1994)
Übersetzung: Jürgen Langowski
Titelbild: Richard Bober
Wilhelm Heyne Verlag (05/1998) 425 Seiten 24,90 DM
ISBN: 3-453-13335-8 (gebunden)

Ein Erscheinen der kleinen Mainframe-Göttin Kypris, nachdem sie von Silk bei einer öffentlichen Beerdigung beschworen wurde, elektrisiert die Bürger von Viron und lenkt die Aufmerksamkeit auf den erleuchteten Auger, während er seine Mission fortsetzt, das Manteion vor einem skrupellosen Geschäftsmann zu retten.

Als die Auswirkungen einer noch nie dagewesenen Dürre die Unzufriedenheit auf dem Whorl weiter schüren, schickt das Kapitel einen Akolythenlehrling, um Silk zu beobachten. Der Spion Crane hilft ihm, die Ratsherren der Stadt werden misstrauisch und das rebellische Volk fordert ihn auf, als Calde von Viron eingesetzt zu werden.

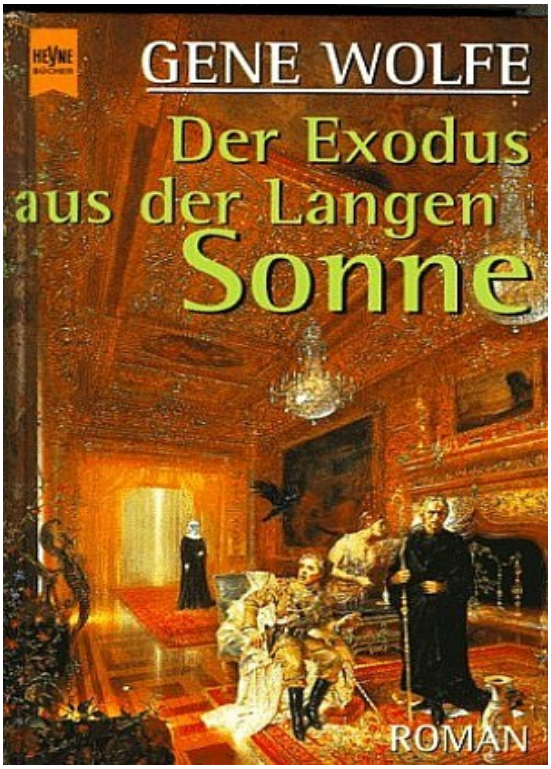
Als ich DIE LANGE SONNE-Serie zum ersten Mal las, war es während der zweiten Hälfte dieses Bandes, war jedes Wort so klar wie ein Steinhaufen, trotz der vielen Enthüllungen und Fragen über die wahre Natur des Whorls.

Das Erscheinen der Götter durch Theophanien und das Auftauchen des Ayuntamiento (Rat) von Viron weitet die Geschichte für Silk ins Unermessliche aus, da seine private Mission vom Outsider zu einem öffentlichen Kampf um die Kontrolle der Stadt wird. Doch Hilfe ist in Sicht.

Der Dieb Auk, der Silk im ersten Buch assistiert hat, übernimmt für ihn eine aktivere Rolle, ebenso wie die Prostituierte Chenille, die durch die Besessenheit in ganz andere Rollen schlüpft. Am erfreulichsten ist jedoch die Hilfe von Oreb, der sprechenden Nachtdohle, meiner Lieblingsfigur aus der Serie, die hier in den Mittelpunkt rückt.

Es gibt viel interessantes mit all den sorgfältig ausgewählten Namen der Whorl-Bewohner, schockierende Entdeckungen für Silk über die Natur des Whorl, als er durch die Tunnel unter dem Limna-See reist, und Andeutungen, dass der Plan von Pas nicht so ist, wie er immer dachte, mehr noch, dass er scheitern wird.

Das ist alles grossartiges Material, aber es beginnt sich auch ein weniger direktes, bruchstückhaftes erzählerisches Mittel abzuzeichnen, das die letzten beiden Bücher der Serie dominieren (und manchmal destabilisieren) wird, in denen **Wolfe** von der Beschreibung der Handlung abweicht und sie stattdessen durch Gespräche an einem späteren Punkt beschreibt. Ich mag das, aber es ist am besten, wenn man es sparsam einsetzt, so wie es hier der Fall ist.



Gene Wolfe **DER CALDÉ DER LANGEN SONNE**
Originaltitel: caldé of the long sun (1994)
Übersetzung: Jürgen Langowski
Titelbild: Richard Bober
Wilhelm Heyne Verlag (06/1998) **489 Seiten** **19,90 DM**
ISBN: 3-453-13982-8 (gebunden)

In Viron bricht schliesslich eine Rebellion in vollem Umfang aus, ausgelöst durch eine weitere dramatische Theophanie von Echidna, der Mutter der Götter. Patera Silk nimmt widerwillig die Position des Calde an und wird sofort sowohl zum Sammelpunkt für die belagerten Bürger als auch zum Ziel verschiedener Feinde, sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Stadt.

Silk, der wie immer nur Frieden will, erfährt, dass der Göttervater und Schöpfer des Whorls, Pas, in Wirklichkeit tot ist, getötet von seiner eigenen Familie vor einer Generation, was ihn zu der blasphemischen Schlussfolgerung führt, auf die er zusteuerte, seit er den Outsider als den wahren Gott erkannt hatte ...

Zu Beginn des Buches wird eine weitere wichtige Figur, Prolocutor Quetzal, eingeführt. Er informiert Silk darüber, dass der Plan von Pas immer noch ausgeführt werden kann, obwohl er scheinbar gestorben ist, und wechselt die Loyalität des Kapitels vom Ayuntamiento zu Silk als Calde.

Aber er scheint eine zweideutige Agenda zu haben, ganz zu schweigen von einer zweideutigen Identität.

An anderer Stelle wird die schüchterne Sibylle Maytera Mint von der Göttin Echidna berührt und wird zu einer wichtigen Figur, die wie Jeanne d'Arc zu einer Kriegsmagd und einem General in der Armee der Aufständischen gegen das Ayuntamiento erhoben wird.

Währenddessen werden Auk und Chenille auf Anweisung der Göttin Scylla in die Tunnel unter dem Wirtel geschickt, in Begleitung eines ehrgeizigen Schnecken und und eines Robotersoldaten.

Von meiner ersten Lektüre von DER CALDÉ DER LANGEN SONNE erinnerte ich mich, wie ich fast völlig den Faden verloren hatte, manchmal sogar im wahrsten Sinne des Wortes, und begann, fast enttäuscht zu sein von der Art und Weise, wie die Serie verlief.

Obwohl ich es dieses Mal klar verstanden habe und auf dem Weg dorthin noch viel mehr gutes Material aufgeschnappt habe, besonders über die Natur des Glaubens und der Anbetung (nicht nur zwischen Mensch und Gott, sondern zwischen jedem Wesen und seinem Schöpfer), fühlte ich mich immer noch ein wenig enttäuscht.

Zu viel Herumschlendern in den Tunneln von Auk, Chenille und Co, zu viele langatmige und absichtlich gebrochene Gespräche anstelle von präzisen und involvierenden Actionsequenzen von **Wolfe**.

Wie ich schon an anderer Stelle gesagt habe, mag ich diese Technik, sie erlaubt mehrere Perspektiven auf ein Ereignis, für Verschleierungen oder unbeabsichtigte Enthüllungen von Charakteren in den Händen eines cleveren Autors wie Wolfe. Aber hier wurde sie in einem irritierenden, fast selbstparodistischen Ausmass übertrieben.

Der dritte Teil einer vierteiligen Serie kann schwierig sein, wenn ein Autor noch den vollen Umfang seiner Geschichte ausbreiten und gleichzeitig beginnen muss, die Kurve zu einer Art Auflösung zu bekommen. Normalerweise findet man eine

notwendige Steigerung der Handlung für den Helden, und obwohl sich noch Fäden entwirren und Überraschungen kommen werden, ist der Kurs festgelegt.

Aber das ist **Wolfe**, also taucht Silk erst nach 60+ Seiten auf und macht dann so gut wie nichts mehr. Mutig, aber ich denke, **Wolfe** hat hier bis zu einem gewissen Grad versagt, indem er zu viele zusätzliche Rätsel präsentiert hat, von denen einige vielleicht tatsächlich entscheidend sind, die ich aber als unwichtig empfand, und von denen ich überzeugt bin, dass sie unbestreitbar trivial waren und er sie hätte weglassen können.

Im Gegensatz dazu war der dritte Teil der New-Sun-Reihe tatsächlich der actionreichste und funktionierte im Kontext viel besser.

Der CALDÉ DER LANGEN SONNE muss für die Tiefe der theologischen Fragen, die es stellt, gelobt werden, und für die anhaltenden Bemühungen von Patera Silk, seinem Glaubensbekenntnis des Friedens treu zu bleiben, selbst nachdem er vollständig erkannt hat, dass die „Götter, die er angebetet hatte, seiner Anbetung oder der von irgendjemandem unwürdig sein könnten“.

Dennoch bleibt er hartnäckig, trotz aller Unwägbarkeiten und trotz der Fehlbarkeit von allem und jedem, ihn selbst eingeschlossen, immer in der Hoffnung, dass "die Anbetung selbst etwas zählen muss, irgendwo in einer Waage gewogen werden muss, ganz sicher. Es musste so sein, sonst war der Whorl verrückt".

Das schwächste Buch der Serie.

Gene Wolfe DER EXODUS AUS DER LANGEN SONNE
Originaltitel: exodus from the long sun (1996)
Übersetzung: Jürgen Langowski
Titelbild: Richard Bober
Wilhelm Heyne Verlag (09/1998) 632 Seiten 24,90 DM
ISBN: 3-453-13989-5 (gebunden)

Seine Universen sind nicht schlecht. Es gibt etwas, das ich an den quasi-mittelalterlichen Zukunftsgesellschaften mit Spuren von Hochtechnologie mag. Sie deuten an, dass die Zukunft alles andere als utopisch sein wird, und dass wir in der Art und Weise, wie wir uns selbst regieren, immer von den Idealen der Aufklärung abweichen werden, aber diese Behauptung hat etwas beruhigend Realistisches, und ich mag die Art und Weise, wie er den Leser durch etwas führt, das wie eine rückständige Gesellschaft aussieht, nur um dann zu enthüllen, dass - wow! - die Welt sich im Inneren eines Zylinders befindet und einige der Nonnen Roboter sind. Das, und seine Prosa ist strukturell ausgezeichnet, fast eine Freude zu lesen ... fast ... aber leider ist die Klarheit seiner Erzählung einfach nicht da. Und das ruiniert die Bücher.

Zum einen ist **Wolfe** besessen von Dialogen. Ich kann mir Autoren vorstellen, die Dialoge tunlichst vermeiden, sich viel zu sehr auf Beschreibung und Handlung konzentrieren, aber in Wolfes Büchern (besonders in diesem) ist der Dialog fast der Motor der Geschichte. **Wolfe** wird dem Leser schlampig eine sehr zweideutige Handlungssequenz hinwerfen, eine Passage, die aufgrund ihrer grossen Bedeutung (eine Figur wird vielleicht getötet!) klar geschrieben sein sollte, aber am Ende habe ich keine Ahnung, was passiert ist. Als Leser blättere ich eine Seite zurück und lese das Ganze ein zweites Mal, ohne viel Erfolg. Dann, zehn Seiten später, erfahre ich, was passiert ist, weil zwei Figuren beschliessen, es während eines fünfseitigen Dialogs zu erwähnen.

Es ist schwindelerregend, und es hinterlässt einen schlechten Geschmack im Mund, denn während diese Charaktere endlos plaudern, wird der Leser im Exil gelassen, ausserhalb des Moments. **Wolfe** bietet in seinen Dialogen eine vollständig realisierte, oft bewundernswerte Charakterisierung, bei der jeder Sprecher seine eigenen erkennbaren Macken zeigt. Dennoch frage ich mich beim Lesen: Wo sind diese Leute, während sie reden? Was machen sie gerade? Ich weiss es nicht, denn **Gene Wolfe** hat sich nicht festgelegt. Vielleicht sind sie in einer Bar, in einem Gotteshaus, in einer Villa oder in einem Tunnel. Oder inmitten von Rauch in einer schrecklichen Schlacht, mit Bomben, die um sie herum fallen. **Wolfe** scheint es nicht zu interessieren.

Und ich muss mir das von der Seele reden. Das sind die Namen einiger ausgewählter Charaktere in diesem Buch: Silk, Sand, Shale, Saba, Siyuf, Sard, Schist, Sciathan, Shell, Shrike, Scleroderma, Skate, Slake, Spider. Wirklich, ich denke mir diese Liste nicht aus. Es gibt auch einige Götter, von denen zwei Scylla und Sphigx sind. Sie fragen sich vielleicht, ob Wolfe irgendwelche Charaktere mit Namen generieren kann, die nicht mit S beginnen, und ja, glücklicherweise kann er das, aber die Fülle dieser S-Charaktere ist inflationär. Ich frage mich, ob er seine Leser tatsächlich hasst. Für alle vier Bücher in Summe ☺☺☺

C. G. Mosley **IM BANN DES PIRATEN**
Originaltitel: Pirate Raiders (2017) **Übersetzung: Markus Müller**
Titelbild: Michael Schuster
Luzifer Verlag (2021) **254 Seiten** **13,95 €**

Tod sofort. Tod verzögert. Keine grosse Wahl, aber gefangene Piraten können nicht wählerisch sein. Gouverneur Winters von Jamaika stellt den berüchtigten Captain Redd vor die Wahl. Entweder er tanzt morgen den Hanftanz oder er wird begnadigt. Klingt wie ein Kinderspiel, aber Redd ist schon so lange der Gefangenschaft entkommen, dass er weiss, dass nichts so einfach ist. Dieses fehlende Detail ist ein grosses, und der Grund, warum beide Seiten der Waage der Justiz schwer zugunsten des sofortigen oder des verzögerten Todes wiegen. Immerhin ist die Wahrscheinlichkeit, die letztere Option zu überleben, geringer als Null. Aber wie der Gouverneur Redd daran erinnert, ist er ein Pirat mit dem Ruf, ziemlich einfallsreich zu sein, wenn es darauf ankommt.

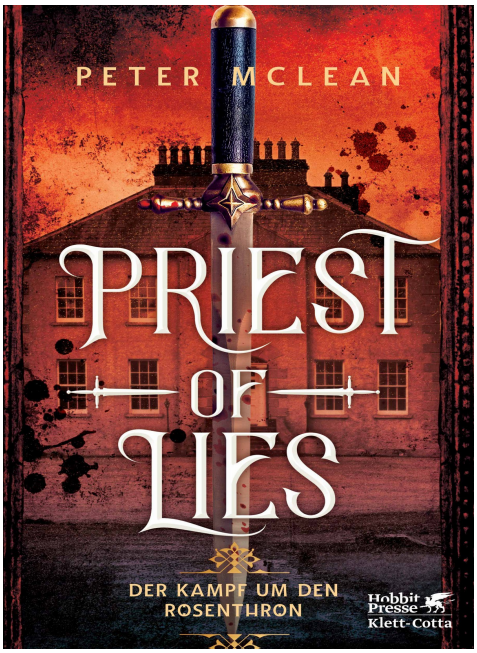
Redd entscheidet sich natürlich für die Chance, die königliche Begnadigung zu erhalten ... vorausgesetzt, seine Crew wird ebenfalls freigelassen. Nicht gerade das, was der Gouverneur will, aber er sitzt in der Klemme und Redd ist der Einzige, der auch nur eine Ahnung von Erfolg hat. Winters stellt sogar eine Schaluppe für die Piraten zur Verfügung, aber wie Redd nur zu gut weiss, welche Chance hat eine Schaluppe, wenn der Pirat, den Redd verfolgt, eine gewaltige Galeone hat? Verfolge

einen anderen Schurken. Klingt einfach, aber das ist kein gewöhnlicher Pirat. Kapitän Winston Trimble ist nicht für Nettigkeiten bekannt; schliesslich hisst er die rote Flagge - kein Pardon, keine Gnade - egal, ob die potenzielle Beute einem Händler, der Marine oder gar einem Piraten gehört. Oh, und habe ich vergessen zu erwähnen, dass er jetzt im Besitz von König Salomons Siegelring ist - dem Ring, der den Kraken aus den Tiefen des Meeres herbeirufen kann?

Trimble zu finden, wird nicht einfach sein. Er hat den Ruf, ziemlich schwer fassbar zu sein. Glücklicherweise hat Winters eine Lösung für dieses Problem. Ebenfalls im Gefängnis eingesperrt ist ein junger Pirat, den Trimble ausgesetzt hat. Als Gouverneur kann Winters jedoch nicht einfach einen verurteilten Piraten freilassen. Das würde die Dinge wieder zu einfach machen. Nein, Redd und seine Kumpels müssen ihn sich schnappen, wenn er vom Gefängnis zum Ort der Hinrichtung gebracht wird. Oh, und habe ich schon erwähnt, dass du und deine Kumpels neben Andy Bonnet hängen werden, wenn ihr erwischt werdet?

Intrigante Wendungen zur Lösung undurchschaubarer Probleme werden gewürzt mit schwarzer Magie, einem Piraten mit ungewöhnlichen Haustieren, die einen gesunden Appetit haben, und tollwütigen Kannibalen. **Mosley** fügt auch eine Prise Horror hinzu, gerade genug, um den Appetit der Leser anzuregen, ohne sie zu vergraulen. Geschickt spinnt er eine Geschichte, die sehr real erscheint, obwohl es zwei kleine historische Spitzfindigkeiten gibt - Galeonen als Piratenschiffe und Bicornes statt Tricornes - für diejenigen, die mit der Piraterie des Goldenen Zeitalters vertraut sind. **Im Bann des Piraten** wird in der Ich-Perspektive erzählt und ist ein fesselnder Swashbuckler, der den Leser in die Rolle von Captain Redd versetzt, der auf Schritt und Tritt mit heimtückischen Schurken konfrontiert wird, mit unzähligen Hindernissen, die die Reise erschweren, und mit waghalsigen Rettungsversuchen, die an das Unmögliche grenzen. Ein mitreissendes Abenteuer, das man nicht verpassen sollte. ☺☺☺

DER KAMPF UM DEN ROSENTHRON 2
Peter McLean **PRIEST OF LIES**
Originaltitel: Priest of Lies. The War of the Rose Throne, 2019
Übersetzung: Jochen Schwarzer
Hobbit Presse (2021) **462 Seiten** **17€**



Im Moment weiss ich ehrlich gesagt nicht, ob ich glücklich oder traurig darüber sein soll, dass ich dieses Buch bereits beendet habe. Ich brauche unbedingt das nächste Buch und bin traurig, dass es noch nicht in Sicht ist! Priester der Lügen, das zweite Buch im Krieg um den Rosenthron von **Peter McLean**, ist ein riesiger Schritt nach vorne im Vergleich zu seinem Vorgänger; das sagt viel aus, denn ich hatte eine grossartige Zeit beim Lesen des ersten Bandes.

Die Geschichte in PRIEST OF LIES setzt ein paar Monate nach dem Ende von PRIEST OF BONES fort. PRIESTER DER LÜGE war einfach in jeder Hinsicht atemberaubend; null langweilige Momente, blutiger, intensiver und intimer. Es ist

keine Übertreibung zu sagen, dass ich jede Seite immens genossen habe, und ich wünschte wirklich, es gäbe mehr Seiten dieser Serie; ich habe insgesamt nur wenig Zeit gebraucht, um beide bisher erhältlichen Bücher der Serie zu beenden. Macht korrumpiert, wir haben es in der Realität und in Fiktionen quer durch alle Medien erlebt. Die Notwendigkeit und der Mangel an Macht - sei es aufgrund von Geld, körperlichen Fähigkeiten oder Wissen - wird immer wieder bestimmen, wo ein Individuum in der jeweiligen Hierarchie seinen Platz findet. Was macht man, wenn man erfolgreich Macht aus dem Nichts anhäuft? Was tun Sie, wenn Sie die totale Kontrolle haben? Viele Gangstergeschichten haben diese Art von Geschichten schon angewandt, aber es gibt etwas, das in dieser Serie, die **Peter McLean** geschrieben hat, erfrischend ist: die reichhaltige und vielschichtige Erzählung in Tomas' Ich-Perspektive.

Ich kann nicht genug betonen, wie sehr ich es geliebt habe, Tomas' unverwechselbare Erzählung zu lesen; seine Stimme geht mir wirklich unter die Haut. Tomas ist kein wortkarger Charakter, er ist sehr effizient mit seinen Worten, aber jede Aktion, die er tat, hatte Gewicht unter der Oberfläche. Es war unterhaltsam und erfrischend zu lesen; ich fand mich völlig gefesselt. Im ersten Buch war ich mir nicht 100%ig sicher, ob Tomas ein Anti-Held ist, aber hier gibt es nicht den geringsten Zweifel, dass er als solcher bezeichnet werden sollte. Es ist bedauerlich, dass ich nicht ins Detail gehen kann, aber sagen wir einfach, dass einige von Tomas' Handlungen mich in einen Konflikt mit ihm brachten - auf eine gute Art und Weise - und es scheint, dass der Teil von mir, der in der Lage war, ihm die Daumen zu drücken, daran lag, dass ich ein Zuschauer seiner Geschichte bin; ich bezweifle, dass ich einige seiner Entscheidungen als Anführer unterstützen könnte, wenn ich unter ihm dienen würde. Ich liebte es, die Charakterentwicklung zu lesen, die McLean Tomas einhauchte; dieses zwiespältige Gefühl für einen Charakter ist ein Element, das ich erwartet und geliebt habe, und in dieser Hinsicht hat McLean erfolgreich geliefert.

Aber damit spreche ich ausschliesslich über Tomas. In diesem Buch und in der Serie geht es nicht nur um ihn, sondern auch darum, wie sich die Veränderungen in seiner Rolle und seiner Dominanz auf sein Umfeld auswirken. Ehrlich gesagt war Tomas schon seit dem ersten Buch ein grossartiger Charakter, und obwohl ich wirklich zufrieden damit bin, wie sehr sich Tomas als Charakter entwickelt hat, war ich noch mehr erstaunt, wie gut geschrieben und ausgefeilt die Nebencharaktere waren. Obwohl ich eine fantastische Zeit beim Lesen des ersten Bandes hatte, schien es nur drei Charaktere zu geben - Tomas selbst, Bloody Anne und Billy the Boy -, die mein grösstes Interesse erhielten. **McLean** hat in PRIESTER DER LÜGEN einen spektakulären Job gemacht, indem er dafür gesorgt hat, dass die anderen Nebencharaktere mehr Rampenlicht bekommen; ich fand das grossartig, weil Tomas der alleinige Erzähler der Geschichte war und ich trotzdem das Gefühl hatte, die Persönlichkeit jedes Charakters durch seine Erzählung zu verstehen; zu sehen, wie die Kameradschaft der Frommen getestet wurde, war emotional packend.

Bevor ich meine Rezension schliesse, möchte ich noch sagen, dass ich ernsthaft beeindruckt bin, wie gut geschrieben die Auswirkungen der Kampfschocks waren, die die Charaktere haben. Keiner der Charaktere ist „okay“, das wurde bisher in der ganzen Serie gezeigt. Sie mögen den letzten Krieg gewonnen haben, bevor sie nach Ellinburg zurückkehrten, aber die Erfahrung und die Schrecken des Krieges, die sie angesammelt haben, haben einen Tribut von ihnen gefordert, und das wird hier noch deutlicher. Ich persönlich denke, dass dies viel dazu beiträgt, Gefühle für jeden einzelnen Charakter zu wecken und zu verstehen, warum sie so handelten, wie sie es taten. Die Actionszenen waren sparsam über das Buch verteilt; sie fühlten

sich alle unglaublich filmisch und lebendig an. Die Dezimierung von Menschen im Namen von Ordnung, Macht und harter Gerechtigkeit war brutal. Jedoch fühlte sich keine blutige/blutige Szene jemals so an, als wäre sie nur für den Schockwert gemacht. Zum Beispiel war die Szene mit dem Ritus des Verräters verdammt blutig, aber unter der purpurnen Szene wurde den Lesern auch die tödliche und gefährliche Implikation hinter dem Ritus offenbart.

Erheiternd, durchgehend fesselnd und grossartig; es fällt mir sehr leicht, in die Welt hinauszuschreien, dass Priester der Lügen eines der fesselndsten Bücher ist, die ich bisher gelesen habe. ☺☺☺☺

SCHWARZSCHWINGE 3
Ed McDonald **DER STURZ DES RABEN**
Originaltitel: Crowfall (2019) **Übersetzung: Ruggero Leò**
Blanvalet, (2021) **542 Seiten** **16 €**

DER STURZ DES RABEN ist ein fesselndes und spannendes letztes Kapitel einer hervorragenden Dark-Fantasy-Trilogie. Wie chaotisch, grausam oder schrecklich die Dinge in dieser Welt auch erscheinen mögen, es gibt immer unterschwellige Strömungen der Hoffnung und Liebe.

Diese Erzählung spielt sechs Jahre nach dem Ende von Ravencry, als Shavada vom Dach der Grandspire gesprengt und die Stadt gerettet wurde. Wir sehen ein ganz anderes Ryhalt Galharrow. Seit diesem Ereignis lebt der Schwarzflügel-Kapitän in der Isolation des Elends. Er isst die Monstrositäten, die in dem Land lauern, unterhält sich mit den Geistern, die es heimsuchen, und kehrt jede Nacht in das Immer-Haus zurück, ein komfortables Landhaus, das von der Magie des Elends scheinbar unbeeinflusst ist, ausser dass sie sich einmal am Tag zurücksetzt. Der Grund für Galharrows Bedürfnis, allein und ausgerechnet im Elend zu sein, ist unklar, aber das Elend hat ihn verändert und ist ein Teil von ihm geworden. Er ist ein erfahrener Navigator geworden und unterhält sich häufig mit dem Elend. Er wird sogar als „Sohn des Elends“ bezeichnet. Obwohl er als Einsiedler lebt, scheint jeder Galharrow ausrotten zu wollen, von den Namenlosen bis zu den Männern der Zitadelle. Als wäre das nicht schon schlimm genug, haben die Tiefen Könige jetzt einen Imperator und wollen mit ihrer Drudge-Armee gegen die Lebenden vorgehen. Galharrow weiss, dass er in dem bevorstehenden Krieg eine wichtige Rolle zu spielen hat.

Ich habe es immer genossen, die Ich-Perspektive von Galharrow zu verfolgen. Er ist ein so sympathischer Charakter in der ganzen Serie, obwohl er das eigentlich nicht sein sollte. In Ravencry trieb er sich am Rande des Wahnsinns herum, doch in Crowfall ist er teilweise so gut wie wahnsinnig. Er ist fachmännisch geschrieben und dargestellt und als Leser habe ich versucht, die Realität zu analysieren und genau zu ergründen, was in Galharrows Kopf vorgeht.

Die Charaktere, die von **Ed McDonald** ausgearbeitet wurden, sind brillant und springen hier von der Seite. Die Hauptfiguren der Serie, wie die alternde Navigatorin Tnota und der gewaltverliebte Major Nenn (auch wenn sie tot ist), sind in Crowfall so wichtig wie eh und je. Zu diesen und anderen Spielern wie Dantry, Maldon und Valiya gesellen sich neue und einflussreiche Charaktere wie der scharfäugige Schütze North und der Marmorwächter First.

Ich bin mir nicht sicher, wie man das technisch ausdrückt, aber die Art und Weise, wie **Ed McDonald** schrieb, führte dazu, dass ich erstaunliche Bilder von all den besuchten Orten und Porträts aller Charaktere in meinem Kopf entstehen liess. Ich war so gefesselt, dass ich fast das Gefühl hatte, ich wäre an der Seite von Galharrow bei seinen Abenteuern und Kämpfen dabei. Ich war voll in ihn und die Geschichte als Ganzes involviert.

Ich werde nicht zu viel darüber verraten, was in Crowfall passiert, ausser dass es so viele herausragende Momente und atemberaubende Schauplätze gibt. Als Abschluss einer meiner liebsten Fantasy-Serien der letzten Zeit wurde ich in keiner Hinsicht enttäuscht. Wenn Fans dunkler Fantasy in ein paar Jahren an herausragende Charaktere des Genres denken, ist Galharrow ein Name, der neben Jorg, Geralt und Locke Lamora genannt werden wird. Das Finale war episch, dauerte etwa zwanzig Prozent des Romans und liess mich oft atemlos zurück mit den Kämpfen, Showdowns, Wendungen, fantastischen Enthüllungen und Verrat. Im Grunde hatte es alles, was ich auf meiner epischen Fantasy-Bingokarte brauchte. Blackwing bleibt eines meiner Lieblingsbücher überhaupt. Die folgenden zwei Bücher der Serie erreichten nie ganz die erhabenen Höhen, sind aber immer noch verdammt gut. Dies ist eine Serie, die von allen Dark-Fantasy-Fans gelesen werden muss. ☺☺☺

DER ORDEN DES GEHEIMEN BAUMES 2
Samantha Shannon **DIE KÖNIGIN**
Originaltitel: The Priory of the Orange Tree (S. 405-804) (2019)
Übersetzung: Wolfgang Thon
Penhaligon (2020) **538 Seiten** **20 €**

Nach einem Jahrtausend des Friedens hatten sich die Gerüchte über die Rückkehr des Namenlosen.

Die Legende besagt, dass es Galian Berethnet mit dem mythischen Schwert Ascalon gelungen ist, die Macht des Namenlosen einzuschränken und ihn in den Abyss zu verbannen, aber was auch immer er getan hat, es schmilzt dahin und der feuerspeiende Drache wird mit Rache zurückkehren und den Tod in seinem Kielwasser verteilen. In dieser Welt gibt es drei Reiche, die am Rande des Krieges stehen - untereinander und mit sich selbst.

In den Ländern des Westens verliert sich das Haus Berethnet in den Details seiner eigenen Legende und wälzt Worte wie Felsbrocken darüber, dass ihre Königin, Sabran die

Neunte, die heilige Quelle der Bindungen des Monsters sei. Hier mussten Drachen nur erwähnt werden und der Hass stieg im Volk auf, wie eine Abwehrreaktion auf ihren Namen. Sabran ist ihre letzte Hoffnung, aber es ist schwer zu erkennen, woher diese Hoffnung kommen soll, wenn die Lügen über ihre Abstammung sich abnutzen und die Wahrheit darunter zum Vorschein kommt: dass die Legende von Galian Berethnet nur ein Hirngespinst ist - ein Fetzen eines nutzlosen Mythos, der an einer Schnur tanzt.

Im Süden verehrt ein geheimer Orden weiblicher Magier, der sich Prieuré nennt, die Mutter. Ead Duryan gehört diesem Orden an und wird undercover als Hofdame an Sabrans Hof geschickt, um das Leben der Königin zu schützen, falls sich herausstellen sollte, dass sie doch der Schlüssel zum Kampf gegen das Monster ist. Aber als sich der Umfang des Unterrichts der Prieuré ausweitet, versucht die Linie von Eads Verantwortung sie zurückzuziehen, und der Strom ihrer wachsenden, unpassenden Zuneigung zieht sie zu Sabran hin.

Im Osten, wo die wohlwollenden Wasserdrachen als Götter verehrt werden, schwankt die junge Tané, eine Drachenreiterin in der Ausbildung, zwischen erbarmungslosem Ehrgeiz und notwendiger Vorsicht, als sie an der Grenze auf einen westlichen Seefahrer trifft, und am Ende, unfähig, die Gefahren in die eine oder andere Richtung abzuschätzen, siegt ihre Natur: Tané beschliesst, ihn nicht den Behörden zu melden und zu riskieren, als Überträger der Pest verdächtigt zu werden, und setzt damit unwissentlich eine Verschwörung von abgrundtiefem Ausmass in Gang.

Obwohl das Wissen um die Rückkehr des Namenlosen und wie er zu besiegen ist, ein verschwommenes, schemenhaftes Ding ist, spüren die drei Reiche das Grauen wie das Gewicht eines ungebetenen Körpers. Wie Züge auf einem eingleisigen Gleis, die unaufhaltsam aufeinander zurasen, werden Tané, Ead und Sabran entlang ihrer jeweiligen Handlungsstränge geschleudert, bis sie unweigerlich in einem Wirrwarr aus Streit und Verhängnis zusammenstossen.

Überwältigt von der Ahnung ihres eigenen Schicksals, werden ihre Unterschiede zu einem Leichtgewicht. Dies ist eine Gefahr, eine Katastrophe, ein Unglück - und nur sie können es aufhalten.

Der Umfang gross, strotzt vor Details und Ideen und wimmelt nur so von Charakteren, Sprachen und Perspektiven. Obwohl es sich um einen einzigen Roman handelt, fühlt es sich eher wie mehrere Bücher an, die akribisch aneinander genäht wurden. In weniger guten Händen wäre es ein verwirrendes Durcheinander. Zum Glück für uns besitzt **Shannon** die untrüglichen Fähigkeiten, um alles auf wunderbare Weise zu harmonisieren.

Der grösste Triumph des Buches ist dieser: Trotz der vielen beweglichen Teile strahlt das Interesse des Autors an der Sprache durch, die geschmeidige Drehung des erzählerischen Rückgrats, die winzigen Wendungen der Charaktere und ihre Entscheidungen, das Netz der sich bewegenden Beziehungen und wie sich all diese Wellen auf die Spieler auf entfernten Kontinenten auswirken. **Shannon** versammelt unzählige alte Geschichten und verwandelt sie in etwas ganz Lebendiges und Neues. Sie sorgt dafür, dass die Leser immer wieder über die verschiedenen Nationen, Kulturen und Geschichten nachdenken und lernen, die diese riesige, weitläufige Welt ausmachen. Und sie tut dies in einem Schreibstil, der so sehr von Liebe und Begeisterung für das Geschichtenerzählen durchdrungen ist, mit Sätzen, die sich wie der Schlangenschwanz eines Drachens um sich selbst winden und den Leser in eine Verschwörung einhüllen, die ein Jahrtausend zuvor begonnen hat und genau dort endet, wo sie enden muss.

Shannon setzt mehrere Erzählstimmen ein. Die Besetzung ist umfangreich, aber der Roman ist geschickt darin, ihre Leben miteinander zu verflechten, was ein unglaubliches Kunststück ist, da die Charaktere durch Kontinente und unterschiedliche Glaubenssysteme getrennt sind. Es wäre ein Fehler zu glauben, dass die Drachen das schlagende Herz dieses Buches sind; ihre gewaltigen Schatten überwältigen nicht ein einziges Mal die lebhaft gezeichneten und herrlich komplizierten Charaktere. Vielmehr dreht sich der Grossteil des Buches um die Charaktere, wie sie wachsen, lernen und sich der heimtückischen und unerbittlichen Bedrohung durch den Namenlosen stellen.

Königin Sabran die Neunte führt sich auf wie eine Frau, die daran gewöhnt ist, dass man auf ihre Worte hört und ihnen sofort Folge leistet. Sie baute um sich herum eine Tarnung auf und lernte, eine Welt der Unsicherheit in sich zu halten, ohne einen einzigen Riss in ihrer äusseren Ruhe. Und das war nur die Hälfte des Preises. Sabrans Aufgabe wurde darauf reduziert, Erben zu zeugen, und obwohl ihre Erschöpfung und die drohende Sterblichkeit sie zermürbten und ihre Menschlichkeit langsam abbröckelte und zu einer harten Schwiele mit Gerüchten über Göttlichkeit abschmirgelte, weigerte sie sich, wie ein Vogel zu existieren, der in einem vergoldeten Käfig gezüchtet wurde. Sabrans Charakter ist aus Fleisch und Blut, menschlich in all den Arten, wie sie fehlerhaft war. Während sie mehr über die Welt jenseits ihres Königtums erfährt, wird die Erzählung mit einer Reihe unbequemer Wahrheiten und brutaler Beobachtungen durchzogen. Die Geschichten, die man Sabran beigebracht hatte, sind an so vielen Stellen entfernt, dass sie mit der Wahrheit nur noch am Rande zu tun haben, und erst als sie sie akzeptiert, öffnet sich ein Riss in der Mauer aus Eis in ihrem Kopf. Sabran will ihr Volk retten, aber dazu muss sie die von den Winden der Veränderung zerzausten Federn glätten und versuchen, ihnen die Angst vor dem Süden und Osten zu nehmen.

Wir bekommen in diesem Buch nicht Sabran und so bleibt ihr Verstand halb im Schatten, bis der richtige Vertraute auftaucht - Ead Duryan. Sabran und Ead waren füreinander da, sie waren füreinander da. Ihre gemeinsamen Momente haben mir so sehr das Herz aufgehen lassen. Aber Ead und Sabran sind zwei separate Planeten, jeder mit seiner eigenen Anziehungskraft und Umlaufbahn, und das Gewicht ihrer Pflichten türmt sich wie Berge auf ihren Schultern. Shannons Beharren auf ihrer Handlungsfähigkeit wird nie unterdrückt, aber ich liebe es, wie sie ihnen auch die unaussprechliche und schmerzhafte Erfahrung von Liebe und Zuneigung nicht verwehrt.

Der Nächste, Tané! Tanés kindliche Träume schrumpften auf einen zusammen: ein Drachenreiter zu sein. Sie fütterte diesen Ehrgeiz mit jedem Schrott, den sie in die Finger bekam, und wenn es nichts zu füttern gab, nährte sie ihn mit einem sturen Glauben, den sie selbst geschaffen hatte. Ich mochte Tanés Charakter wirklich sehr und ich habe ihre Interaktionen mit dem grossen Nayimathun gehortet wie ein berührungshungriger Drache. In vielerlei Hinsicht ist Tané genauso unnahbar und kompetent wie Sabran, genauso hartnäckig und eigenbrötlerisch in ihren Gewohnheiten, und in vielerlei Hinsicht auch genauso zerbrechlich. Tané wird oft von einem scharfen Gefühl der Unzulänglichkeit und des Versagens gequält, das sich noch verstärkt, wenn ein unumkehrbarer Fehler sie plötzlich zu einer entbehrlichen Vergangenheit macht, wegwerfbar wie ein Plastikbecher - und es ist die schreckliche Verzweiflung, endlich den Platz gefunden zu haben, der passt, den Platz, an den man gehört, bevor man wieder in die Einsamkeit zurückgerissen wird.

Tanés Charakterentwicklung ist ebenso meisterhaft und tief berührend wie die von Ead und Sabran. Aber **Shannons** Charaktertiefe endet nicht bei Ead, Sabran und Tané. Eine weitere wichtige Sichtweise, die in diesem Buch erforscht wird, ist die von Niclays Roos, einem Alchemisten, der eine junge - und naive - Königin Sabran von seiner Fähigkeit überzeugte, ein Elixier der Unsterblichkeit für sie zu brauen, und dessen Versagen dabei ihm ein langes Exil auf der Insel Orisima einbrachte, wo Niclays nur einen Blick über die Schulter werfen muss, damit all die Jahre vergehen und er sie wieder hinter sich sieht, ein Bild, das ihn nie verlassen wird: Von dem Mann, den er geliebt und verloren hat, und den Menschen, die er im Stich gelassen hat, weil es ein einziger langer Rutsch in den Boden einer Weinflasche war.

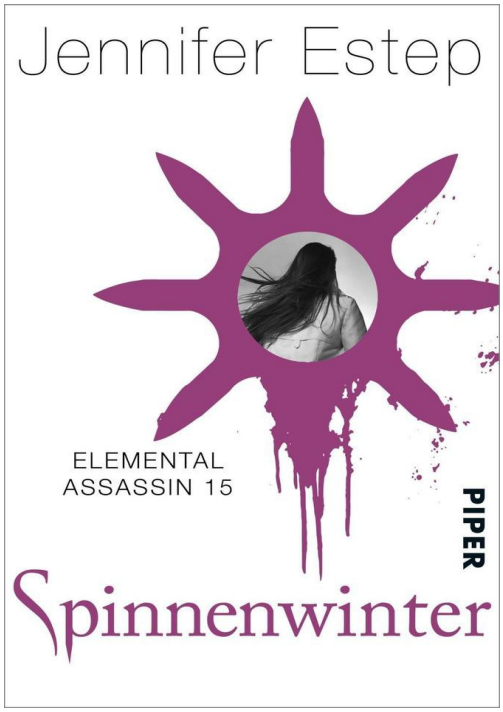
Niclays ist seltsamerweise die Figur, mit der ich am meisten verbunden war. Vielleicht, weil jeder seiner Fehler offengelegt wird - jeder Makel, jede Schwäche, jeder Egoismus, die vielen Schamgefühle, die er in sich trägt. Er ist ein bekennender Feigling, zu schwachherzig, um wahren Mut zu zeigen, und alles, was er tat, tat er selbstsüchtig, aus bitterem Herzen. Aber Kummer macht viele seltsame Dinge, und obwohl ich Niclays nicht für einen sehr guten Menschen halten würde, kann ich mich auch nicht dazu durchringen zu glauben, dass er ein unrettbar schlechter ist. Mitleid und Trauer um ihn quollen in mir hoch, heiss genug, um sowohl Schuld als auch Groll wegzubrennen. Während des Lesens fragte ich mich oft, ob es seine eigene List war, die diese Saat des Wahnsinns in ihn gepflanzt hatte, oder ob er zu sehr in Einsamkeit und Trauer versunken war, um sein altes Selbst zu sein, und dennoch fühlte ich, wie etwas tief in meiner Lunge beim Lesen seiner Kapitel entzwei brach.

Lord „Loth“ Arteloth, Sabrans engster Freund, ist ebenfalls ein sehr faszinierender Charakter. Er ist ein Mann, der edel gebaut, bemerkenswert arrangiert und edel positioniert ist, getarnt in Diplomatie und Kompromissen, und mit seinem Herzen an der Aussenseite seines Körpers geboren. Doch erst, als er mit dem Rücken zur Welt steht, beginnt er, seinen Verstand über die Grenzen des Verstehens hinaus in Welten jenseits seiner eigenen zu führen und zu erkennen, dass er durch seine eigene Unschuld und Naivität lange Zeit von ihnen ausgeschlossen war. Das machte seinen Bogen zu einer so lohnenden Erfahrung.

In vielerlei Hinsicht durchlaufen alle Charaktere denselben Aspekt meisterhaft geschriebener Charakterentwicklung: Ihr Leben war gespickt mit Fakten, die sie ohne den Schatten eines Zweifels kannten, aber nie mit einem Beweis, der sie untermauert hätte. Es war einfach so, wie die Dinge waren. Und erst als sie mit dem Unglück konfrontiert werden, hören sie auf, die Welt durch eine so verengte Linse zu sehen und lernen, auf der anderen Seite ihrer Unterschiede zusammenzukommen. Es ist mir nicht entgangen, dass dies in vielerlei Hinsicht tief in unsere alltäglichen Wahrheiten eindringt. Und ich vermute, dass es auch **Shannon** nicht entgangen ist, die so viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit in ihre Geschichte und ihre Charaktere steckt.

Alles in allem hat mir dieses Buch sehr gut gefallen. Es ist eine ziemlich dicke Lektüre. ☺☺☺☺

ELEMENTAL ASSASSIN 15
Jennifer Estep **SPINNENWINTER**
Originaltitel: Unraveled (2016) **Übersetzung: Vanessa Lamatsch**
Piper Verlag (2021) **384 Seiten** **14 €**



Es war die perfekte Nacht, um jemanden zu töten.

Es sind nur wenige Wochen nach den Enthüllungen, ans Licht kamen, und Gin versucht, Antworten über die schwer fassbare Gruppe „Der Kreis“ zu bekommen, die behauptet, dass sie die Unterwelt von Ashland all die Jahre geleitet hat und dass sie diejenigen waren, die Mab befohlen haben, Gins und Brias Mutter und Schwester zu töten. Unglücklicherweise für Gin scheint es, dass der Zirkel sehr gut darin ist, seine Identität geheim zu halten, und Gin findet zusammen mit ihrer Schwester und ihren Freunden keine Hinweise, die ihnen bei ihrer Suche helfen.

Als Finn eine überraschende Erbschaft von seiner monströsen toten Mutter erhält, einen Old-Western-Themenpark und ein schickes Hotel-Resort, den Bullet Point, überredet Finn Gin, Bria und Owen, für ein paar Tage einen Miniurlaub zu machen. Aber wie wir in dieser Serie gelernt haben, gehen Urlaub und Gin niemals Hand in Hand, und es kommt zu Gefahren und Geheimnissen, zusammen mit einer Jagd nach einem versteckten Schatz.

Gin war so fantastisch wie immer, auch wenn sie erst gegen Ende richtig loslegt. Ihre Loyalität zu ihren Freunden und ihrer Schwester ist nach wie vor eines meiner Lieblingsmerkmale an ihr, und wieder einmal hat sie Leib und Leben riskiert, um die zu schützen, die ihr wichtig sind.

Ich geniesse es immer, wenn wir Gegenden ausserhalb von Ashland besuchen, und das Hotelresort und der Vergnügungspark haben definitiv einen sehr unterhaltsamen Rahmen für dieses Buch geschaffen. Die Intrigen um den Zirkel bauen sich weiter auf, und obwohl wir einige Einblicke in sie bekommen, bleiben sie immer noch ein Geheimnis, und ich kann einfach nicht herausfinden, wer ihr Anführer sein könnte. Ich denke aber, dass es jemand sein muss, den wir kennen, oder den wir in dieser Serie gesehen haben. Auch Hugh Tucker erweist sich als exzellenter Bösewicht, und Gin wird definitiv all ihre Fähigkeiten und ihre Kraft brauchen, um diesen Vampir zu besiegen.

Gin kämpft auch mit dem Wissen, dass ihre Mutter, Eira Snow, Teil dieser bösen Gruppe war, als sie noch lebte. Es war traurig zu sehen, wie sehr sie damit kämpfte, dass das Bild, das sie von ihrer Mutter hatte, zerbrach, aber am Ende lässt es mich einfach denken, dass sie ihrer Mutter ähnlicher ist, als sie denkt. Im Laufe der Geschichte erfahren wir mehr über Eira, vor allem durch Gins Rückblenden in die Zeit, als sie noch klein war, und es lässt einen definitiv erkennen, dass hinter Eiras Verstrickung viel mehr steckt, als Gin weiss. Wir erfahren auch etwas über ihren Vater, Tristan, der vor langer Zeit bei einem Autounfall ums Leben kam, und es lässt mich fragen, warum wir nicht mehr über ihn erfahren haben.

Die Nebencharaktere, zusammen mit Gin, sind das, was mich diese Serie so sehr lieben lässt. Finn kämpft immer noch mit seiner Schuld und seinen Gefühlen des Verrats und der Verletzung nach dem, was im vorigen Buch passiert ist, aber es gab auch Momente, in denen wir den eingebildeten und charmanten Finn zu sehen bekamen, in den ich mich verliebt habe. Silvio ist weiterhin einer meiner Lieblinge, und ich liebe das sarkastische Geplänkel zwischen ihm und Gin einfach. Er ist wirklich der perfekte Assistent für einen gefährlichen Attentäter. Ich habe Sophia und Jo-Jo in diesem Buch vermisst, aber zum Glück haben Phillip und Lorelei auch einige Nebenrollen gespielt.

Die Beziehung von Gin und Owen scheint ihre Stabilität erreicht zu haben, und ihre Loyalität und ihr Glaube aneinander sind wunderbar. Allerdings gab es nicht viele romantische Momente. ☺☺☺

GESCHICHTEN AUS DEM POWDER-MAGE-UNIVERSUM
Brian McClellan IM SCHATTEN DES FELDMARSCHALLS
Originaltitel: In the Field Marshall's Shadow. Stories from the The Powder-Mage-Universe, (2013-2015)
Übersetzung: Johannes Neubert
Titelbild: René Aigner
Cross Cult Verlag (2021) 216 Seiten 15 €

Ich muss auch den interessanten Charakteren, die die Geschichte bevölkern, etwas Anerkennung zollen (keine Geschichte funktioniert schliesslich ohne grossartige Charaktere), denn Feldmarschall Tamas, Taniel und all die anderen springen einem förmlich aus den Seiten entgegen, aber ehrlich gesagt ist der Steinschloss-Fantasy-Hintergrund, den **Brian McClellan** verwendet, so kreativ, so erfrischend, dass er mich im Alleingang in einen Steinschloss-Liebhaber statt in einen Zweifler verwandelt hat.

Mit dieser Kurzgeschichtensammlung nimmt der Autor die Leser mit zurück in das erstaunliche Powder Mage-Universum, springt von Zeitperiode zu Zeitperiode und von Charakter zu Charakter und nutzt diese kurzen Schnappschüsse, um die Geschichte einiger der Stars auszufüllen.

Alles beginnt mit einer Geschichte, die sich auf Hauptmann Verundish und ihre persönlichen Mühen konzentriert, die unweigerlich mit General Tamas zu tun haben. Die Erzählung gibt dem Leser nicht nur einen Hintergrund des guten Captains, sondern gibt uns auch die Möglichkeit, den General durch die Augen seines Soldaten zu sehen.

„Das Mädchen von der Hrusch Avenue“ spielt zehn Jahre vor den Ereignissen in "Promise of Blood". Hier ist Vlora ein Waisenkind, das kein richtiges Zuhause hat (sie ist in einer Art Pflegefamilie untergebracht), und als ein Fremder bei ihrem "Zuhause" ankommt und sie mitnehmen will, befürchtet sie das Schlimmste und flieht in die Stadt, um ein prekäres Leben auf den Strassen in der Nähe der Musketenfabriken zu führen. Ihre Faszination für Schiesspulver und Gewehre führt

dazu, dass sie unendlich viel Zeit damit verbringt, deren Gebrauch zu beobachten. Schliesslich führt das Schicksal dazu, dass sie sich mit einem Jungen namens Taniel anfreundet. Ihre seltsame Freundschaft verändert das Leben der beiden.

„Grünäugige Vipern“ wird aus der Sicht der Baronin Petara erzählt. Diese politisch versierte, umwerfend schöne Frau ist eine Männerjägerin; ihre aktuelle Beute ist der verwitwete Feldmarschall Tamas. Doch während alles genau nach ihren Plänen zu verlaufen scheint, entdeckt die Baronin bald, dass die Jägerin in Wirklichkeit die Beute ist.

„Das Gesicht im Spiegel“ ist ein spannendes und ergreifendes Schaulaufen von Feldmarschall Tamas' Sohn Taniel. Während die Heldentaten des jungen Pulvermagiers in Fastrastan im ersten Buch der Trilogie mehrfach erwähnt werden, wurden seine Abenteuer nicht vollständig enthüllt. Hier jedoch werden die Details seiner Verwicklung in den Grenzkrieg zwischen den abscheulichen Kez und den tapferen Revolutionären dieser "Neuen Welt" lebendig und offenbaren so viel über Taniel und seine inneren Probleme.

„Rückkehr zur Ehre“ schliesst diese Sammlung stilvoll ab. Die Geschichte spielt unmittelbar nach den Ereignissen von „Promise of Blood“ und rückt Vlora ins Rampenlicht, nachdem sie einen Grossteil des Romans als die Frau, die mit Taniel verlobt war und ihn betrogen hat, verbracht hat. Jetzt wird sie in ihrem wahren Element gezeigt, als starke, kompetente Soldatin, die ihre Fehler akzeptiert, aber verlangt, dass sie nicht durch sie definiert wird.

IM SCHATTEN DES FELDMARSCHALLS ist eine höchst unterhaltsame Rückkehr in das Powder-Mage-Universum. Es berührt die meisten der Hauptcharaktere in der einen oder anderen Form und zeigt sie als facettenreiche Menschen, die ihre eigenen Fragen, Probleme und Stärken haben. Obwohl ich gerne noch mehr Powder-Mage-Awesomeness aus der Sammlung gehabt hätte, gab mir **Brian McClellan** gerade genug, um meinen Appetit auf weitere Geschichten anzuregen, während er mir gleichzeitig half, Captain Verundish, Taniel, Vlora und Feldmarschall Tamas noch mehr zu schätzen, als ich es ohnehin schon tat. ☺☺☺

Norman Spinrad **CHAMPION JACK BARRON**
Originaltitel: bug jack barron (1969) **Übersetzt: Joachim Körber**
Titelbild: Carl Lundgren
Moewig Science Fiction 3562 (1982) **331 Seiten** **7,80 DM**

auch:

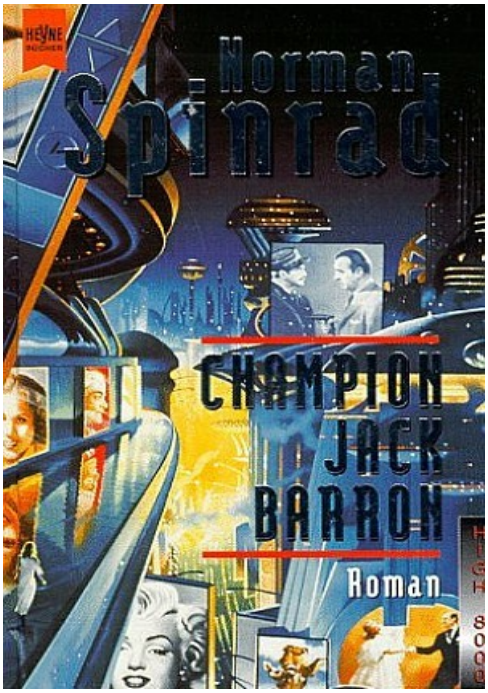
Norman Spinrad **CHAMPION JACK BARRON**
Originaltitel: Bug Jack Barron (1969) **Übersetzt: Joachim Körber**
Titelbild: Gary Ruddell
Wilhelm Heyne Verlag (1998) **480 Seiten** **24,90 DM**
ISBN: 3-453-14889-4 (gebunden)

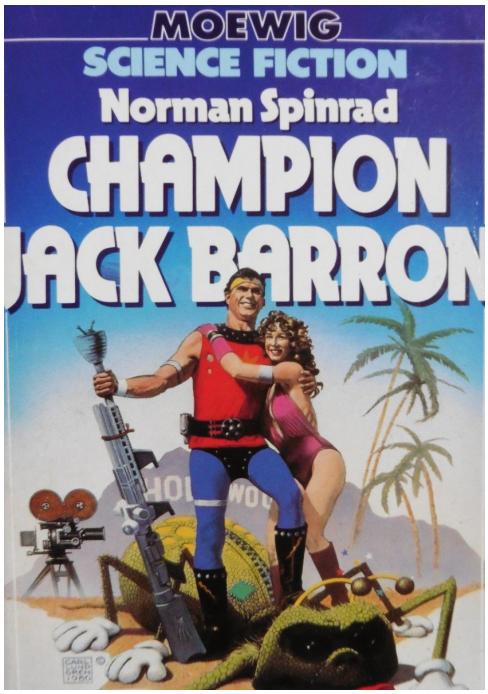
CHAMPION JACK BARRON ist eine Reise in ein alternatives, drogengetränktes 1994, mit freundlicher Genehmigung eines zynischen 1969. Einer

der kompromisslosesten Science-Fiction-Romane für Erwachsene, die je geschrieben wurden", heisst es von **Norman Spinrads** CHAMPION JACK BARRON.

Obwohl es von der Gegenkultur der sechziger Jahre durchdrungen ist, ist CHAMPION JACK BARRON ein Vehikel für **Norman Spinrad**s beträchtliche satirische Talente, ein Dylan-zitierender, ätzender Angriff auf das selbstgefällige Herz der Amerikaner.

Das Problem für den modernen Leser ist, dass die beabsichtigte Wirkung des Romans durch **Norman Spinrad**s reaktionäre Sexualpolitik und seinen unklugen - um es milde auszudrücken - Einsatz des N-Worts bis zum Ekel untergraben wird. Damals umstritten, hat ein halbes Jahrhundert kultureller Veränderung den tabubrechenden Radikalen reaktionär aussehen lassen.





Die Handlung von CHAMPION JACK BARRON könnte man so beschreiben. Barron nur als Medienstar zu bezeichnen, ist unzureichend: Als Gastgeber der einflussreichen "Bug Jack Barron"-Show hat Barron genug Respekt und Macht erlangt, um mit seinem zynischen Witz und seiner scharfen Zunge kleine Machtmenschen und VIPs zu stürzen. Von den Massen als ihr täglicher Held und Sprecher angesehen, ermutigt Barron die Zuschauer mit Beschwerden, ihn zu nerven. Gewöhnliche Leute rufen mit einem Problem in Jack Barrons Video-Telefon-Show an, und er nimmt Politiker und Geschäftsleute live in der Sendung in die Mangel. Dabei deckt er Lügen und Verschwörungen auf. Und die mit Abstand besten - oder zumindest die zugänglichsten und am wenigsten quälenden - Teile des Buches sind die detaillierten Berichte über die Sendung.

Der Roman erzählt, wie eine Routineanfrage an Jack über die Erschwinglichkeit des kryogenen Einfrierens für die Armen - vor allem die schwarzen Armen - zu einer Geschichte eskaliert, die die Korruption von Amerikas jugendbesessenen, habgierigen, ausverkauften, selbstgefälligen herrschenden Klassen auffliegen lässt. Und fragt Jacks Zuschauer (und den Leser) - würdet ihr anders sein?

Barron ist jedoch kein Held, der beim Leser Sympathie hervorruft. Obwohl wir erfahren, dass er in seiner Jugend ein Aktivist war - ein natürlicher und charismatischer Anführer - wird er als Präsidentschaftskandidat gesehen, jemand,

der seine Ideale bis ins höchste Amt trägt. Stattdessen ist der Jack Barron als Held dieser Geschichte zynisch, frauenfeindlich, egoistisch und selbstsüchtig, darauf bedacht, seinen Reichtum und seine Popularität zu maximieren, während er sich als Champion seines Publikums aufspielt.

Sein Gegenspieler Benedict Howards, ist von einem ähnlichen Typus. Unglaublich reich, leitet er die Foundation, eine Kryogenik-Gruppe, die gegen eine Gebühr eine Person einfriert, bis das ultimative Ziel der Gruppe, die menschliche Unsterblichkeit, erreicht ist. Natürlich ist es Howards persönliches Ziel, sich mit dem Geld anderer die Unsterblichkeit zu sichern, mit welchen Mitteln auch immer.

Norman Spinrad verfällt gerne in einen **Burroughs**'schen Sturzbach aus gebrochenen Sätzen und Wiederholungen, der gut dazu dient, die Bewusstseins-Monologe, die die Hauptfiguren definieren, anzutreiben. Es vermenschlicht Jack und macht den schurkischen Kryogenik-Boss schaurig-einprägsam.

Die Ästhetik seitenlanger Sexbeschreibungen beiseite lassend, das eigentliche Problem hier ist die Unterwürfigkeit. Die Hauptrolle der Frauen in der Handlung besteht darin, mit Jack Barron zu schlafen/ihn zu verehren/anzubeten. Oder zu erkennen, wenn sie ihn zurückhalten, indem sie mit ihm schlafen. **Norman Spinrad** mag in diesem Roman fröhlich heilige Kühe schlachten, aber der Feminismus ist definitiv der Splitter in seinem Auge.

Norman Spinrad benutzt das N-Wort auch lieber als ein sechzehnjähriger weisser Möchtegern-Gangster. Einiges davon wird im Kontext verwendet - wenn der Hauptbösewicht ein Rassist und eine (sympathische) Nebenfigur ein schwarzer nationalistischer Gouverneur von Mississippi ist, zum Beispiel. Und - ich denke, dass CHAMPION JACK BARRON ein zutiefst antirassistisches Buch aus einer Zeit ist, in der ein Grossteil der Science Fiction nichts anderes tat, als die vorherrschenden kulturellen Werte zu reflektieren.

Abfällige Bezeichnungen für Afroamerikaner - in der Tat werden fast alle Rassen, die es in einer modernen westlichen Gesellschaft gibt, an irgendeinem Punkt des Romans von der einen oder anderen Figur mit abfälligen Worten bezeichnet. Ich verstehe den Standpunkt, den **Spinrad** damit vertritt: In seinem Roman sind ganze Bundesstaaten zu Ein-Rassen-Staaten geworden, und seine fiktive amerikanische Gesellschaft ist eine mit zunehmenden rassischen Spannungen - aber die Schwerfälligkeit macht es ungeschickt - die Worte verlieren ihre Wirkung, so dass sie zu einem Hindernis beim Lesen des Romans werden. Was 1969 sicherlich schockierend gewesen wäre, schmälert heute die Kraft der Ideen auf ekelhafte Weise.

Aber die meisten Verwendungen - die leicht in die Hunderte gehen - fühlen sich an wie ein grundloser Versuch, einen Schockwert zu erzielen, der dem Buch damals nichts hinzufügte und heute umso mehr stört. Wenn **Norman Spinrad** das Wort in den Mund von Figuren legt, die keine N-Wort-Privilegien haben - wenn man überhaupt von so etwas sprechen kann - oder es einfach in seinen Erzählfluss einbaut, hinterlässt es einen sauren Geschmack im Mund.

Was mich an CHAMPION JACK BARRON am meisten frustriert, ist, dass es sich um ein mutiges und faszinierendes Werk handelt, das ambitionierter ist, als man es oft in der historischen Science Fiction findet. Die Dialoge sind oft furchtbar. Andere Autoren aus den späten Sechzigern (**Philip K. Dick** und **Robert Sheckly** zum Beispiel) haben es geschafft, all das Coole, Hippe, Happening wegzulassen, ultralange Sätze, von sich zu geben. Es gibt so viele 60er-Jahre-Phrasen und -Begriffe in den Dialogen, dass es manchmal unmöglich ist, zu verstehen, worüber die Figuren reden. Es ist die typische Prosa der späten 60er Jahre und für diejenigen von uns, die an kürzere und direktere Satzstrukturen gewöhnt sind, ist es schwer zu

lesen. Die Zeit war nicht freundlich zu CHAMPION JACK BARRON: Es ist kein einfaches Buch, das man noch lesen oder gar mögen kann, und das aus einer Reihe von Gründen. Dennoch sind seine Schwächen so überwältigend, dass ich es heute nicht mit gutem Gewissen als von mehr als akademischem Interesse betrachten kann. Es ist gleichzeitig eine zutiefst erwachsene und eine zutiefst jugendliche Erzählung.

Es klingt, als ob ich dieses Buch hasse - ganz und gar nicht, es ist immer noch hart und unterhaltsam. In Teilen.

Aber mit der Zeit wird seine Relevanz weiter abnehmen, und ich denke, die angenehmen Teile werden in den kommenden Jahren immer weniger werden. ☺☺☺

Sam Sykes ZEHN EISERNE PFEILE
Originaltitel: ten arrrows of iron (2020) Übersetzung: Wolfgang Thon
Titelbild: Bilderdienst Karte: Tim Paul
Piper Verlag (04/2021) 630 Seiten 18 €
ISBN: 978-3-492-70572-1 (Klappbroschur)

Zusammengefasst war dies ein langes Buch, das viel kürzer hätte sein können, ohne an Qualität zu verlieren.

Ich kann mich inzwischen immer besser in den Schreibstil hineinversetzen, er ist etwas aufgebläht mit Monologen und Beschreibungen, die versuchen, knallhart zu klingen, aber für mich völlig flach sind. Ich verstehe, dass es einige Leute gibt, die den Schreibstil lieben und ihn urkomisch finden.

Leider, die Kampfszenen sind weiterhin extrem lang, ohne Grund, und es fehlt jede Art von Dringlichkeit, die sie fesselnd machen würde. Hier folgt jeder einzelne Kampf einer Formel: Sal kämpft gegen jemanden, derjenige gewinnt die Oberhand, sie ist verletzt und steht kurz vor dem Tod, und jemand stürmt herein, um sie zu retten. In dieser Hinsicht ist Sam Sykes ein Wiederholungstäter. Das beraubt der Geschichte ihren Konflikt und ihrer Spannung. Was bringt es, wenn Sal sich mit einem anderen Magier duelliert, wenn ich weiss, dass sie nur verletzt wird, fast stirbt und am Ende von jemand anderem gerettet wird?

Sicher, es gibt ein paar coole Momente und knallharte Showdowns, wird von den Annehmlichkeiten der restlichen Actionsequenzen begleitet.

Dann sind da noch die allgemeinen Themen des Buches. Ich habe das Gefühl, dass „Zehn Pfeile aus Eisen“ versucht, etwas zu sein, was es nicht ist. Ich hatte den Eindruck, dass es ein Buch über gebrochene Menschen ist, die gezwungen sind, weiterhin schlechte Dinge zu tun, weil sie nicht wissen, wie sie aufhören sollen, aber es ist auch ein Buch über Vergebung? Und das Weitermachen? Ausser nein, es ist immer noch ein Buch über Rache ... aber Rache ist schlecht und wir sollten alle gut sein ... Aber warte, keine Rache ist notwendig?

Ich bin mir sicher, dass Sam Syke versucht hat, ein komplexes Buch mit all diesen Fragen zu machen. Zumindest das erste Buch wusste, was es war: eine Rachegeschichte mit einer Protagonistin, die so festgefahren ist, dass sie alle um sich herum verletzt. Klar, das ist in Ordnung.

Und diese Geschichte fühlt sich an wie eine ganz grosse Umkehrung des ersten Bandes. Wer zum Teufel ist Darrishana? Wie kommt es, dass sie so wichtig für Sal ist, aber im ersten Buch nie erwähnt wurde? Habe ich das verpasst? Was ist mit Jindu? Er war so ein zentraler Teil von Sal's Charakter und er wird drei oder vier Mal am Rande erwähnt. Ich verstehe, dass Sal schon immer eine Liste von etwa 30 Personen hatte, aber warum hat sie sich im ersten Buch nur auf sieben konzentriert, wenn doch alle ausser Jindu und Vraki gleich wichtig gewesen zu sein scheinen?

Die Zeitlinie ist auch etwas durcheinander, ich weiss nicht, ob es an mir liegt und ich dumm bin, aber ich kann wirklich nicht sagen, wann einige der Dinge in Sals Vergangenheit passiert sind oder wie lange es her ist. Wenn man bedenkt, dass dieses Buch sich stark auf Sal's Vergangenheit stützt.

Es gibt auch nicht genug Liette, aber da spricht nur mein befangenes Ich. Ich mochte ihre Rolle im Buch und ihre Szenen, ich denke, sie bekam etwas mehr Entwicklung und lernte mehr über sie und wer sie ausserhalb der Rolle des Liebesinteresses ist.

Sal schraubt die selbstironischen und vielleicht witzigen Monologe auf elf hoch. Sie kann mit niemandem ein Gespräch führen, ohne innerlich darüber zu schwadronieren, dass ihr Leben so hart ist und dass das Leben der Vagrants nicht romantisiert werden sollte und dass die Welt beschissen ist.

Das Buch hatte auch seine lustigen Momente, und ich habe bei einigen Dialogen geschmunzelt. Einige Actionszenen sind interessant. Sal ist trotz allem ein Charakter, über den ich gerne lesen möchte, und ich mag ihre Stimme die meiste Zeit über. Und Liette ist ein Wunderwerk.

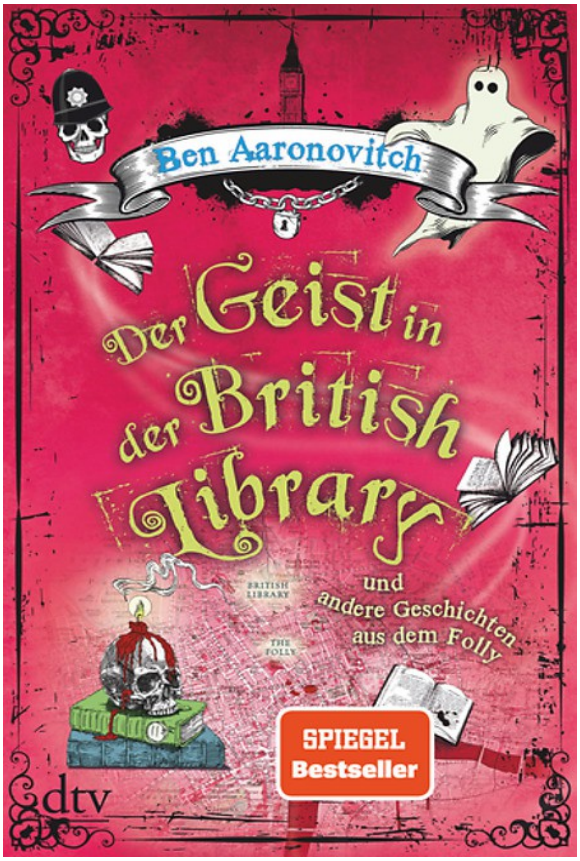
Das wars. Alles, was ich an Lob aussprechen kann. Die Handlung ist geradlinig und fühlt sich losgelöst vom ersten Buch der Trilogie an, das Buch selbst ist zu lang, die Charaktere sind ausbaufähig und die Actionszenen sind leider nicht sehr einfallsreich. Manchmal ist das Buch lustig, manchmal ist es langweilig ... ☺☺☺

Ben Aaronovitch DER GEIST IN DER BRITISH LIBRARY
Originaltitel: Tales from the folly (2020)
Übersetzung: Christine Blum
Titelbild: Bilderdienst
dtv (04/2021) 221 Seiten 10,95 €
ISBN: 978-3-423-21958-7

Die Kurzgeschichtensammlung spielt im Peter-Grant-Universum, obwohl Peter vielleicht in der Hälfte der Geschichten nicht vorkommt. Ich weiss es zu schätzen,

dass diese Geschichten den Fans zur Verfügung gestellt wurden. Nur ein Stück ist einzigartig in dieser Ausgabe, THREE RIVERS – DREI FLÜSSE.

Ben Aaronovitch stellt der Sammlung eine Vorbemerkung zu den Vorbemerkungen voran, in denen er auch die Reihenfolge der Kurzgeschichten Comics und der Romane vornimmt. Dazu macht er eine Einleitung zu jedem Stück und erwähnt, dass HOME CROWD - HEIMSPIEL einer seiner ersten Versuche einer Kurzgeschichte war. Ich würde sagen, das deckt sich mit dem, was ich von den meisten Stücken gelesen habe: er hat Probleme mit den Enden. Das passt allerdings zu seinem Schreibstil insgesamt, mit viel Exposition und Details, was beides nicht zur Form der Kurzgeschichte passt.



DAS HEIMSPIEL (obwohl mir HEIMVORTEIL als Titel besser gefallen hätte)

Peter wird während der Olympiade 2012 zu einer seltsamen Störung in einem Café gerufen. Nightingale ist nicht in der Stadt, also fällt es ihm zu, sich darum zu kümmern. Ich habe es genossen, aber das Ende fühlte sich übermässig kurz an.

HÄUSLICHE GEWALT

Ein Wachtmeister, der in einem scheinbar häuslichen Missbrauchsfall ermittelt, ist überzeugt, dass seltsame Dinge vor sich gehen, und Peter wird gerufen. Er lernt Frau Fellaman, die in der Wohnung lebt, und ihren Besucher kennen.

HAHNENKAMPF

Eine Geistergeschichte in der Piccadilly Waterstones Buchhandlung, der Originalverlag, der Bens Bücher in Grossbrittanien verlegt. Untersucht von Peter und Leslie.

DIE EINSAMKEIT DER LANGSTRECKEN-GRANNY (THE LONELINESS OF THE LONG-DISTANCE GRANNY)

Peter, Bev und Nicht-Nicole halten an einer Tankstelle und Peter bietet an, zwei Männern zu helfen, deren Auto liegen geblieben ist. Ich mochte die Geschichte, auch wenn das Ende sich zu pathetisch und wie ein Betrug anfühlte. Eine Autobahnraststätte hat etwas einzigartig Gefährliches an sich, und das mitten in der Nacht. Man kann es spüren, wenn man von der Ausfahrt abfährt und durch den leeren Parkplatzes fährt, um an dem traurigen kleinen Streifen Landschaftsgestaltung anzuhalten, der die Fahrzeuge vom Kinderspielplatz trennt.

DER RATTENKÖNIG

Die Geschichte spielt im Posttunnel, den die britische Post zu Transportzwecken benutzte und vor ein paar Jahren renoviert wurde.

DAS RARE BUCH DER VORTREFFLICHEN APPARATUR (A RARE BOOK OF CUNNING DEVICE)

Peter, Nightingale und Professor Postmarten lösen ein Problem in der Bibliothek. Tolle Dynamik zwischen den Charakteren, mit dem interessanten Rätsel des Buches.

A DEDICATED FOLLOWER OF FASHION (A DEDICATED FOLLOWER OF FASHION)

Die erste Geschichte „der anderen“, das heisst ohne die Hauptpersonen der Reihe und ein erstes Treffen mit Tobias Winter. Ein sehr hipper 70er-Jahre-Typ und seine Truppe verkriechen sich in einer verlassenen Villa. Irgendwie lustig, irgendwie seltsam wegen der Stimme, und wieder ein abruptes Ende.

DER FRÖHLICHE ONKEL

Weihnachtsgeschichte, in der eine von Abagails Freundinnen sie bittet, einen Onkel zu untersuchen, der einmal im Jahr zu Besuch kommt.

VANESSA SOMMERS ZWEITE WEIHNACHTSLISTE (VANESSA SOMMER'S OTHER CHRISTMAS LIST)

Sehr kurze Geschichte über die Lebensgefährtin von Tobias Winter, nachdem sie von der Magie erfährt und einige Dinge, die sie zu Hause gesehen hat, überdenkt.

DREI FLÜSSE, ZWEI BRÄUTIGAME UND EIN BABY (THREE RIVERS, TWO HUSBANDS AND A BABY)

Einer der Detektive und seine Partnerin planen gerade ihre Hochzeit, als unten am Fluss ein Baby entdeckt wird. Gut, dass es nebenan ein paar Damen gibt, die ihnen mit Rat zur Seite stehen. Fühlt sich eher wie ein Gespräch an, das im Laufe der Novelle hätte stattfinden können und herausgeschnitten wurde, weil es etwas zu lang war. Nicht wirklich eine treibende Handlung. Trotzdem, viel Welt des Folly-Geschmacks.

Die „Moments“

MOMENT 1 (MOMENT ONE)

Schönes Fragment, aber es ist wirklich nur ein Fragment des Schreibens. Es benötigt viel guten Willen, dies als Kurzgeschichte zu erzählen.

MOMENT 2

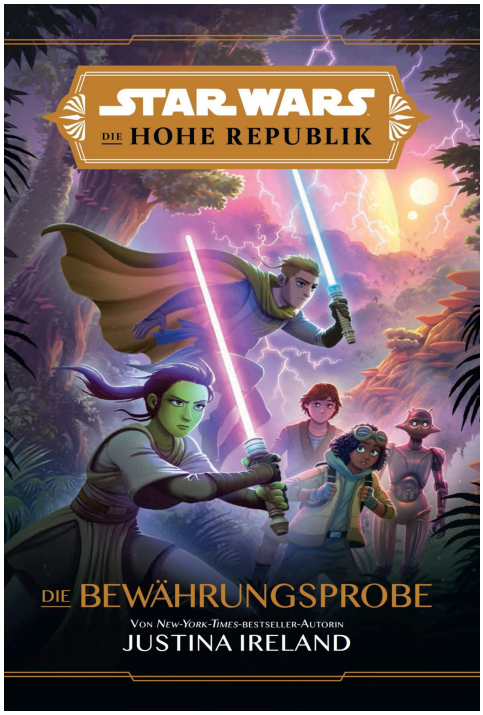
Viel „Mama sagt“ und Gebetsreden. Klingt unglaubwürdig in Bezug auf den Reynolds, den wir kennen lernten.

MOMENT 3

Tobias meldet sich bei seinem Chef, nachdem er entdeckt hat, dass das Folly einen Lehrling eingestellt hat.

Als Kurzgeschichtenfan hat mir dieses Buch natürlich viel Spass gemacht. Vor allem weil auch der deutsche Magier Tobias Winter und seine Polizistin Vanessa Sommer mitspielten. Mit den „anderen Geschichten“ ohne die bekannten Hauptdarsteller, kam ein ganz anderes Flair auf. ☺☺☺

STAR WARS – DIE HOHE REPUBLIK
Justina Ireland **DIE BEWÄHRUNGSPROBE**
Originaltitel: the high republic – a test of courage (01/2021)
Übersetzung: Andreas Kasprzak
Titelbild: tab indivisuell **Zeichnungen: Petur Antonsson**
Panini Verlag (03/2021) **212 Seiten** **14 €**
ISBN: 978-3-8332-3944-1 (Klappbroschur)



Mit der kindlichen Titelbildgestaltung sieht man das Zielpublikum. Obwohl die Geschichte Stellen aufweist, die eher an ein erwachseneres Publikum gerichtet ist. Das liegt unter anderem an den Charakteren der Erzählung, die echten Menschen ähneln und nicht etwa nur gefühllosen Personen. Dazu kommt eine flüssige Schreibweise und die in Einzelheiten gehenden Beschreibungen.

Die Charaktere in diesem Buch fühlten sich sehr positiv an, es wurde mehr über sie erzählt und ich hatte das Gefühl, dass hier viel kreative Freiheit gegeben wurde, wenn es darum ging, Charaktere zu entwickeln.

Von Anfang an mag ich die Energie und den Stil, den Justina Ireland mitbringt. Sie fängt das Gefühl des jugendlichen Abenteuers in diesem Buch ein, und für eine Geschichte, die sich an ein jüngeres Lesepublikum richtet, ist sie nicht so einfach geschrieben, wie es bei den meisten Kapitelbüchern in der Schule der Fall ist. Dieses Buch ist ein Roman für junge Erwachsene.

Es gibt nur ein Problem, das ich als wirklich Beanstandenswert bezeichnen würde - nämlich dass der Anfang wirklich langsam ist. Der Prolog des Buches deutet bereits darauf hin, dass etwas schief gehen wird, aber der auslösende Vorfall, der die Handlung in Gang setzt, passiert erst nach etwa einem Fünftel des Weges. Obwohl sich die ersten 5 Kapitel also nicht wie Füllmaterial anfühlen, weil sie die Charaktere aufbauen, fühlt es sich ein wenig langsam an.

Ich könnte auch die Charakterisierung ein wenig pingelig finden, weil nicht alle Charaktere einen gut definierten Bogen haben, aber ehrlich gesagt, will ich das nicht wirklich. Ich gehöre nicht zur Zielgruppe für dieses Buch - es ist ein Jugendroman. Und für diese Zielgruppe tut das Buch genau das, was es tun muss.

Man könnte auch pingelig sein, dass die beiden Bösewichte stereotyp sind, aber ich kann das verzeihen, weil sie nur ein paar Mal auftauchen und eher ein Hindernis als ein Gegner sind. Das Beste an Die Bewährungsprobe ist die Handlung. Sie ist ziemlich reif und intensiv für ein Kinderbuch, und Erwachsene werden all die klassischen Star-Wars-Themen darüber finden, was es bedeutet, ein Jedi zu sein und die Gefahren der dunklen Seite. Sobald Justina Ireland die Charaktere in den langsameren Anfangskapiteln aufgebaut hat, legt dieses Buch einen hohen Gang ein und lässt nicht mehr locker. Ich fand die Geschichte immer fesselnder, je weiter die Handlung voranschritt und diese rüpelhaften Kinder herausfinden mussten, wie sie als Team zusammenarbeiten können.

Nach den ersten fünf Kapiteln liegt der Fokus auf unserer Kerngruppe von Charakteren: Vernestra "Vern" Rwoh, Imri Cantaros, Honesty Weft, Avon Starros und Starros' Droide J-6. Alle diese Charaktere waren einprägsam und ich fand es toll, wie sie sich gegenseitig ausgespielt haben. Imri ist mein Favorit - er war sehr sympathisch und hatte den am besten definierten Charakterbogen der Gruppe. Auch die anderen Charaktere funktionieren gut - junge Mädchen werden ihren Spass mit der knallharten Jedi Vernestra und dem einfallsreichen und mutigen Avon haben, während Imri und Honesty wunderbar als Vorbilder für Jungen funktionieren und festgefahrene Geschlechterklischees auf den Kopf stellen. Kommen wir zurück zu den Charakteren selbst. Ich liebe es, wie Ireland Imri, Avon und Honesty beschreibt, als wären sie tatsächlich Kinder. Vernestra ist ein Wunderkind mit nur 16 Jahren und verhält sich bereits wie ein Erwachsener, aber 1) begründet es diese Prämisse innerhalb der Regeln des Star-Wars-Universums, also ok, und 2) habe ich die 3 Solo-Sprösslinge, die ungefähr auf dem gleichen Niveau agieren, schon im Neuen Jedi-Orden angetroffen, also ist es nichts Neues, ein praktisch übertalentiertes 16-jähriges Jedi-Kind in Star Wars zu haben. Es stört mich nicht. Vernestra ist offensichtlich aussergewöhnlich, weil sie in einem so jungen Alter zum Ritter wird, aber sobald sie sich im Einsatz befindet, kämpft Vernestra und ist nicht so unbesiegbar, wie man denken würde. Das spielt auch in ihren allgemeinen Charakterbogen am Ende hinein. Ansonsten hat Vernestra so ziemlich den gleichen Trick angewandt wie Avar Kriss in Das Licht der Jedi: die meiste Zeit des Buches fand ich sie die uninteressanteste Figur in der Gruppe, aber am Ende hatte sie genug Charakter und konnte mich für sich gewinnen. Vor allem ihre Schlussszene war sehr wirkungsvoll und bietet, ein tolles Potential für die zukünftige Geschichte. Ich hoffe, mehr von ihr in späteren Einträgen der Hohen Republik zu lesen - und da das Ende einige potentielle zukünftige Handlungsstränge angedeutet hat, scheint es nicht so, als ob Vernestras Geschichte abgeschlossen wäre.

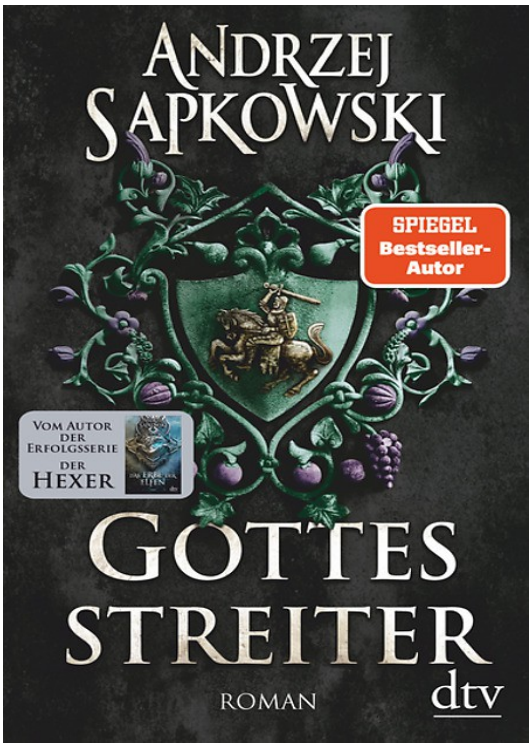
Die Geschichte spielt zeitgleich mit den Ereignissen von Das Licht der Jedi. Die frischgebackene Jedi-Ritterin Vernestra Rwoh hat ihre erste Mission als Ritterin: Sie soll Avon Starros, die ungestüme Tochter eines Senators, rechtzeitig zur Einweihungszeremonie zur Station eskortieren. Auf dem Schiff befindet sich auch eine Delegation aus Dalna, angeführt von Botschafter Weft.

Doch als das Schiff, mit dem sie unterwegs sind, in Schwierigkeiten gerät, stranden Vernestra und Avon mit einem Padawan namens Imri Cantaros und dem Sohn des Botschafters, Honesty Weft, auf einem unwirtlichen Dschungelmond. Die vier Kinder müssen zusammenarbeiten, um die feindliche Umgebung zu überleben, während sie gleichzeitig mit einem schweren emotionalen Trauma fertig werden müssen.

Dieses Buch führt einen interessanten Aspekt ein, indem es einen der jüngsten Jedi-Ritter im Star-Wars-Kanon vorstellt. Ich mochte auch die anderen Charaktere. Wir springen während der Erzählung zwischen verschiedenen Handlungsträgern hin und her, aber es ist nicht störend. Diese Personen sind für die Geschichte notwendig, denn ohne sie würden wir nicht so eine abgerundete Geschichte bekommen. Jeder der Charaktere hat ein gemeinsames Ziel, aber unterschiedliche Grade und Methoden, dieses Ziel zu erreichen. Im Grunde handelt es sich um eine charaktergetriebene Handlung, und ich bin dankbar für diesen Ansatz.

Alles in allem eine solide Lektüre. ☺☺☺

Andrzej Sapkowski **GOTTESSTREITER**
Originaltitel: Niezale`zna Oficyna Wydawnicza (2004)
Übersetzung: Barbara Sombarska
Titelbild: Bürosüd
dtv (13.04.2021) **735 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-423-26289-7 (Klappbroschur)



Der von mir sehnlichst erwartete zweite Band der Trilogie um den schlesischen Medikus Reinmar von Bielau in einer neuen Aufmachung.

Schauplatz ist Prag, im Jahr des Herrn 1427. Hinter der Apotheke »Zum Erzengel« betreibt ein Kreis von Magiern ein geheimes Laboratorium samt Bibliothek. Hier wird auch der Medikus Reinmar von Bielau, genannt Reynevan, häufig gesehen. Was dem taboritischen Geheimdienst nicht entgeht, der Reynevan des Überfalls auf einen Steuereintreiber verdächtigt und deshalb beobachtet. Der Papst hat gerade seine Bulle Salvatoris omnium verkündet, in welcher er zum Kreuzzug gegen die böhmischen Ketzer aufruft.

Reynevan nutzt die Wirren der kriegerischen Auseinandersetzungen, um der Stadt den Rücken zu kehren. Denn die Begegnung mit Jan Smiøický von Smiøice, der seinen Bruder auf dem Gewissen hat und auch ihn umbringen wollte, hat Reynevan auf den Gedanken gebracht, nach Schlesien zurückzukehren und Rache auszuüben. Auch hofft er immer noch auf eine Lösung für den Zauber, der über seinem Gefährten Samson liegt – eine solche Lösung könnte sich, wie man ihm zuträgt, am ehesten auf Schloss Trosky finden, wo der Magier Rupilius residiert. Reynevan hat also wieder einmal ziemlich viel im Kopf – in welchem ihm ausserdem ständig die angebetete Nicoletta herumspukt …
(Verlagstext)

Der erste Band der Trilogie, NARRENTURM, führte uns der polnische Autor **Andrzej Sapkowski** zum ersten Mal in die Hussitenkriege anfangs des 15. Jahrhunderts in Böhmen. Mit Folter, Mord, Verbrennung, Pfählung, Vergewaltigung, Raub wurde auf beiden Seiten der Mensch von der „richtigen“ Religion überzeugt, bzw. nicht auf sie hörende Menschen bestraft.

Der zweite Band der Hussiten-Trilogie ist ein gut geschriebenes und flott zu lesendes Buch. Die Anhänger des Reformers Jan Hus wissen wie man die Ritter des deutschen Kaisers und die Anhänger der katholischen Kirche aus Böhmen heraus hält. Aber mit Gewalt kann man alles ändern.

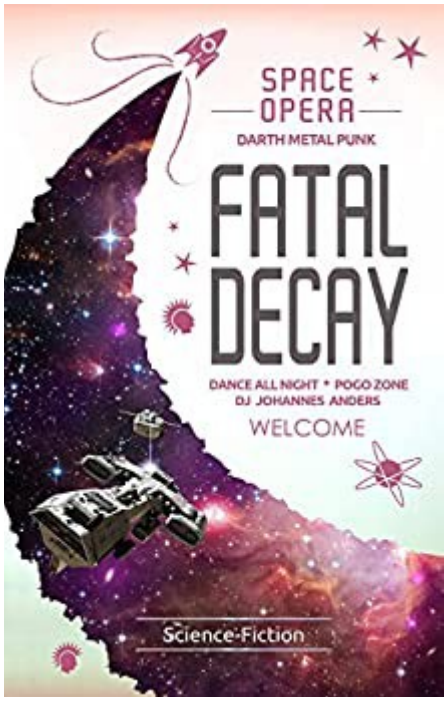
Andrzej Sapkowski beschreibt historisch überlieferten Schlachten, Einzelduelle, Grausamkeiten jener Zeit. Damit zeigt er, dass er seine Erzählung bestens recherchierte. Gleichzeitig treten mystische Gestalten aus Sagen und Legenden auf. Ob nun als Wassermänner, Fledermausdämonen und andere. Wenn

Hexen hexen sind sie durchaus erfolgreich. Wenn Reynevan, als Spion der hussitischen Generäle unterwegs in Böhmen und Schlesien ist, verlässt er sich beim Heilen auf Magie, Talismane und Zauberei. Seine Patienten glauben an die Kraft von Zauberei und Wundern, so dass er mit seinen Mitteln erfolgreich handeln und behandeln kann. Das ist aber nicht seine Hauptaufgabe. Reinmar hat noch den festen Willen, den Tod seines Bruders zu rächen. Für ihn ergeben sich bald verschiedene Möglichkeiten und er forscht nach. Peterlins Tod ist für ihn nicht abgeschlossen, er will herausfinden, wer dafür zur Verantwortung gezogen werden kann. Einher mit der Suche, wird die Entwicklung des Krieges zwischen Reformern und Katholiken gezeigt, aber auch die Entwicklung des Helden. Oft noch naiv, merkt er, dass der Krieg jeden korrumpiert. Egal wie edel die eigenen Ideale sind. Mit dem Krieg und der Gewalt ändert sich jeder Mensch.

Andrzej Sapkowski verbindet in seinem Buch Historisches und Fantasy, verbindet Geschichte mit Mythen. Sein Ergebnis ist eine spannende historische Fanatasy. Band zwei der Trilogie ist atmosphärisch dicht geschrieben, so dass Ausflüge in die „Moderne“ durchaus ignoriert werden kann. Andere mögen es als „Abrundung“ der Erzählung betrachten. ☺☺☺

Deutsche Phantastik

Johannes Anders **FATAL DECAY**
Titelbild: Mountain Beetle, Algol, Sergey Furtaev
Rogue Books (2021) **248 Seiten** **? €**
ISBN: 979-85774-3778-7



Doom, die charismatische Sängerin der Darth-Metal-Punkband Fatal Decay, ruft zum Umsturz auf und Fans zerschlagen auf ihren Konzerten das Mobiliar. Fast hätte man ihr das noch verziehen, aber als sie die Gattin des Kanzlers beleidigt, muss die Band Hals über Kopf fliehen. Ihr eilig gecharterter Frachter wird von Kriegsschiffen verfolgt und fängt sich beim Absprung in den Hyperrraum einen Streifschuss, der sie auf die Strasse zur Hölle katapultiert.

„Ich kann euch nicht helfen“, murmelte Matt und beugte sich vor, um den Frachter abzubremsen.

Dooms Hand fuhr hinab und hielt seine fest. „Vollgas!“, verlangte sie.

Zum Glück reagierte Matt nicht, denn der schwere Kreuzer feuerte ihnen einen Schuss vor den Bug. Die Druckwelle riss brüchige Teile aus der klapprigen Hülle.

„Dies war die letzte Warnung. Stoppen Sie oder sterben Sie!“, schnarrte es aus dem Lautsprecher.

Fatal Decay ist Space Opera mit schwarzem Humor.
„Ein Road-Movie des nächsten Jahrtausends.“
„Dieser Roman ist geile Scheisse.“ (Verlagstext)

Fatal Decay ist einmal eine andere Art von Science Fiction. Eine Band, die lediglich auf kleinsten Bühnen auftrat, wurde zerschlagen, die Mitglieder der Band wurden auf die unterschiedlichsten Planeten verschlagen und das Aus scheint klar zu sein. Doch da ist noch Cat, die versucht, die Band wieder zusammen zubringen. Also macht sie sich auf, die Mitglieder zu suchen. Es ist klar, das Vorhaben gelingt, aber für wie lange?

Dieser Roman ist ein unterhaltsamer Weltraum-Road-Movie. Da gibt es nichts zu deuteln. Seltsame Begebenheiten, haarsträubende Abenteuer, und viele Anspielungen auf Musik und Musikszene. Dies ist aber auch gleichzeitig eine Verfolgungsjagd, aber niemand weis, wer die Leute sind, die hinter der Band her ist. Dies ist auch eine kleine Romeo und Julia Episode, hauptsächlich jedoch eine Erzählung, die viel Spass macht. Auf den unterschiedlichsten Planeten geben die Band ihre Konzerte, immer auf dem Weg zu ihrem grössten Auftritt auf dem Planeten Pazifika.

Wie in allen Geschichten eines Road-Movie geht auch hier vieles schief. Bruchlandungen, kein Treibstoff, Pleite … Die Reihe liesse sich weiter fortführen, nimmt aber dann den Spass am selbst lesen. Der Preis dürfte erschwinglich sein, er steht aber leider nicht auf dem Buch. Als Kindle e-book ist es für etwa 5 € zu haben. ☺☺☺

CHRONIK DER VENATOREN III
Stefan Deichert **ZEITLOSE RACHE**
Titelbild: Sabrina Gleichmann
Vss Verlag (2021) **288 Seiten** **? €**
ISBN: 979-87194-51077-7

Es fällt mir schwer, mich in einem Roman wiederzufinden, der in der ICH-Version geschrieben ist. Nimmt er mich nicht sofort gefangen, bleibe ich aussen vor, als stiller Beobachter. Selbst bei Seite 51 und der Entführung von Corvin fühlte ich mich nicht in dem Buch zuhause. Wahrscheinlich liegt es daran, dass ich die ersten beiden Bücher nicht kannte. Als dritter Band einer Trilogie fehlt mir zu viel Vorwissen, um der Erzählung zu folgen.

Ich denke die Trilogie könnte eine gute Sache sein, aber nur wenn man alle drei Bücher hintereinander liest. Die mir fehlenden Informationen wurden dadurch, dass ich das Ende quasi voraussehen konnte auch nicht besser.

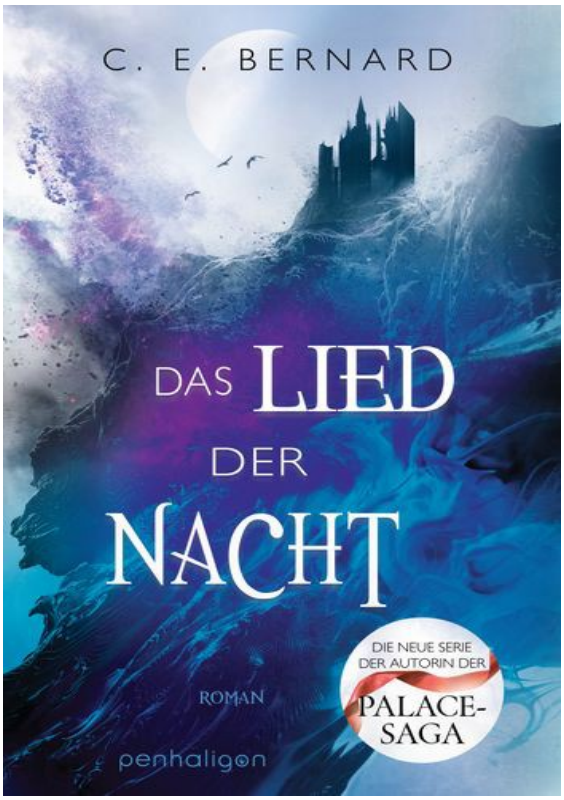
Vom Stil her war das Buch gut, es liess sich leicht und launig lesen. Es hielt sich nicht mit Einzelheiten auf. Die Geschichte war eine glatte geradeaus führende Handlung, ohne Überraschungen. ☺☺☺

WAYFAHRER
C. E. Bernard **DAS LIED DER NACHT**
Titelbild: Isabelle Hirtz **Karte: Annika Walter**
Penhaligon Verlag (04/2021) **390 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-7645-3263-5 (Klappbroschur)

Das Lied der Nacht ist der erste Band der Wayfarer Saga von C.E. Bernard und erschien am 15. März 2021 im Penhaligon Verlag. Die Autorin schafft es, atemberaubende Spannung und eine Atmosphäre zu erzeugen, die einen in ihren Bann zieht. Die Geschichte wurde durch die bildhafte Sprache lebendig, dass ich das Gefühl bekam, ein Teil davon zu werden.

Die Karte, leider mit viel zu vielen Grautönen, dass man nur schwer etwas erkennt, ist eine andere Version von Europa. Es gibt eine QRC, mit deren Hilfe der Leser neue Aspekte der Welt erfahren kann. Aus Ermangelung eines Taschentelefons blieben mir diese Erfahrungen erspart.

Der Einstieg in die Geschichte fiel mir nicht leicht, obwohl ich die Palace-Trilogie kenne und damit den Stil der Autorin. Der Einstieg ist zudem ungewöhnlich, treffen wir auf einen namenlosen Vagabunden und eine vorerst namenlosen Frau und doch steht plötzlich die Musik im Vordergrund. Dabei wurde ich an ein Konzert in Aschaffenburg von Kick La Luna erinnert, mit dem Lied Song in my Soul. Die Sängerin stand mit einer Gitarre auf der Bühne. Es schien die gleiche Szene zu sein.



Die Grundlage der Geschichte ist eine gelungene Idee. Eine Welt, in der die Finsternis ein Feind darstellt, dem man mit absoluter Stille begegnet. Ebenso soll kein Licht gemacht werden, damit der Feind oder der Feind der in der Finsternis haust, nicht angezogen werden soll. Auch soll man keine Lieder singen, um die Feinde nicht anzulocken. Mit der Zeit erfährt man den Namen des Vagabunden, Weyd, und der Frau, die Bardin Caer. Der Auslöser der Erzählung ist jedoch der Überfall auf ein Dorf. Di Schatten brechen die Türen der Häuser auf, während die Bardin ein Lied singt. Liegt es nun an der Bardin, dass die Gewalt eskaliert?

So etwas geht nur im verschneiten Königreich Schur, das auf der Karte in etwa dort liegt, wo in Europa die Schweiz liegt. Aber eigentlich ist die Karte nicht wichtig. Zumindest nicht in diesem Buch. Zwar wird gereist, aber es reicht die bildhafte Sprache um der Autorin zu folgen. Die Autorin schuf sehr interessante und unterschiedliche Handlungsträger mit Ecken und Kanten, die sich dadurch zeigten, das zwischen ihnen nicht immer eitel Sonnenschein herrschte. Der kunstvolle, detaillierte, wortgewandte und leicht poetische Schreibstil gefiel mir gut, stand aber im krassen Gegensatz zum Inhalt der Handlung. Diese wurde zum Teil blutig und brutal. ☺☺☺

Joshua Tree **SINGULARITY**
Titelbild: Bilderdienst
Fischer Tor Verlag (04/2021) **455 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-596-70087-5 (Klappbroschur)

SINGULARITY ist ein komplexes Buch und gefiel mir gut. Nur um dies mal vorweg zu schreiben. Das Titelbild kann man nicht unbedingt als Bild bezeichnen. Grosse Schrift vor einem an den Film Matrix angelehnten Hintergrund.

Das neue Buch von **Joshua Tree** zeigt einen gut lesbaren Schreibstil. Dazu kommen drei abwechslungsreiche Handlungsstränge.

Der erste Handlungsstrang beschäftigt sich mit James, der zweite Handlungsstrang widmet sich Adam und der Dritte ist Rhea und Phoebe und ihre

Abenteuer besetzt. Bereits mit dem dritten Handlungsstrang wurde klar, dass die Geschichte in sich kompliziert wird, wenn alle Handlungsträger miteinander agieren werden.

James erschien mir sympathisch und stand mit beiden Beinen auf der Erde. Wobei James ein typischer Dienername ist, jeder zweit Butler in der Literatur heisst so. So kommt es, dass der Hausdiener den Auftrag bekommt, die Tochter der Familie zu suchen. Jedoch, und das ist interessant, in der virtuellen Wirklichkeit. Die virtuelle Wirklichkeit wirkte erschreckend realistisch. Vieles was hier jedoch genannt wurde ist eine Art neue Cyberpunkbeschreibung der Romane der 1980er Jahre.

Dann ist da Adam. Ein Junge, der in einem Zug lebt und dorthin geschickt wird, wo Arbeitskräfte benötigt werden. Bis eines Tages entschieden wird, er wird nicht mehr gebraucht. Wie viele andere auch.

Phoebe ist Psychologin. Sie wacht jeden Tag in der Versuchskolonie auf, um dort Klone zu betreuen, die später mit Bewusstsein gefüllt werden sollen. Bis eines Tages ein Klon verschwindet.

Das Buch ist für mich als Vielleser nicht überraschend. Bei bestimmten Schlüsselbegriffen wurde ich auf das Ende vorbereitet und es überraschte mich nichts. Gut geschrieben hielt es die Spannung und die Handlungsstränge fanden untereinander ihre Verwicklungen. Es war ziemlich klar was passiert, wenn man die KI rechnet, die Klone und zwei von ihnen zum Leben erwachen. Vor allem, wenn man sich schnell klar wird, das diese vorher als Programmfigur auftauchten.

Joshua Tree's Science Fiction Roman bietet eine spannende Geschichte. Für mich zu oft vorhersehbar. ☺☺☺

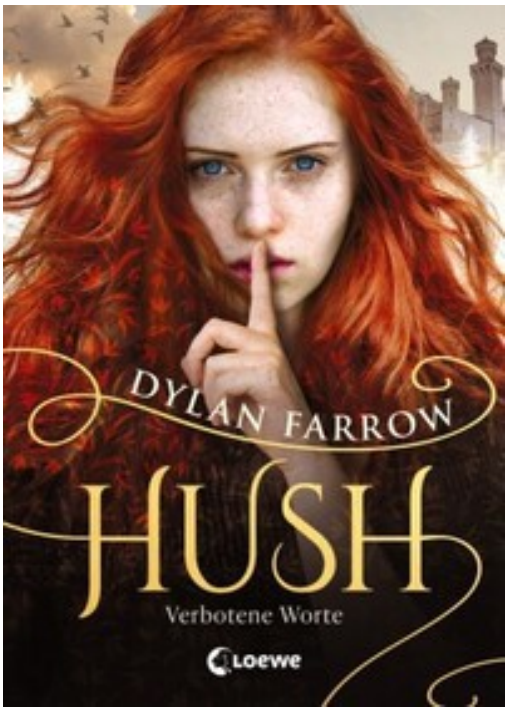
Jugend Phantastik

ZANE GEGEN DIE GÖTTER 2
J. C. Cervantes — FEUERHÜTER
Originaltitel: The Fire Keeper (2019)
Übersetzung: Katharina Orgass
Ravensburger Verlag (2021) 472 Seiten 16,99 €

In FEUERHÜTER lernen wir unseren Helden Zane kennen, der ein märchenhaftes Leben auf einer Privatinsel führt. Er denkt, dass seine Tage als Abenteurer vorbei sind, aber Junge, er liegt falsch. Ich wünschte wirklich, ich hätte das erste Buch der Storm Runner-Reihe zuerst gelesen, denn ich hätte gerne Zanes Abenteuer mit einigen der Gottgeborenen oder Halbgötter erlebt, bevor er sich auf seine Mission begibt, sie zu retten, was die Prämisse von Feuerhüter ist. Zane hat ein Buch über seine Erfahrungen mit den Maya-Gottgeborenen geschrieben und er glaubt, dass dieses Buch irgendwie mit einer Serie von Entführungen von Gottgeborenen zusammenhängt, die sich ereignet haben. Also begibt sich Zane auf eine Mission, um die entführten Gottgeborenen zurückzuholen und herauszufinden, was vor sich geht.

FEUERHÜTER ist voller Action, Abenteuer und einer Menge Mythologie. Alles, was ich an einem Fantasy-Abenteuer liebe. Wenn Sie die Percy-Jackson-Reihe lieben und nach etwas Ähnlichem suchen, sind Sie hier richtig. ☺☺☺

Dylan Farrow **HUSH - VERBOTENE WORTE**
Originaltitel: Hush (2020) **Übersetzung: Alexandra Ernst**
Loewe Verlag (2021) **416 Seiten** **19,95 €**



Der Aufbau der Welt ist kreativ, zum Nachdenken anregend, die Charaktere sind gut entwickelt, vielschichtig, die Erzählung ist anders, aber sie reisst einen nie aus dem Konzept, man wird immer noch in die Geschichte investiert und weiss um die Zukunft der Charaktere. Es hält Ihr Interesse wach und langweilt Sie nie bis zum Ende.

Die Erzählung spielt im Land Montane: die Sprache ist keine Fähigkeit, die man besitzen muss, ist nicht für jeden, denn sie ist reine Magie. Und nur die mächtigen, einzigartigen Menschen haben das Privileg, diese besondere Gabe zu besitzen: Sie müssen einer der Barden sein.

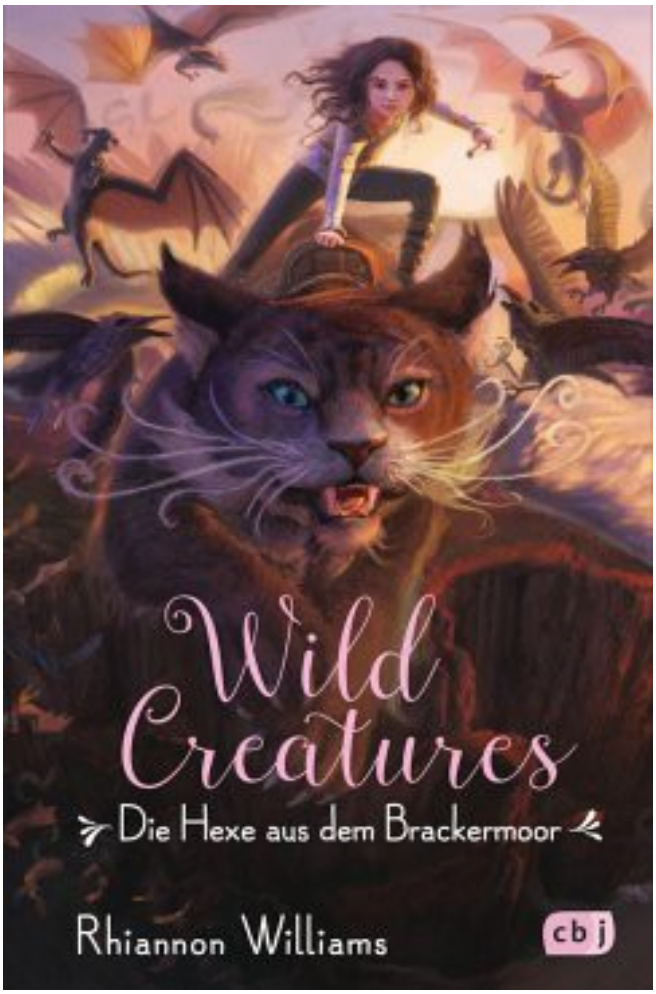
Es gibt eine tödliche Krankheit, die sich durch Tinte verbreitet, die vor fünf Jahren den Bruder der 17-jährigen Shae getötet hat, und nun hat Shae Angst, weil sie durch ihre Stickerei Magie erzeugen kann. Sie muss diese Angelegenheit heimlich mit den Barden besprechen. Aber kann sie ihnen vertrauen? Denn sobald sie mit ihnen Kontakt aufgenommen hat, erfährt sie, dass ihre Mutter von einem goldenen Dolch getötet wurde, das ist eine der Waffen, die die Barden gegen ihre Feinde einsetzen. Sie muss etwas tun, um sich selbst zu schützen und die Identität der Mörder zu finden, was sie dazu zwingt, ihre Reise zum Hohen Haus zu beginnen, um die Antworten zu bekommen, die sie braucht.

Aber sobald sie dort ankommt und den freundlichen, aufrichtigen und beschützenden Cathal trifft, der ihr ein verlockendes Angebot macht, an diesem Ort zu bleiben und eine richtige Ausbildung zum Barden zu bekommen, nimmt sie an, ohne darüber nachzudenken, in was für eine komplexe und gefährliche Situation sie sich begibt, denn dieser Ort ist voller Lügen, Geheimnisse und Illusionen: Nichts ist so, wie es scheint. Und natürlich sind ihre quälenden Trainingsséancen nicht der Sonnenschein ihrer Tage, dank der gnadenlosen Bardin und, nicht zu vergessen, ihrer unleugbaren Anziehung zu einem anderen gefährlichen Barden, der der Mörder ihrer eigenen Mutter sein könnte.

Wie Sie sehen können, spiegeln die starken Metaphern von der heiligen Kraft der Worte und der Macht der Tinte, Leben zu gefährden, die aktivistischen Anteile der Autorin nahtlos wider und ihr Bestreben, die Geschichte um eine junge Frau zu zentrieren, die unnachgiebig, mutig und auf der Suche nach der Wahrheit ist.

Ich denke, das war ein origineller, schillernder und vielversprechender Roman. ☺☺☺☺

WILD CREATURES 3
Rhiannon Williams DIE HEXE AUS DEM BRACKERMOOR
Originaltitel: Ottilie Colter and the Withering World (2021)
Übersetzung: Anne Brauner
Titelbild: Bente Schlick Karte: Georg Behringer
cbj Verlag (04/2021) 371 Seiten 15 €



Ottilie und ihre Freunde sind Mitglieder der Narroway Hunt, einer geheimen Organisation, die Kinder darin ausbildet, blutrünstige Monster namens Dredretches zu töten. (Wenn Kinder zu Killern ausgebildet werden, egal gegen welchen Gegner, halte ich das für sehr bedenklich).

Jetzt werden die Jäger angegriffen - von etwas, das viel schlimmer ist als Dredges. Eine Hexe verflucht einen nach dem anderen und macht sie zu unfreiwilligen Teilnehmern eines rachsüchtigen Plans. Aber was genau hat sie vor - und wird Ottilie sich ihr anschliessen müssen, um es herauszufinden?

Der aufregende Abschluss der Trilogie über Freundschaft, wechselnde Loyalitäten und das ewige Aufgeben.

Es wurde viel darüber gesprochen, wie der Plan der bösen Person Whistler funktioniert. Damit konnte man sich besser in das Buch einfinden und das Abenteuer, denn ohne die Kenntnis der ersten Bücher gestaltet sich dies sonst schwierig. Ich hätte mir allerdings mehr Seiten über die Monster gewünscht und wie gruselig sie sind und so weiter.

Ich mochte die Tatsache, dass die Romanze zwischen Ed und Ot nicht ausführlich behandelt wurde, aber sie war einfach da. Oh und Wallie und der Junge mit den grünen Augen, dieser Moment hat mir auch sehr gut gefallen! Ich fand es also perfekt, dass es diese Momente gab.

Alles in allem ein gut geschriebenes Abenteuerbuch, das als Ende der Trilogie alle mir bekannten offenen Fragen beantwortete. Die beteiligten Personen waren gut beschrieben, die Handlungen glaubwürdig und die Verbindungen untereinander eine schön gemachte soziale Bindung. In dieser Hinsicht hat die australische Autorin ein gutes Abenteuer abgeliefert. Vor allem, als sich zeigt, dass Ottilie und ihre Freunde nun eine miteinander verbundene Gemeinschaft sind. ☺☺☺

MALUS DOMESTICA 1
S. A. Hunt DIE HEXENJÄGERIN – DER ZIRKEL DER NACHT
Originaltitel: burn the dark (2005) Übersetzung: Andreas Helweg
Titelbild: Frank Tie
Blanvalet (19.04.2021) 437 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-7341-6290-9 (Klappbroschur)

MALUS DOMESTICA von **S. A. Hunt** ist eine meisterhafte Geschichte des übernatürlichen Horrors. Die Mythologie / der Schauplatz, den sie schuf, ist fantastisch, tiefgründig und gruselig. Diese Autorin hat eine Gabe für frische Beschreibungen, die lebendige, oft verstörende, Bilder im Kopf entstehen lassen. Einige Teile des Buches waren allerdings schwer zu lesen.

Die Beschreibung auf dem Umschlag lässt es so klingen, als sei Robin die Hauptfigur, aber am Anfang des Buches fühlt sie sich eher wie ein gleichberechtigter Teil einer grossen Besetzung an. Ungefähr nach Zweidrittel nimmt sie eine prominentere Rolle ein, als die Geschichte die verschiedenen Charaktere zusammenbringt, da alle von ihnen auf die eine oder andere Weise von einem alten und mächtigen Hexenzirkel betroffen sind, der in Blackfield, GA, wohnt.

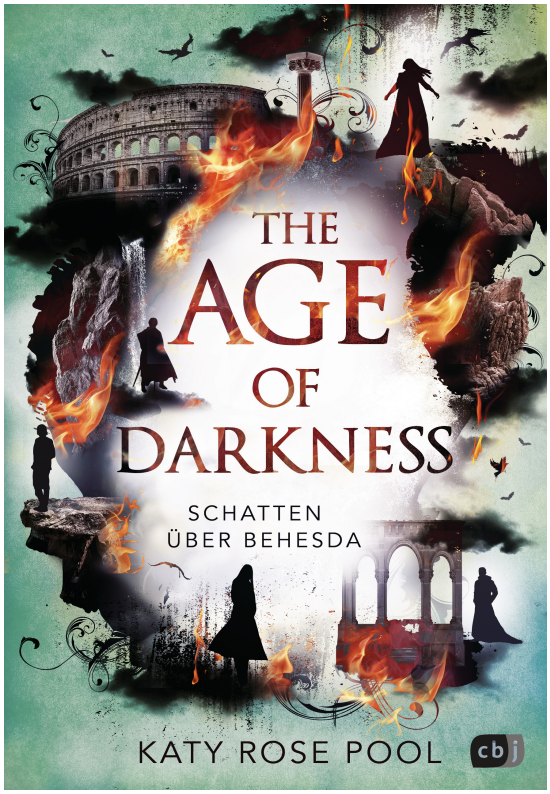
Robin ist eine Hexenjägerin. Der Blackfield-Zirkel tötete ihre Mutter vor den Ereignissen der Geschichte, als Robin noch ein Kind war, ein Ereignis, das tiefe emotionale Wunden hinterlassen hat. Nach Jahren in einer psychiatrischen Einrichtung, das Kind Robin machte den Fehler, den Behörden zu sagen, dass es Hexen waren, findet ein rätselhafter Okkultist sie und bildet sie aus, um eine Sache zu tun: Hexen zu töten. Das Problem ist, dass das Töten von Dingen, die bereits tot sind, oft eine knifflige und schmerzhafte Aufgabe ist.

Zunehmende Halluzinationen eines fremden Wesens, Träume von ihrer Mutter und ein unaufhaltsamer Sog zur Rückkehr ziehen Robin zurück in das Haus ihrer Kindheit. Es ist Zeit für sie, sich ihren Dämonen ein für alle Mal zu stellen.

Dieses Buch hat eine Menge Charaktere, aber anders als es bei einer so grossen Besetzung oft der Fall ist, hatte ich nie das Gefühl, den Überblick zu verlieren. Jede Figur wird lebendig dargestellt, von den Nebenfiguren bis zu den Hauptfiguren wie Robin, Wayne, Joel und Kenway - und natürlich den Hexen. Man weiss, dass man das Werk einer begabte Autorin liest, wenn einem gezeigt wird, wie schrecklich und böse der primäre Antagonist sein kann - doch in einem ruhigen Moment, in dem sie sich mit Robin unterhalten, beginnt man sich zu fragen, ob die alte Frau nicht doch einen Punkt hat ... vielleicht ist es Robin, der fehlgeleitet ist. Vielleicht könnten sie das Kriegsbeil begraben ... und man möchte fast, dass sie es tun. Eine tolle Geschichte.

Dieses Buch wird die Leser und Leserinnen dazu bringen, Ihre Meinung über selbstveröffentlichende Autoren zu ändern. Malus Domestica ist ein gelungener Ausflug in eine beängstigende Welt der dunklen Thaumaturgie, des Geheimnisses und des Bösen, die einen noch eine ganze Weile verfolgen wird. ☺☺☺

THE AGE OF DARKNESS
Katy Rose Pool **SCHATTEN ÜBER BEHESDA**
Originaltitel: as the shadow rises (2020)
Übersetzung: Anja Gali´c
Titelbild: Bilderdienst **Karte: nicht genannt**
cbj Verlag (04/2021) **558 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-570-16562-1 (gebunden mit Schutzumschlag)



Eine Fantasy-Geschichte mit komplexen, einprägsamen Charakteren, einem apokalyptischen Setting und griechisch-römischen Anklängen - die Age of Darkness-Trilogie verdient mit allem, was sie liefert, mehr Liebe. Buch zwei, Schatten über Behesda, erweitert die Welt und die Charaktere, die uns im ersten Buch ans Herz gewachsen sind, und steigert gleichzeitig den Einsatz für das Finale in Buch drei. Darüber hinaus steht es als mittleres Buch mit solider Charakterentwicklung und Handlungswendungen gut für sich allein.

Das bedeutet auch, wenn man Teil 1 schon eine Weile nicht mehr gelesen hat, würde ich empfehlen, es noch einmal zu lesen oder aufzufrischen, bevor man die Fortsetzung liest. Ich war etwas verwirrt über die Verbindungen zwischen den Charakteren und dem magischen System / der Welt, was Teile des Buches etwas schwierig zu verfolgen machte.

Wenn Sie das erste Buch gelesen haben wird diese Fortsetzung definitiv nicht enttäuschen. Zu sehen, wie die Romanze zwischen Jude und Anton aufblüht, während sie sich mit ihren individuellen Ängsten und Unsicherheiten auseinandersetzen, ist für die Leserinnen spannend.

Katy Rose Pool leistet auch erstaunliche Charakterarbeit mit Ephyra, der moralisch grauen Killerin, die verzweifelt versucht, ihre Schwester zu schützen. Die Erforschung von Ephyras Wut und Trauer machte das Buch interessanter. Hassans Handlungsstrang enthielt einige gute Wendungen, die ich nicht kommen sah, aber ich fand seinen Charakter gerade erträglich und seine Kapitel fühlten sich genauso wenig überzeugend an wie im ersten Buch. Wir wissen, was Jude für Anton empfindet, und wir wissen, was Anton für Jude empfindet, und zu sehen, wie sie in einer schönen Katharsis zusammenkommen, machte es umso emotionaler. Wer hoffte, dass die Besetzung in dieser Fortsetzung gemeinsam auf ein ähnliches Ziel

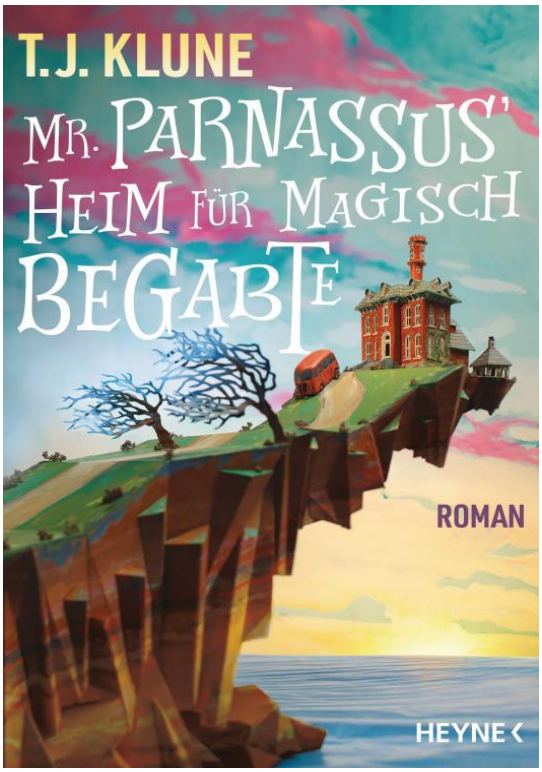
hinarbeiten würde, werden Sie leider enttäuscht sein. Es spielt sich ähnlich wie in Buch eins ab, da die Charaktere nicht alle bis zum Ende des Buches aufeinanderprallen.

Die Handlung enthielt auch einige unerwartete Wendungen, die Nebencharaktere aus dem ersten Buch einbeziehen. Während ich diese Wendungen für interessante Ergänzungen hielt, führte **Katy Rose Pool** einige von ihnen so früh im Buch ein, dass sie etwas von ihrem Schockwert verloren. In Anbetracht der denkwürdigen Schicksale dieser Charaktere im ersten Buch war es schockierend, sie gleich zu Beginn dieses Buches umgedreht zu sehen und liess das Ende des ersten Buches ein wenig billig wirken. Allerdings machten diese Charaktere das zweite Buch interessanter, da ihre Beziehungen zu den Protagonisten nuancierter waren.

Ich fand einige Dialoge und andere Elemente in diesem Buch, wie z. B. Beschreibungen von Kleidung, so anachronistisch, dass ich aus der Geschichte herausgerissen wurde. Wie in Buch eins gibt es immer noch die verwirrende Idee, dass diese Welt eine Fantasy-Variante der Antike zu sein scheint, obwohl Züge ein gängiges Transportmittel sind. Anhand von **Katy Rose Pool** Schreibstil kann man definitiv erkennen, dass sie ihr Handwerk von einer Drehbuchautorin gelernt hat, wie sie in ihrer Biografie angibt, da dieses Buch hauptsächlich aus Dialogen und Handlungsblöcken besteht. Die Beschreibungen sind spärlich, und schadet nicht unbedingt dem Buch. ☺☺☺

Travis J. Klune MR. PARNASSUS‘ HEIM FÜR MAGISCH BEGABTE

Originaltitel: the house in the cerulean sea (2020)
Übersetzung: Charlotte Lungstrass-Kapfer
Titelbild: Das Illustrat
Wilhelm Heyne Verlag (05/2021) 473 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-453-32136-6 (Klappbroschur)



Linus Baker führt ein ruhiges, einsames Leben. Mit vierzig lebt er in einem winzigen Haus mit einer hinterhältigen Katze und seinen alten Schallplatten. Als Sachbearbeiter bei der Behörde für magische Jugend verbringt er seine Tage damit, das Wohlergehen von Kindern in staatlich sanktionierten Waisenhäusern zu überwachen.

Als Linus unerwartet von der obersten Leitung vorgeladen wird, erhält er einen kuriosen und streng geheimen Auftrag: Er soll zum Waisenhaus auf der Insel Marsyas reisen, wo sechs gefährliche Kinder leben: ein Gnom, ein Kobold, ein Wyvern, ein nicht identifizierbarer grüner Klecks, ein Wer-Pomeranian und der Antichrist. Linus muss seine Ängste beiseite schieben und herausfinden, ob sie das Ende der Welt herbeiführen können oder nicht.

Aber die Kinder sind nicht das einzige Geheimnis, das die Insel hütet. Ihr Verwalter ist der charmante und rätselhafte Arthur

Parnassus, der alles tun würde, um seine Schützlinge in Sicherheit zu bringen. Als Arthur und Linus sich näher kommen, werden lang gehütete Geheimnisse aufgedeckt, und Linus muss eine Entscheidung treffen: ein Zuhause zerstören oder zusehen, wie die Welt brennt.

Eine bezaubernde, meisterhaft erzählte Geschichte über die tiefgreifende Erfahrung, eine unwahrscheinliche Familie an einem unerwarteten Ort zu entdecken - und zu erkennen, dass diese Familie die eigene ist.

Ich glaube, in diesen Tagen mehr denn je, mit einer Pandemie, die jeden Winkel der Welt verwüstet, verstehe ich besser, wie absolut notwendig es ist, die Fluchtluke in der Realität zu finden, eine angenehme Ecke aufzusuchen und die Stunden in einer Geschichte zu verbringen. Und es gibt keine bessere als diese, die ich mir vorstellen kann.

MR. PARNASSUS‘ HEIM FÜR MAGISCH BEGABTE im Original besser: DAS HAUS IM CERULEANISCHEN MEER ist ein ununterbrochenes Vergnügen. Die Prämisse des Romans ist ebenso simpel wie reich an komischem Potenzial. Der Sachbearbeiter Linus Baker vom Department in Charge of Magical Youths (DICOMY) sieht aus wie jemand, der einen Stock im Arsch hat. Sein Job ist wie ein Mühlstein, alles Gewicht und keine Wärme: Er untersucht Waisenhäuser, die magische Kinder beherbergen, schreibt einen Bericht, der entweder den Fortbestand oder die Schließung dieser Einrichtungen befürwortet, und rechtfertigt das alles mit den kompromisslosen Parametern der Fairness. Linus Baker befolgt die Regeln mit einer unbeirrbaren Strenge, er geht durch das Leben wie eine aufgezogene Uhr, die pflichtbewusst durch die Sekunden tickt. Doch als Linus den Auftrag erhält, ein Inselwaisenhaus für magische Kinder zu untersuchen, das als besonders gefährlich gilt, ist seine Welt wie ein Haus, dessen Türen weit aufgerissen sind, so viele neue Räume sind zu einem Ort hinzugekommen, von dem er so sicher war, dass er ihn bereits kennt.

T. J. Klune trägt sein Herz auf der Zunge, und sein Buchist dadurch umso besser. Der Roman ist lebendig, exquisit ausgearbeitet und wild treibend. Er strotzt nur so vor Skurrilität und verspielten Details, und die Dialoge sprudeln geradezu.

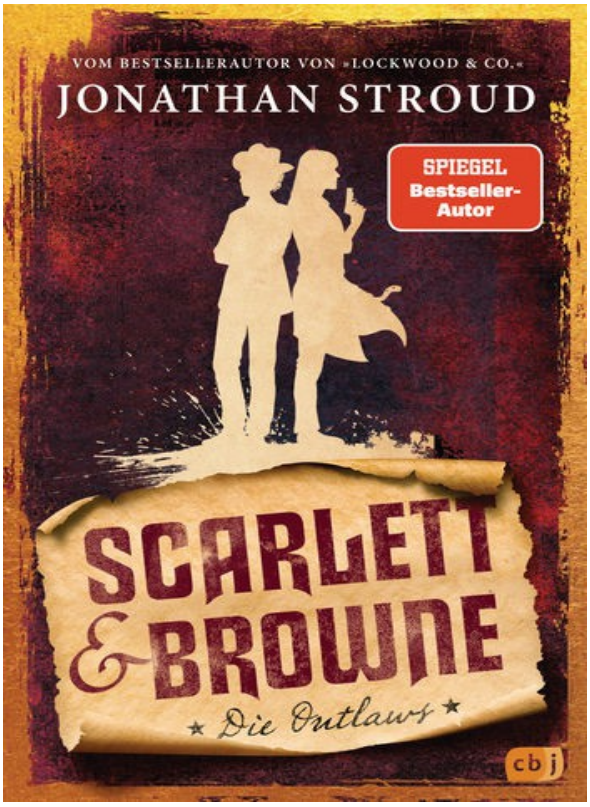
Arthur und die magischen Kinder, die mit bereits gepackten Koffern zu ihm kamen, haben etwas Vitales und Wundersames an sich, und Linus Baker ist mehr oder weniger das menschliche Gegenteil von Vitalität und Wunder. Während seines Aufenthalts im Haus im Cerulean-Meer wird sich Linus der Leere in seiner Mitte akut und schmerzhaft bewusst und beginnt, sich über den düsteren Verlauf des Lebens, das er zuvor gelebt hatte, zu wundern. Ein Leben, das einst vollkommen in Ordnung zu sein schien, das jetzt aber kneift wie enge Schuhe.

Klunes Charaktere sind auf literarische Weise fesselnd. Arthurs Leichtigkeit des Herzens ist ansteckend; er ist eine Studie der Freundlichkeit, die aus einer so unerschütterlichen und verlässlichen Faser besteht. Seine magischen Kinder sind genauso unberechenbar und farbenfroh wie Linus zurückhaltend und einfarbig ist, und zusammen bilden sie so etwas wie das Wort "Familie", verschwinden ineinander wie teilweise gemischte Karten und reiben ihre rauen Kanten glatt aneinander. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr ich Geschichten genieße, die nicht glauben, dass Blut eine Familie ausmacht, sondern dass Verwandtschaft der Kreis ist, den man bildet, indem man sich an den Händen hält. Linus, Arthur und die Kinder hätten nicht unterschiedlicher sein können, aber sie alle formten in ihren Köpfen das gleiche verzweifelte Flehen: gesehen zu werden, geliebt zu werden, zu erreichen und erreicht zu werden. Und während sie sich alle zitternd einen Schritt auf dem Weg zwischen Unbekanntem und Vertrautem bewegten, ertappte ich mich dabei, wie ich

mir alles für sie wünschte - jenes Haus im Cerulean-Meer, weit weg von den Blicken der Bosheit und ein Glück für immer.

Alles in allem ist MR. PARNASSUS‘ HEIM FÜR MAGISCH BEGABTE ein krachender, charmanter Roman, und ich hoffe auf eine Fortsetzung. Die einzige Enttäuschung des Romans ist die Tatsache, dass es sich um einen eigenständigen Roman handelt und es keine weiteren Bücher in dieser wunderbaren Welt geben wird. ☺☺☺☺

Jonathan Stroud **SCARLETT & BROWNE**
Originaltitel: the outlaws Scarlett & Browne
Übersetzung: Katharina Orgass und Gerald Jung
Titelbild: Bilderdienst
cbj Verlag (04/2021) **426 Seiten** **22 €**
ISBN: 978-3-570-16596-6 (gebunden mit Schutzumschlag)



In der neuen Serie von **Jonathan Stroud**, die in einem zukünftigen England spielt, treffen wir auf die mutige und furchtlose Teenagerin Scarlett McCain. Grossbritannien wurde von einer Reihe von Katastrophen heimgesucht, die Städte vernichtet oder überflutet haben. Es wurde nun in sieben religiöse Königreiche aufgeteilt, in denen die verbliebene Bevölkerung in Städten lebt, die gut von der Aussenwelt geschützt sind und versuchen, ein normales Leben zu führen.

Jenseits der Mauern befindet sich die Wildnis, in der Bestien und die Menschen sollten sich nachts nicht ausserhalb der Mauern aufhalten, denn dann sind sie am aktivsten und Menschen werden ihre Beute.

Nachdem sie eine Bank ausgeraubt hat, macht sich Scarlett auf den Weg durch die Wildnis, um ihren Verfolgern zu entkommen, da sie weiss, dass diese nicht in den Wald eindringen werden und sie so eine saubere Flucht hinlegen kann. Auf ihrer Reise stösst sie auf einen umgestürzten Bus, die Kutsche der Jetztzeit, deren Passagiere aufgegessen sind. Da Scarlett keine Gelegenheit auslässt, Wertgegenstände, Geld oder Essen zu finden, klettert sie in die Kutsche, wo sie feststellt, dass jemand in der Toilette eingesperrt ist.

Der geheimnisvolle Albert Browne hat sich seit Tagen in der Toilette versteckt und zugehört, wie die Bestien kamen und seine Mitreisenden in den Tod rissen. Scarlett bietet ihm an, ihm zu helfen, ins nächste Dorf zu kommen, aber das könnte ihr einziger Fehler sein, denn es scheint, dass Albert Browne ebenfalls gesucht wird und seine Verfolger vor nichts und niemandem Halt machen werden, um ihn wiederzubekommen, aber was ist so besonders an diesem scheinbar gewöhnlichen Jungen?

Jonathan Strouds Schreibstil ist grossartig. Das England der Zukunft ist sehr phantasievoll, wenn auch ein wenig unheimlich, mit Bestien, die frei herumlaufen und nur darauf warten, dass man eine falsche Bewegung macht und sie einen zum Mittagessen verspeisen. Es ist wie ein historisches Wildwestland, aber in der Zukunft angesiedelt, ich war darauf fixiert, wie England jetzt aussieht, erstaunlich!

Die Charaktere sind beide sympathisch, sie prallten aneinander ab. Scarlett ist ziemlich grossmäulig und eigensinnig, während sie versucht, einen Weg zu finden, in der rauen Welt zu überleben. Browne, der die reale Aussenwelt noch nicht gesehen hatte, war wie eine Katze im Scheinwerferlicht, hypnotisiert und überwältigt von allem und er brauchte Scarletts Hilfe. Er hatte auch ein paar grosse Geheimnisse, warum er gesucht wird.

Jonathan Stroud ist einer meiner Lieblingsautoren für Kinder und junge Erwachsene, die heute arbeiten, und das Wohlwollen, das ich ihm gegenüber empfinde, weil er in den frühen 2000er Jahren die Bartimäus-Bücher geschrieben hat, ist bis heute sehr lebendig. Es gibt eine "Marke", die ich mit Herrn Strouds Schreiben verbinde, und es ist eine Marke, die durch 2 Elemente gekennzeichnet ist: Ein grossartiger Sinn für Humor und Eine Art dystopische, alternative Version von Grossbritannien.

Nachdem er also mit Magie und Horror gespielt hat, entschliesst sich **Jonathan Stroud**, uns eine andere Version von Grossbritannien zu zeigen: Diesmal hat sich eine nicht näher spezifizierte Katastrophe ereignet, die den Zusammenbruch der modernen Gesellschaft verursacht und das Land in eine Analogie zum Wilden Westen verwandelt hat, voll von Gesetzlosen, Banditen und Sechsschüssern (zusammen mit riesigen mutierten Tieren und kannibalischen Zombies). London, so erfahren wir schon früh, ist nun eine Lagune, und das Land wurde in sieben Königreiche aufgeteilt, die an die angelsächsische Heptarchie im 5. Jahrhundert erinnern.

Wir werden sofort mit einer von **Stroud**s bekannten sturköpfigen Lagerheldinnen bekannt gemacht, Scarlett McCain, die sich anfühlt, als stamme sie entweder von Kitty Jones aus den Bartimäus-Büchern oder von Lucy Carlyle aus Lockwood & Co. ab. Sie ist eine Geächtete unbestimmten Alters, die Kaugummi kaut und in den Arsch tritt und auf der Flucht vor den Milizen von 20 Städten ist, weil sie Banken in Wessex, Mercia und Wales ausgeraubt hat. Bei der zufälligen Begegnung zu Beginn des Buches trifft Scarlett auf den blassen, grossäugigen Jungen namens Albert Browne, der sich in einer Toilette in einem abgewrackten Bus eingeschlossen hat. Er war auf mysteriöse Weise der einzige Überlebende des Unglücks, das die Insassen des Busses heimgesucht hatte (die grösstenteils zu blutigen Überresten reduziert worden waren).

Was mir an **Stroud**s Art gefällt, ist, dass er zwar manchmal romantische Elemente in seine Bücher einbaut, diese aber selten überzogen oder übermässig dramatisch sind. Seine Charaktere haben vielleicht eine traumatische Vorgeschichte, aber sie sind auch selten grüblerisch oder ängstlich. Seine Geschichten treffen für mich genau den richtigen Punkt, denn sie haben Plots und Themen, die komplex genug für junge Leser sind, während sie die Sensibilität eines Kinderbuchautors für Spass und Abenteuer beibehalten. Wie schon bei seinen alternativen Britannien in Bartimäus und Lockwood & Co. hatte ich eine Menge Spass dabei, herauszufinden, wie diese Western-Version von Britannien funktioniert. Hier sind die Menschen in verteidigungsfähigen Siedlungen, eingeschlossen. Horror-Kreaturen, durchstreifen die Wildnis. In der Zwischenzeit regiert eine mächtige Organisation mit der eisernen Faust des Puritanismus und der Eugenik über alle. Besonders gut gefällt mir, wie die Gebiete in London auf einen Haufen verfallener archipelartiger Siedlungen wie

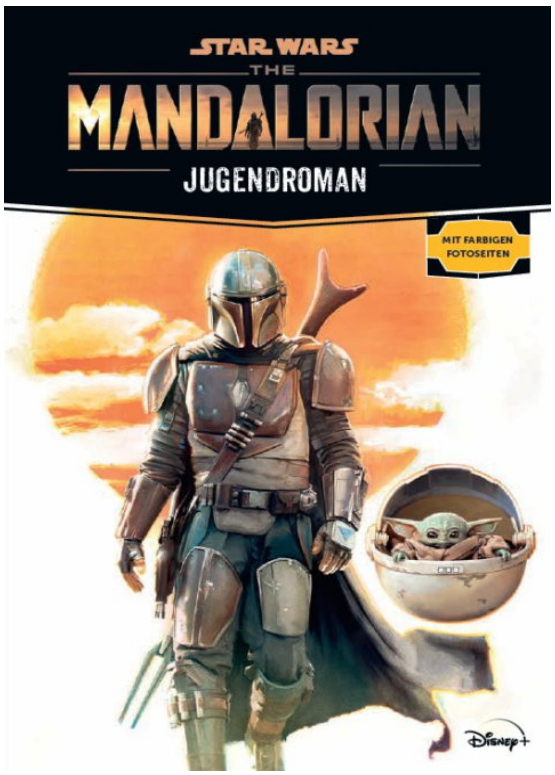
Bayswater Isle, Chelsea Atoll und eine Pestinsel namens Camberwell reduziert wurden. Ich bin sicher, dass es hier eine Menge Witze und Anspielungen auf London gibt, die direkt über meinen nicht-englischen Kopf hinweggegangen sind.

Im Grossen und Ganzen ist Scarlett und Browne ein gelungenes Buch, das die wichtigsten Rätsel der Handlung beantwortet, wie z. B. die Natur von Albert Browne und das mysteriöse Institut von Stonemoor, aus dem er stammt - aber viele der grösseren Rätsel des Weltaufbaus bleiben unbeantwortet (vermutlich werden zukünftige Bücher dieser Reihe das ändern). Wie bei allen von Strouds stimmen die Chemie und das Geplänkel zwischen den Charakteren einfach. Einige meiner Lieblingsstellen in diesem Buch sind einfach Szenen des Dialogs zwischen Scarlett und Albert.

Jonathan Strouds Bücher sind für mich, um mal einen alten Werbeslogan zu zitieren: Wie Romika Schuhe: reintreten und wohlfühlen. Genau so ging es mir bei seiner Erzählung. Die Geschichte ist reichhaltig, aber nicht übermässig kompliziert. Es gibt immer ein Versprechen auf ein paar gute Stunden voller Entdeckungen und Abenteuer in einer gut konstruierten alternativen Version unserer Welt mit lustigen, charismatischen Charakteren.

Mein einziger kleiner Kritikpunkt war, dass einige Teile des Buches sich anfühlten, als würden sie fehlen, aber dies ist der erste Teil einer Serie, also hoffe ich, dass diese Antworten in späteren Büchern kommen. Insgesamt ist es eine fesselnde Lektüre und ich kann nicht auf das zweite Buch warten. ☺☺☺☺☺

Joe Schreiber **THE MANDALORIAN**
Originaltitel: the mandalorian junior novel(01/2021)
Übersetzung: Andreas Kaspzak
Titelbild: tab indivisionell
Panini Verlag (04/2021) **204 Seiten** **13 €**
ISBN: 978-3-8332-4013-3



Das Buch STAR WARS: THE MANDALORIAN JUNIOR NOVEL von **Joe Schreiber** ist eine Adaption der ersten Staffel der TV-Serie von THE MANDALORIAN. Dieses Buch ist gefüllt mit den Abenteuern, die der Mandalorianer erlebt, während er versucht, sein Kopfgeld abzuliefern, um seine Belohnung zu bekommen.

Er beginnt seine Reise, indem er mit Greef Karga spricht, um ein Kopfgeld zu erhalten. Mit wenig Informationen macht er sich auf den Weg, um das Kopfgeld zu erhalten. Er wusste nicht, dass es sich bei dem Kopfgeld um einen kleinen grünen Ausserirdischen handelt, der als "Das Kind" bekannt ist. Auf der Suche nach dem Kopfgeld trifft er auf IG-11, der ebenfalls auf der Suche nach der gleichen Sache ist. Sie beschliessen, den Gewinn zu teilen und

gemeinsam danach zu suchen. Sie finden das Kopfgeld, aber der IG ist darauf programmiert, es zu beenden und damit schaltet der Mandalorianer ihn aus und nimmt das Kopfgeld an sich. Dies ist die erste von vielen Begegnungen, denen er sich stellen würde, um das Kind zu schützen und es sicher zurückzubringen und seine Belohnung zu kassieren.

Für eine Adaption, die sich an ein jüngeres Publikum richtet, hat mir das Buch gefallen und das, was **Joe Schreiber** aus dem Material gemacht hat. Das Buch ist schnell zu lesen und lässt alle Top-Momente der ersten Staffel in einer zusammenhängenden Geschichte wieder aufleben.

Die grosse Frage, die sich immer stellt, wenn ein Film oder eine Fernsehserie neu verfilmt wird, ist, was herausgeschnitten wird. Während die erste Episode der Serie damit beginnt, dass Din Djarin Horatio Sanz' Charakter "The Mythrol" zur Strecke bringt, wird dies im Buch komplett weggelassen und die Geschichte beginnt mit dem Kopfgeld für Baby.

Joe Schreiber macht einen guten Job dabei, die Einsätze im Buch wichtig erscheinen zu lassen; allerdings fühlte sich die letzte Schlacht auf Nevarro einfach nicht so gravitätisch an wie in der Serie. Das könnte natürlich auch daran liegen, dass ich alles, was passieren würde, schon vorher wusste.

Insgesamt ist THE MANDALORIAN eine angenehme Adaption, die sich leicht lesen lässt. ☺☺☺

Comics

AMULETT 6
Kazu Kibuishi **FLUCHT AUS LUCIEN**
Originaltitel: Amulet 6 – Escape from Lucien
Übersetzung: Julia Augustin
Titelbild und Zeichnungen: Kazu Kibuishi
Adrian Verlag (13.04.2021) 215 Seiten 9,95 €

Ich war ziemlich überrascht, als ich entdeckte, dass der neue Band für diese fabelhafte Serie herausgekommen war. Der Autor scheint zu denken, dass es in jedem Teil um eine ganz neue Wendung oder einen neuen Schauplatz gehen muss und jedes Buch fühlt sich wie eine völlig neue Geschichte an. Kazu Kibuishi hat so viele Handlungsstränge aufgegriffen und wieder fallen gelassen, dass ich einfach nicht mehr weiss, was ich von der Serie halten soll. Ich dachte, ich lese eine Geschichte über ein paar Kinder und ihre Mutter und das Erbe des Grossvaters und seine Roboter und vor allem ein geheimnisvolles Amulett. Ich muss zugeben, dass ich bestimmte Charaktere und die grossen Hintergrundgeschichten aus dem vorherigen Band stark vergessen habe, so dass es schwer ist, die Handlung zu verstehen. Und dann ging es um Trellis

und seinen Bruder, dann ging es um dies und das, eine Sache nach der anderen. Die Serie heisst Amulett und das Amulett kam in diesem Buch kaum vor. Ich sorge mich um Emily, Nevin, Trellis, ihre Geschichten, ihre Suche, aber es ist manchmal schwer, es zu sehen, es ist so viel los. Es fühlt sich an, als wolle er, dass es so komplex und breit gefächert ist wie ein Roman, mit vielen Nebencharakteren und mehreren Szenen und Blickwinkeln, aber es funktioniert einfach nicht, weil eine Graphic Novel nicht die Zeit hat, so in die Tiefe zu gehen wie ein Roman, also leidet einfach alles.

Die andere Frage, die ich habe, ist die nach dem Timing. Es hat acht Jahre gedauert, bis sechs Bücher herauskamen, also sind Kinder, die 8-10 Jahre alt waren, als das erste Buch herauskam, jetzt aus dem Alter heraus, in dem sie die Serie lesen. Wir Erwachsenen geniessen sie immer noch (viele weniger kritisch als ich), aber wie soll das für die Leute funktionieren, an die sie eigentlich gerichtet sind? Ich schätze, je nachdem, wie viele Kazu Kibuishi tatsächlich plant zu schreiben, könnte es für Kinder, die jetzt anfangen, in Ordnung sein. An diesem Punkt habe ich einfach das Gefühl, dass es besser gewesen wäre, eine kürzere, fokussiertere Serie zu schreiben als das, was sich für mich wie eine verwirrende, zerstreute Geschichte anfühlt. ☺☺☺

Die Abenteuer von Blake und Mortimer
Jean Dufaux **DER RUF DES MOLOCH**
Originaltitel: le cri du moloch (2020) **Übersetzung: Harald Sachse**
Titelbild und Zeichnungen: Christian Cailleaux un Étienne Schréder
Carlsen Comic Verlag (04/2021) **56 Seiten** **12 €**
ISBN: 978-3-551-02344-5

In dem Comic-Abenteuer Die SEPTIMUS-WELLE wurde die Bedrohung durch ein ausserirdisches Gerät, genannt Orpheus, dank Olriks Opfer vereitelt. Seitdem lebt der Oberst zurückgezogen in einer Nervenheilanstalt. Während Philip Mortimer versucht, seinen alten Widersacher mit der berühmten Formel des Scheichs Abdel Razek wieder zur Vernunft zu bringen, erfährt er, dass es einen anderen Orpheus gibt. An Bord eines zum Geheimlabor umfunktionierten Frachtschiffes entdeckt Mortimer den seltsamen Piloten dieser Maschine aus der Fremde: einen dunklen und hieratischen Ausserirdischen in Menschengestalt, dem die Wissenschaftler den Namen der biblischen Gottheit Moloch gegeben haben. Aber die Reaktionen dieses Molochs und die Hieroglyphen, die er wie so viele unentzifferbare Botschaften hinterlässt, lassen das

Schlimmste befürchten. Wieder einmal ist die britische Hauptstadt in Gefahr. Es sei denn, Olrik spielt wieder den Helden... Mit diesem Abenteuer verbindet **Jean Dufaux** Science-Fiction, Abenteuer und Wahnsinn in einer wunderschönen Hommage an das Werk von **Jacob**s, die von der beschwörenden und präzisen Linie der vierhändigen Arbeit von **Christian Cailleaux** und **Étienne Schréder** vermittelt wird, die ein ewiges London inszenieren, das der Gelben Mark würdig ist.

Ein Minimum an Comic-Kultur genügt, um zu wissen, wie wichtig dieser Künstler für die Comics ist. Ein Minimum an Rechercheaufwand, um zu sehen, wie viel Vorbereitung und Akribie er in jeden seiner Comics steckt. Er war, entschuldigen Sie, er ist ein heiliges Monster der Comics. Ein unbestrittener Meister der klaren Linie und ein grosser Geschichtenerzähler. BLAKE & MORTIMER mischt viele Genres. Das Abenteuer ist überall präsent. Spionage ist oft die Grundlage der Geschichten. Aber wir dürfen nie die Science-Fiction vergessen, die der Kitt von **Jacobs'** Serie ist. Wenn wir also all dies wissen, wenn wir die inneren Qualitäten von **Jacobs'** Werk erkennen, sind wir bereit, oder auch nicht, Captain Francis Blake und Professor Philip Mortimer andere Abenteuer erleben zu sehen. Das Nein hier ist wichtig, denn die Gemeinschaft der Jacobs-Fans ist manchmal puristisch und ich muss gestehen, ich bin es auch! Ein kleines bisschen, aber ich bin dabei!

Die Veröffentlichung eines neuen BLAKE & MORTIMER-Albums bringt immer eine Menge Diskussionen mit sich. So ist es nicht verwunderlich, dass die Veröffentlichung des Albums DER RUF DES MOLOCHS eine Reaktion hervorrief! Es ist immer ein Ereignis. Aber diese Veröffentlichung war etwas Besonderes, weil sie die Rückkehr des grossen Drehbuchautors **Jean Dufaux** ankündigte. Es genügt, sich daran zu erinnern, dass Herr **Dufaux** 2013 das erhabene L'ONDE SEPTIMUS unterzeichnet hatte, direkte Fortsetzung von LA MARQUE JAUNE, mythisches Album der Serie. Hier ist er also wieder, um die 1953 von **Jacobs** begonnene Geschichte zu vollenden. Eine schwierige Herausforderung, wenn es je eine gab, aber **Dufaux** ist nicht irgendwer, er hat eine absolut bemerkenswerte Erfolgsbilanz.

Was kommt also bei diesem neuen Album der beiden britischen Weggefährten heraus? Meiner Meinung nach nur gut, nur gut! Es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln des **Jacob**-Stils. Eine charaktergetriebene Geschichte, die komplett in Richtung Science Fiction geht. Eine atemlose Geschichte, die dem Erzählstil des Meisters **Jacobs** gerecht wird. Es ist auch die Rückkehr des grossen Olrik, ein unruhiger Charakter aus der Serie, der zwischen der Grenze von Gut und Böse wandert. Hier wird Olrik viele Leser überraschen. **Dufaux** hat Spass mit dieser kultigen Comicfigur. Der Autor bringt auch diese Menschlichkeit zurück, die in anderen Alben ein wenig in den Hintergrund getreten war. Menschlichkeit und Mitschuld der beiden Hauptfiguren, die wie ein frischer Wind in das Comic-Universum zurückkehren.

Auch die Arbeit der beiden Künstler ist grossartig. **Christian Cailleaux**s Linien verschmelzen perfekt mit der Geschichte, die **Dufaux** erzählen will, und die Hinzufügung von **Etienne Schréder** festigt den Respekt vor dem Stil von BLAKE & MORTIMER. Und was ist mit den **Laurence Croix** Farben! Sie sind grossartig!

Alle Elemente für einen Erfolg waren meiner Meinung nach vorhanden und das ist auch der Fall. Ein Album in der Kontinuität von **Jacobs**. Brillant geschrieben, im totalen Respekt vor dem Stil gezeichnet und farblich perfekt umgesetzt. Oft lese ich, höre ich, sehe ich, wie die Leute über den alten Stil von **Jacobs'** Arbeit lachen. Von seiner zu grossen Präsenz von Text, von Dialogen. Von seiner grossen erzählerischen Präzision. Alles Elemente, die seinen Ruf begründet und ihn in das Pantheon der grossen Comic-Künstler gestellt haben. Ich respektiere diese

Meinungen natürlich, aber die Qualitäten, den Wert, die Bedeutung von **Jacobs** nicht anzuerkennen, zeigt vor allem eine sehr schlechte Comic-Kultur. Und vor allem, wie **Dufaux** im Album sagt: "Alles wirkt lächerlich, wenn man bedenkt, dass eine solche Macht, die des Moloch, tatsächlich auf einer Sprache beruhte. Es ist auf Zeichen, auf Schrift, dass alles ausgespielt wurde. Nimm die Schrift weg, dann ist nichts mehr übrig von deinen Ambitionen, von deinem Weg auf dieser Erde..." Allein dieser Satz zeigt, wie wichtig **Jacobs** ist! ☺☺☺☺

LUSTIGES TASCHENBUCH – CLASSIC EDITION 11
Die Comics von Carl Barks
Egmont Ehapa Verlag (2021) 317 Seiten 9,95 €

Diese Edition des Egmont Ehapa Verlages gefällt mir ausgesprochen gut. So wie es aussieht werden alle Geschichten von **Carl Barks** veröffentlicht und das zudem in der richtigen Reihenfolge. Band 11 der Classic Edition enthält Geschichten von August 1955 bis Juni 1956.

Was mir besonders gefällt ist die Darstellung von Donald Duck. In diesen Geschichten ist er nicht als Blödmann dargestellt, sondern er verliert immer nur in massloser Selbstüberschätzung. In den Geschichten der letzten Jahre wird er oft als Dumm dahingestellt. Das ist er aber nicht. Nur ein wenig von sich selbst überzeugt.

Dagobert der geizige und geschäftstüchtige Onkel ist genau das. Seine krankhafte Sucht nach Gold und Geld charakterisiert ihn ebenfalls etwas anders als in den letzten Jahren die neuen Comics zeigen.

Die gewitzten Drillinge Tick, Trick und Track wollen immer nur eins, spielen, legen sich aber in den Geschichten oft selbst aufs Kreuz. Dann wiederum sind sie, in meinen Lieblingsgeschichten, beim Fähnchen Fieselschweif, den entenhausener Pfadfindern. Hier leider nicht. Aber wenn man sich alle Mühe macht, das Klavierspilen sausen zu lassen, bringt sie in ganz andere Schwierigkeiten.

Mit Schwierigkeiten ist auch Daniel Düsentrieb geplagt. Ich fand ihn immer ganz lustig, wenn er diesen seltsamen Hut mit den Sinistervögeln auf den Kopf hatte. Seine Ideen sind zwar für den Augenblick sehr gut, aber meist geht seine Erfindung nach hinten los.

Auf diese Weise könnte man ganz Entenhausen durchgehen und die Personen charakterisieren. Von bekannten Panzerknackern, bis zu weniger bekannten Professoren der Geologie und den normalen Bürgern.

Dass die Geschichten nicht lang sein müssen, zeigt **Carl Barks**, indem er Abenteuer herausgibt, die nicht länger als eine Seite sind. Oft kommen Sie mit sehr wenig Worten aus. Das ist eine Tatsache, die für mich einen Comic Strip lesenswert machen.

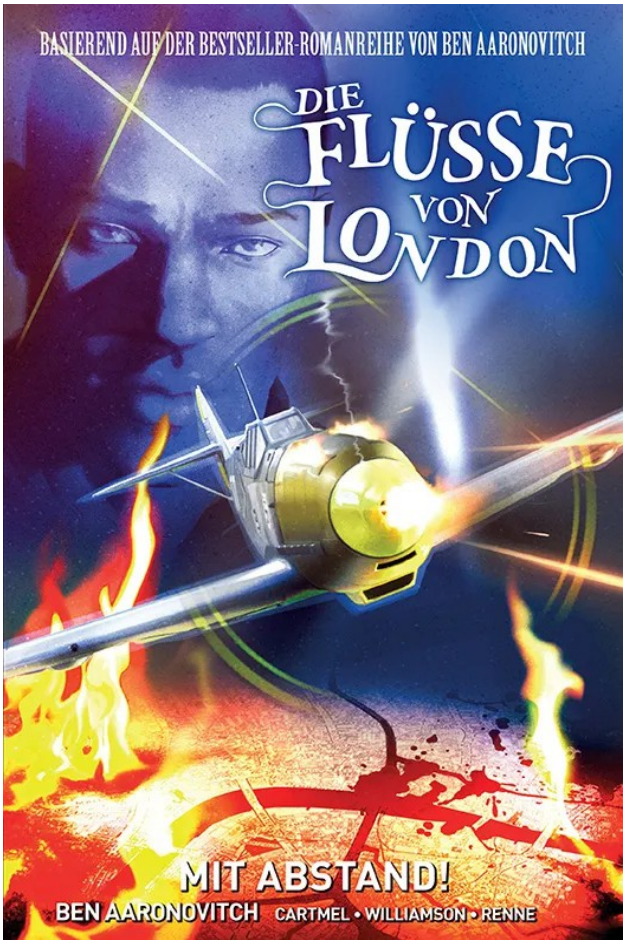
Und mal so nebenbei. Als ich noch in Karlsruhe lebte, war ich beim Comic-Stammtisch und wurde ein assoziiertes Mitglied der S. E. D. (Süd Europäische Donaldisten) Und das kam so. In der Universität sollte eine Ausstellung stattfinden und man sprach den Stammtisch an, ob man sich nicht beteiligen wolle. **Andreas Timm** und ich sagten spontan zu. Die Idee von uns war, einen Ein-Seiten-Comic darzustellen. Wir nahmen uns einen Comic vor, malten Sprechblasen und in diese schreiben wir nur die Geräusche, die auf der Comic-Seite standen. Jeden Tag punkt 17 Uhr traten wir damit auf und hielten riesige Sprechblasen abwechselnd in die Höhe. Zuerst verstanden die Zuschauer diese Vorstellung nicht. Erst als sie den Comic sahen, wurde es ihnen klar. Und damit schliesst sich der Kreis. Comics müssen keine Schriftsprache benutzen. Sie werden ohne Schrift in jeder Sprache verstanden.

Daher kann man die Geschichten von **Barks**, oder andere durchaus in anderen Sprachen lesen, die Bilder ändern sich nicht und die Geschichte wird dennoch verstanden.

Deshalb mein Danke an den Verlag für diese tolle Idee. ☺☺☺☺

Die Flüsse von London

Ben Aaronovitch und Andrew Cartmell **MIT ABSTAND**
Originaltitel: action of a distance (04/2020)
Übersetzung: Kerstin Fricke
Titelbild und Zeichnungen: Brian Williamson
Panini Verlag (04/2021) 128 Seiten 17 €
ISBN: 978-3-7416-2289-2 (Klappbroschur)



Wir gehen zurück in die frühen Tage Nightingales und erfahren ein wenig mehr über den Mann, der zu der Vaterfigur und dem Mentor wurde, den wir heute auf den Seiten der Bücher sehen.

Die Flüsse von London: Mit Abstand hat Detective Chief Inspector Thomas Nightingale ist auf dem Weg zu einer Trauerfeier für einen alten Freund. Bevor er jedoch geht, bittet er Detective Constable Peter Grant, in den Folly-Archiven für Oktober 1957 zu stöbern und liest dort über die Vergangenheit seines Mentors. Der Leser lernt schliesslich Nightingales Vergangenheit während des Zweiten Weltkriegs kennen.

Während dieser Zeit hat sich ein Serienmörder, der die Frauen in Cumbria terrorisiert, auf die Strassen Londons verlagert. Constable Angus Strallen ist ihm dicht auf den Fersen, aber dieser Mörder hat besondere Fähigkeiten, und Strallen merkt bald,

dass er die Hilfe eines alten Freundes von der Front braucht, der es mit den Kräften dieses Verrückten aufnehmen kann - Londons eigenem zaubernden Polizisten, Thomas Nightingale. Als sich die beiden näher kommen, wird schnell klar, dass Mord nicht die einzige Absicht dieses Mannes ist.

Die Vergangenheit von Detective Chief Inspector Thomas Nightingale war für die Leser schon immer ein Rätsel, und etwas davon in dieser Graphic Novel zu erfahren, war das Warten wert.

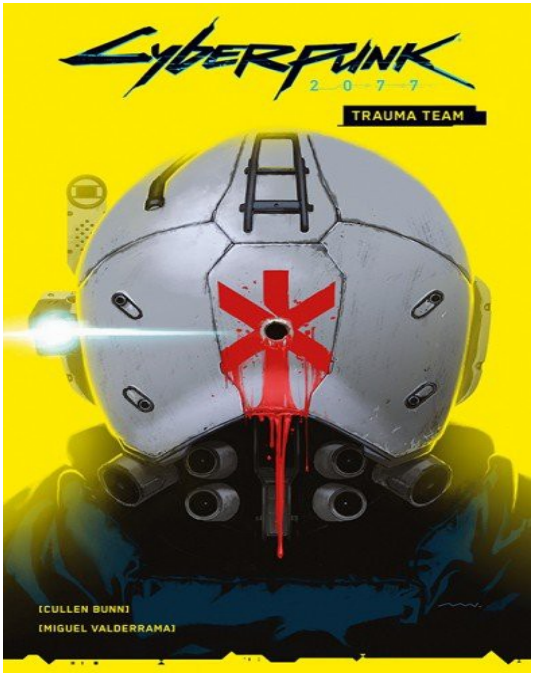
Ich gebe zu, dass sich die Bücher zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Graphic Novel an einem Wendepunkt befinden, der jede moderne Geschichte auf Eis legt. Der vorliegende Comic widmet sich vor allem der Geschichte von Chief Inspector Thomas Nightingale und steht damit am Beginn der Zeitlinie von Comics und Taschenbüchern.

Und um ehrlich zu sein, stört mich das nicht - die Geschichte ist auf ihre Weise unterhaltsam und ich würde mich sogar freuen, mehr Geschichten aus Nightingales Vergangenheit zu sehen - es nimmt einen eher mysteriösen Charakter und gibt uns Tiefe, ohne seine Position innerhalb des Kanons zu gefährden.

Brian Williamson hat den Comic gezeichnet und da er der einzige Zeichner war, ist der künstlerische Fluss des Bilderbuchs aussergewöhnlich gut gelungen. Im Grossen und Ganzen hat mir sein Zeichenstil gefallen. An den neuen Zeichner muss man sich erst einmal gewöhnen, da **Lee Sullivan** der Hauptzeichner für die vorherigen sechs Graphic Novels war.

Wie bei all diesen Büchern sind sie viel zu kurz und viel zu schnell zu lesen aber es gibt immer noch das nächste Kapitel von Peters Leben, das erzählt werden soll. ☺☺☺

CYBERPUNK 2077
Cullen Bunn **TRAUMA TEAM**
Originaltitel: Cyberpunk 2077 **Übersetzung: Andreas Kasprzak**
Titelbild und Zeichnungen: Miguel Valderrama
Panini Verlag (04/2021) **128 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-7416-2298-4



Es ist fast schon zur Tradition geworden, dass grosse Spiele-Titel fast immer von einer relativ grossen Menge an Merchandising begleitet werden. Und da CYBERPUNK 2077 eines der meist erwarteten Spiele des letzten Jahrzehnts war, ist es ziemlich klar, dass wir eine ähnliche Situation mit diesem Titel nicht vermeiden können. Nach WORLD OF WARCRAFT, MASS EFFECT, OVERWATCH oder TOMB RAIDER kommt nun ein weiterer Comic, der von einer erfolgreichen Spielemarke profitiert. Und obwohl es den Anschein haben mag, dass es, wie in vielen früheren Fällen, eine Geldschleuder sein wird, kann das Trauma-Team Sie am Ende angenehm überraschen. Zu verdanken ist das dem erfahrenen Cullen Bunn der hier beweist, dass auch Comics zur Verkaufsförderung von

Videospielen eine interessante Geschichte bieten können, die durchaus etwas zu bieten hat.

Die Entwickler haben eine wirklich faszinierende, voll funktionsfähige Welt erschaffen, deren Geschichte zweifellos die Hauptantriebskraft des gesamten Spiels ist. Allerdings sollte man wissen, das lange vor dem PC-Spiel es ein Pen and Paper Rollenspiel gab und dazu die entsprechenden Romane. Aus dem Cyberpunk entwickelte sich später das Rollenspiel SHADOWRUN mit seinen wesentlich erfolgreicheren Romane. **Cullen Bunn** entschied sich jedoch, in seinem Comic einen etwas anderen Weg einzuschlagen. Er lässt die Haupthandlung und die bekannten Charaktere aus dem Spiel komplett beiseite und zeigt dem Spieler andere interessante Aspekte dieser futuristischen Welt. Vielleicht ist es das, was diesen Comic auch für jene Leser, die den Hype um das Spiel verpasst haben, so zugänglich macht wie nie zuvor.

Im Comic bekommen werden wir direkt in die Action geworfen. Wie der Titel des Comics schon andeutet, dreht sich die Geschichte um das Trauma-Team (gemeint sind bewaffnete Rettungssanitäter) . Konkret versetzen wir uns in die Lage von Nadia, einer Sanitäterin, die die einzige Überlebende eines gescheiterten Rettungseinsatzes ist. Aber jetzt ist es an der Zeit, zurückzukehren. Aber Nadia hat keine Ahnung, wen sie aus dem 100. Stock eines Wolkenkratzers voller Bewaffneter retten muss!

Obwohl sich der Autor nicht allzu viel Mühe gibt, die Leser in die Handlung oder die Funktionsweise der Welt einzuführen, funktioniert hier alles perfekt und die einzelnen Muster kommen einem beim Lesen irgendwie entgegen. Das gilt auch für die Figuren, auf denen die ganze Geschichte basiert. Um sie und ihre Werte und ihre Handlungsfähigkeit herum baut sich die gesamte Handlung auf, die sich meisterhaft unter einer Flut von nicht enden wollender Action und Blut hervorhebt. Kurzum: **Cullen Bunn** hat hier selbst auf kleinste Details geachtet, die den gesamten Comic massgeblich voranbringen.

Natürlich dürfen wir das Kunstwerk nicht vergessen. Im Fall dieses vierteiligen One-Shots wurde es von **Miguel Valderrama** gemacht, den die Leser vielleicht vor allem durch seinen Giants-Comic kennen, den er zusammen mit seinem Bruder geschrieben hat. Man kann ihn definitiv nicht als Mainstream bezeichnen, in dieser Hinsicht ist sein Zeichenstil viel rauer und lockerer. Es passt jedoch perfekt in das Konzept von Trauma Team und trägt zur Gesamtatmosphäre bei, die dieser Comic aufzubauen vermochte.

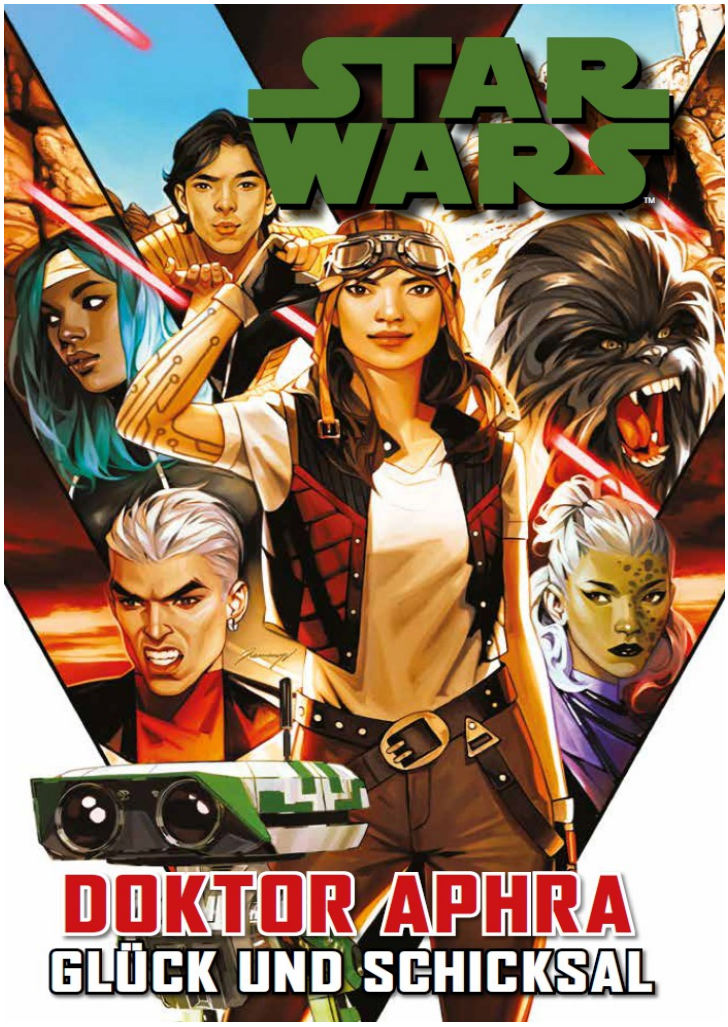
Der Comic sprüht nur so von allen Seiten und wenn künftige Fortsetzungen die Qualität des soeben erschienenen Romans halten können, sieht die Zukunft des Cyberpunk in Comics gar nicht so schlecht aus … ☺☺☺☺

STAR WARS
Alyssa Wong DOKTOR APHRA – GLÜCK UND SCHICKSAL
Originaltitel:Doctor Aphra 1 – 5 Übersetzung: Justin Aardvark
Titelbild: Marika Cresta
Panini Verlag (04/2021) 116 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-7416-2286-1

Zu diesem Zeitpunkt bleibt Doctor Aphra das Beste, was aus den Marvel Star Wars-Comics herausgekommen ist, seit sie neu gestartet wurden. Das soll nicht

heissen, dass der Rest schlecht ist, aber Doctor Aphra ist als Charakter und als Serie am konsequentesten beeindruckend. Was eine Vorrede ist, um zu sagen, dass dieser erste Bogen ihrer neuen Serie nicht ganz die Höhen erreicht, die ich mir erhofft hatte. Doctor Aphra ist zweifellos eine der besten Originalfiguren, aber ihre Soloserie war eine Achterbahnfahrt, die kaum eine Konsistenz schaffte.

Wong, **Cresta** und **Rosenbergs** Debütband über Doctor Aphra ist ein perfekter Einstieg für neue Aphra-Fans, aber auch eine Rückkehr zu den besten Seiten von Aphra als Figur und eine Destillation ihrer besten Geschichten. Aphra kehrt zu ihren Wurzeln als doppelzüngige Archäologin zurück - dieses Mal geht es um die Ringe von Vaale, die dem Träger unendliche Macht und Reichtum verleihen - mit einer schrulligen, ebenso doppelzüngigen Crew und einer perfekt gruseligen, verlassenen Stadt.

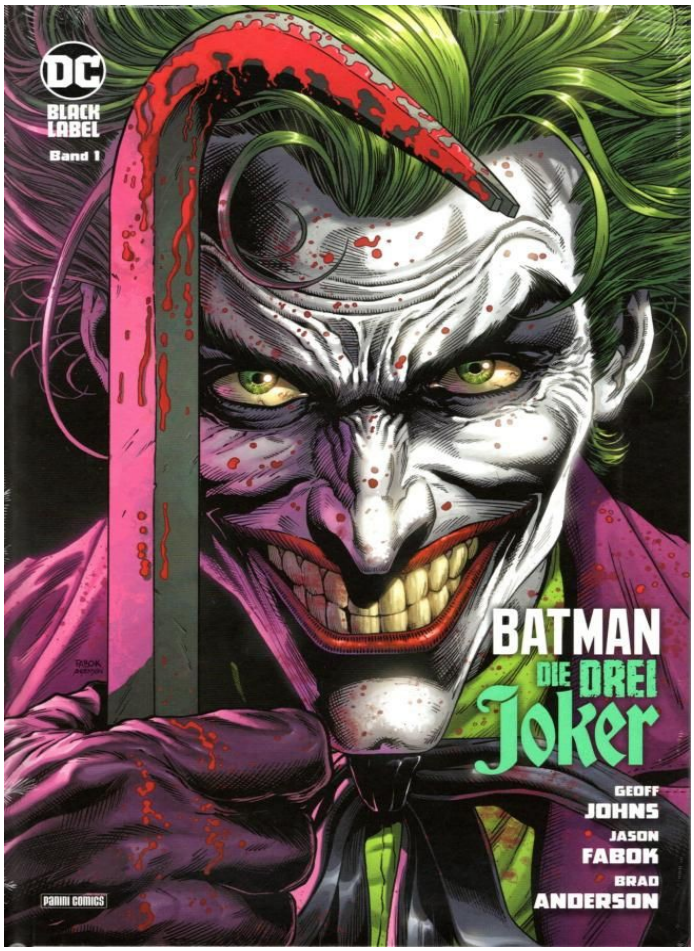


Während es scheint, als wäre jede andere Frau Aphras Ex, geht Wong mit mehr Taktgefühl und Nuancen mit ihrer Beziehung um, als es Spurrier oder Gillen je taten. Das Tempo ist exzellent und Wong führt auch denkwürdige Nebenfiguren ein, was keine leichte Aufgabe ist. Der Bösewicht sieht aus wie das Bedauern der 90er Jahre, hat aber einen neuen Dreh auf den verwöhnten reichen Jungen - er sammelt seltene Antiquitäten und verdampft sie, so dass er der letzte ist, der sie besitzt.

Es fühlt sich alles sehr sicher an - es gibt nicht viel, was wir nicht schon in den vorherigen Serien unter Gillen und Spurrier erforscht gesehen haben. Aphra gerät in eine Situation, die ihr über den Kopf wächst, es gibt ein paar Betrügereien, sie macht jemanden wütend, der viel mächtiger ist als sie, und sie verärgert eine ihrer Ex-Freundinnen auf ihrem Weg. Und obwohl Aphras frühere Abenteuer sehr ähnlich waren, konnte man sie nicht als formelhaft bezeichnen, da sie immer die Grenzen überschritten, entweder in Bezug auf die Schauplätze, die sie besuchte, oder in Bezug auf die ethischen Probleme, die sie aufwarfen.

Die Kunst von **Marika Cresta** und **Rachelle Rosenberg** liefert beste Comic Qualität. Aphra ist wunderschön gezeichnet und ihre Chemie mit Okka ist glaubhaft, und Rosenbergs Farben erinnern an eine klassische Star-Wars-Geschichten. ☺☺☺

BATMAN
Geoff Johns **DIE DREI JOKER**
Originaltitel: Batman – three Jokers **Übersetzung: Josef Rother**
Titelbild und Zeichnungen: Jason Fabok
Panini Verlag (04/2021) **60 Seiten** **13 €**
ISBN: 978-3-7416-2243-4 (gebunden)



30 Jahre nachdem THE KILLING JOKE die Comics für immer verändert hat, untersucht DIE DREI JOKER erneut den Mythos, wer oder was ist der Joker und was ist der Kern seines andauernden Kampfes mit Batman? Die New York Times-Bestsellerautoren **Geoff Johns** und **Jason Fabok**, kommen wieder zusammen, um die ultimative Geschichte von Batman und dem Joker zu erzählen!

Ich weiss nicht so recht, was ich von diesem hier halten soll. Der Joker war schon immer eine meiner Lieblings-Comic-Figuren, und eines der Dinge, die ich an ihm mag, ist, dass er sich ständig neu erfindet. Je nach Geschichte kann er ein harmloser Scherzkeks, ein psychopathischer Serienmörder oder ein Mafioso mit verdrehtem Sinn für Humor sein. Alle sehr unterschiedlich, aber alle passend.

Die Idee hier ist, dass es drei Personen gab, die den Joker genannt wurden. Zuerst der Verbrecher, der seriöse Profi, der immer auf seinen Job achtet (ein Rückgriff auf das Goldene Zeitalter). Als nächstes kommt der Clown, der Joker, der sich als eine Art gestörter Entertainer präsentierte, der Gimmicks wie Säureblüten und messerscharfe Karten benutzte. Schliesslich haben wir den Comedian, ganz klar der Joker aus THE KILLING JOKE, der psychologisch komplizierte Psychopath, der sich die schrecklichsten Pläne ausdenkt, aber auch manchmal am sympathischsten wirkt.

Die Handlung folgt Batman, der Red Hood und Batgirl, die versuchen, die drei aufzuspüren, bevor sie einen neuen Joker erschaffen können. Dieser Aspekt gefällt mir, denn die Wahl von Jason Todd und Barbara Gordon als die beiden, die Batman bei diesem Fall begleiten, gibt ein bisschen den Abschluss. Immerhin sind sie von der ganzen "Batfamily" die beiden, die in den klassischen Storylines am meisten vom Joker geschädigt worden sind. Hier sehen wir, wie sie reagieren, und ihre sehr unterschiedlichen Ansätze dazu. Wir sehen, wie sie geheilt sind und welche Narben (sowohl physisch als auch emotional) zurückbleiben.

Wo wir es mit mehreren Versionen des Jokers zu tun haben, ist es unvermeidlich, dass eine Version den Leser mehr anspricht als andere. Eine Seite darin zählt mittlerweile zu meinen Lieblingsseiten in der Batman-Geschichte, weil sie eine der Tendenzen, die ich persönlich am Joker mag, perfekt zusammenfasst. Es ist ein grosser Spoiler, aber es ist so ein wunderbarer Moment.

Es gibt hier eine Menge Tiefe und die Kunst ... die Kunst ist wunderschön. Trotz der drei Versionen des gleichen Charakters, fand ich es sehr klar die ganze Zeit, die Joker war in jedem Panel. Die Kunst scheint manchmal sehr an The Killing Joke zu erinnern, und ich persönlich werde mich nicht darüber beschweren. Jason Fabok ist der wahre Held dieses Buches.

Nun zu meinen Problemen. Erstens, wie ich schon sagte, bin ich kein grosser Fan der Idee mit dem multiplen Joker. Während es für eine Geschichte lustig war, hoffe ich ehrlich gesagt, dass es nicht wirklich wieder aufgegriffen wird. Lass das eine eigene Sache sein. Wir brauchen nicht wirklich eine Erklärung für den Joker. Jede Version widerspricht den vergangenen Versionen auf irgendeine Art und Weise, aber der Joker ist einer der wenigen Charaktere in Comics, bei denen das funktioniert.

Abschliessende Gedanken: Wunderbare Kunst. Zeitweise eine sehr clevere Geschichte und spielt wunderbar mit der Geschichte des Jokers in Bezug auf Batman und seine Verbündeten. Allerdings wird versucht, den Joker zu "erklären", und damit schafft man sich seine eigenen Probleme.

Äusserst gelungen ist zudem die Ausführung, Großformatiger gebundener Comic. ☺☺☺☺

HELLBLAZER

Tom Taylor **GEFALLENE ENGEL**

Originaltitel: Hellblazer – Rise & Fall Übersetzung:Bernd Kronsbein

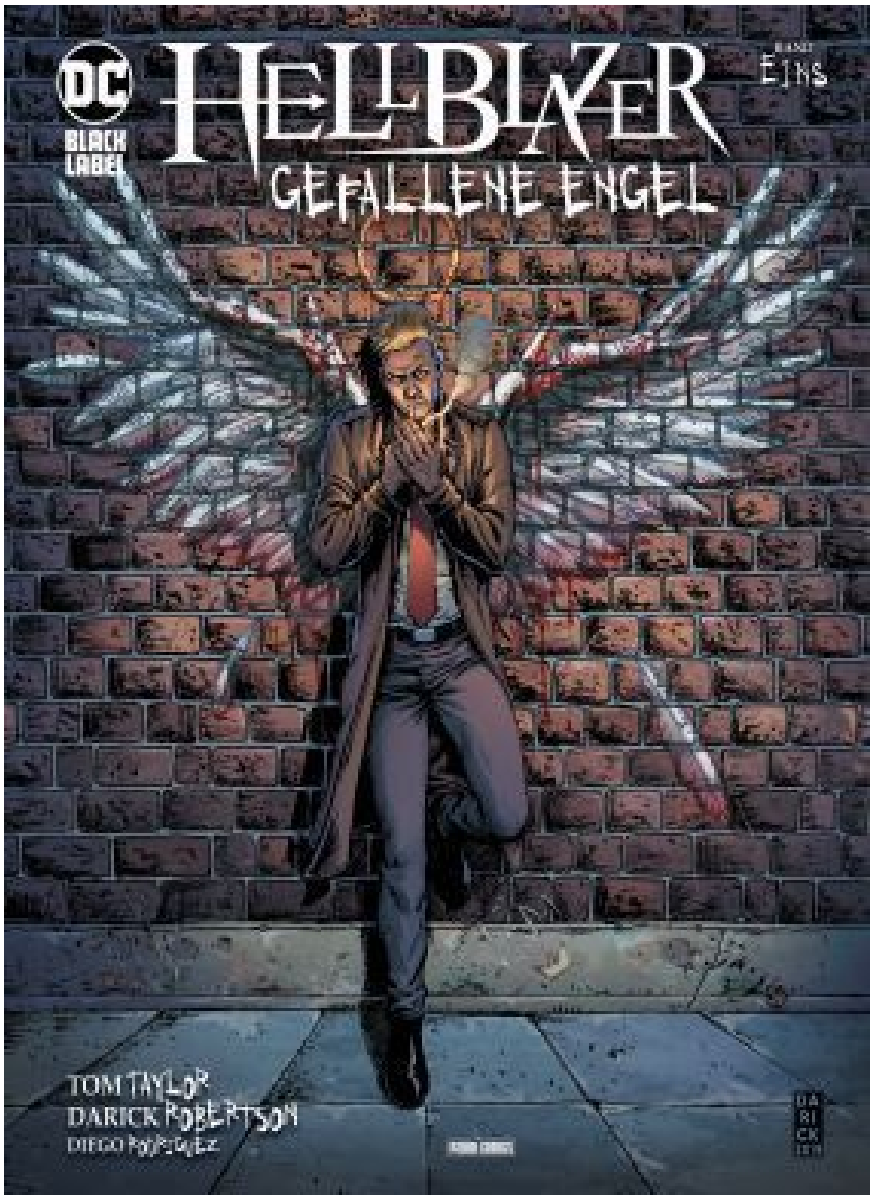
Titelbild und Zeichnungen: Darick Robertson

Panini Verlag (04/2021) 52 Seiten 13 €

ISBN: 978-3-7416-2254-0 (gebunden)

Im Alter von 12 Jahren versuchen John Constantine und seine Freunde erfolglos, etwas zu beschwören. Um ehrlich zu sein, haben sie keine Ahnung, was sie in dem Flussbett am Rande der Stadt tun. Sie spielen nur mit dem, was sie nicht spielen sollen, und das reicht John. Erleben Sie die Jugend von John Constantine, einem rebellischen und ahnungslosen Jungen, der unwissentlich einen Dämon entfesselt. Einen Dämon, der 30 Jahre später eine Nation heimsucht, indem er das unverbesserliche eine Prozent auf einen Betrug anspricht, um in den Himmel zu kommen, einen, der böse Männer mit Engelsflügeln vom Himmel fallen lässt. So könnte man die Zusammenfassung dem geneigten Leser näher bringen.

Mitglieder der wohlhabenden Elite tauchen unter ungewöhnlichen Umständen tot auf: nackt, aufgespiesst und mit Engelsflügeln. Zufälligerweise ist das Revier für all diese Todesfälle Liverpool, John Constantines Heimatstadt, und mit der Hilfe eines Kindheitsfreundes, den wir noch nie gesehen haben (und wahrscheinlich auch nie wieder sehen werden) und Luzifer Morningstar, ist der Hellblazer an dem Fall dran, um herauszufinden, was passiert ist.

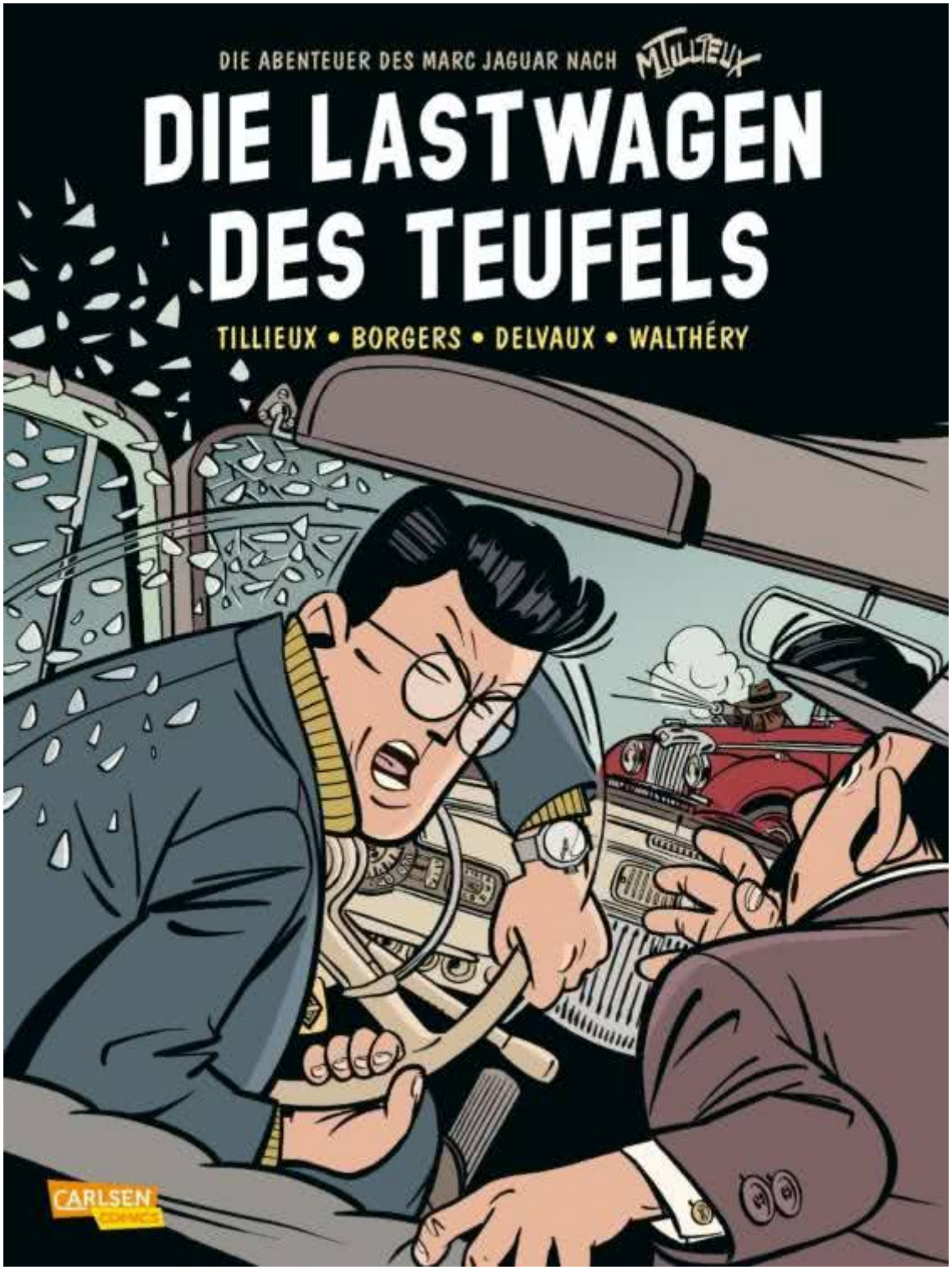


Die Geschichte ist kein grosser Wurf. Womit ich meine: Eine Hellblazer-Geschichte, die so geradlinig wie möglich verläuft, einen eher wohlwollenden Kommentar zu der Welt abgibt, die wir geschaffen haben, und dann ohne wirklichen Widerstand untergeht. Das war wie ein Standard-Hollywood-Thriller, der praktisch in dem Moment vergessen wird, in dem der Abspann zu Ende ist, oder sogar wie etwas aus DCs alten, von der Comics Code Authority genehmigten Horror-Comics.

Anders ausgedrückt... Ich nehme an, dass **Taylor** & ähnliche Schreiber gut genug darin sind, zu verstehen, dass Constantine der Typ ist, über den **Roger Daltry** in Behind Blue Eyes gesungen hat; sie vergessen oder ignorieren einfach, dass er *auch* der Typ ist, über den **Kirsty MacColl** - und **Tracey Ullman** - in They Don't Know gesungen haben. Hellblazer - wenn es am besten ist - ist nur zum Teil eine Serie über das Unglück, das uns widerfährt; der Rest handelt von dem Unglück, das Menschen sehr wohl in der Lage sind, anderen zuzufügen, wissentlich oder nicht.Wir erfahren fast sofort, wer hinter allem steckt, also gibt es keine Geheimnisse oder Spannung, und der Grund für den Tod der nackten Engel wird gegen Ende mit einem unauffälligen "meh" abgetan. Der grösste Teil des Buches besteht dann darin, dass John und seine alte beste Freundin Aisha die üblichen polizeilichen Abläufe durchlaufen, mit einem gelegentlichen Hauch von Magie als Einsprengsel. Es gibt das Klischee des gruseligen Kindes, und die Auflösung ist zu sauber.

Was nicht heissen soll, dass das ganze Buch ein Reinfall ist: **Darick Robertsons** Kunst ist grossartig und, so klischeehaft die Figur auch war, das gruselige Kind sah manchmal richtig gruselig aus. Der Teufel ist ein lustiger Charakter und ich habe die meisten Szenen, in denen er vorkam, genossen. ☺☺☺

Die Abenteuer des Marc Jaguar
Maurice Tillieux und François Walthéry
DIE LASTWAGEN DES TEUFELS
Zeichnungen: Étienne Borgers und Jean-Luc Delvaux
Originaltitel: les camions du diable (2018)
Übersetzung: Marcel Le Comte
Carlsen Comic Verlag (04/2021) **80 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-551-73967-4 (gebunden)



Maurice Tillieux begann mit seiner Arbeit an diesem Comic in den 1950er Jahren. Da das Magazin, in dem der Comic Woche für Woche abgedruckt wurde in Konkurs ging, gab er seine Arbeit daran auf. Erst Jahrzehnte später begann er wieder damit, doch starb er überraschend bei einem Autounfall. Die Geschichte um diesen Comic kann der geneigte Leser am Ende desComics lesen. Neben den Originalseiten findet sich eine lange Erklärung, die ich als sehr Wissenswert einstufe. Bringt sie doch viele Informationen aus der Sicht der beteiligten Kunstschaffenden.

Die Lastwagen des Teufels ist der zweite grossformatige, gebundene Comic des Künstlers Mauric Tillieux, nach Das Geheimnis am Forellensee. Ich persönlich kannte vor allem seine Figur Jeff Jordan. Ich fand es sehr interessant, einen Comiczeichner mit seinen frühen Werken kennen zu lernen. In meiner Jugend ging es mir um die Geschichten. Heutzutage schaue ich schon viel eher auf die Zeichnungen und die Kunst, eine Geschichte in Bildern zu erzählen. Die Unterschiede zwischen den Zeichnern sind manchmal extrem.

Die Geschichte beginnt damit, dass die beiden Helden der Geschichte, Marc Jaguar, der Fotograf und Hubert Dünnbrett, der Detektiv, sich auf den Weg in den Urlaub befinden. Das Geld aus dem ersten Comic dazu verwendend auszugeben. Dabei werden sie Zeuge eines Verkehrsunfalls und wollen helfen. Gleichzeitig nutzt ein kleiner Gauner die Gelegenheit einen Koffer aus dem Unfallauto zu stehlen. Damit beginnt eine turbulente Geschichte. Denn die beiden Urlauber werden verdächtigt, den Koffer gestohlen zu haben. Der Ingenieur, einer der Unfallbeteiligten, will bestimmte Unterlagen an einen Fremden weitergeben, kann am Telefon jedoch nur noch die beiden Zeugen des Unfalls benennen, als vermutliche Diebe. Dann stirbt der Mann noch während des Telefonats.

Damit werden die beiden Männer zum Jagdwild, denn man möchte unbedingt diesen einen Koffer in ihren Besitz bringen. Dabei haben Marc und Hubert gar keine Ahnung warum sie im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Eine gelungene Geschichte, die mir den Flair der 1950er Jahre nahe brachte. Ich mag die klaren Linien, die abwechslungsreichen und nicht grellen Farben, wie sie in den 1970er Jahren gern genommen wurden. Dazu kommt eine Geschichte, die spannend erzählt wurde. Ein weiterer Vorteil, wie auch beim Vorgängerband, ist das grosse Format und die feste Bindung. Nichts gegen die sogenannten Soft- oder Flexcover, jedoch wirkt das gewählte Format und Aussehen sehr edel. Die Wahl der Präsentation ist auch eine Gelegenheit, diesem unvergesslichen Künstler Tribut zu zollen. ☺☺☺

CONAN DER BARBAR

Jim Zub **IM REICH DER FINSTERNIS**

Originaltitel:

Die Feuerprobe 1 – Der Streiter des Volkes

Into the Cruible 1 – The Peoples Champion

Die Feuerprobe 2 – Die Grosse Feuerprobe

Into the Cruible 2 – The great Cruible

Die Feuerprobe 3 – Finten & Fallen

Into the Cruible 3 – Traps & Tricks

Die Feuerprobe 4 – Wahre Lügen

Into the Cruible 4 – Uncommon Myths

Der Fluch des Nachtsterns 1 – Ein Festmahl für die Klinge

Curse of the Nightstars – a feast for the blade

Der Fluch des Nachtsterns 2 – Nahrung und Überleben

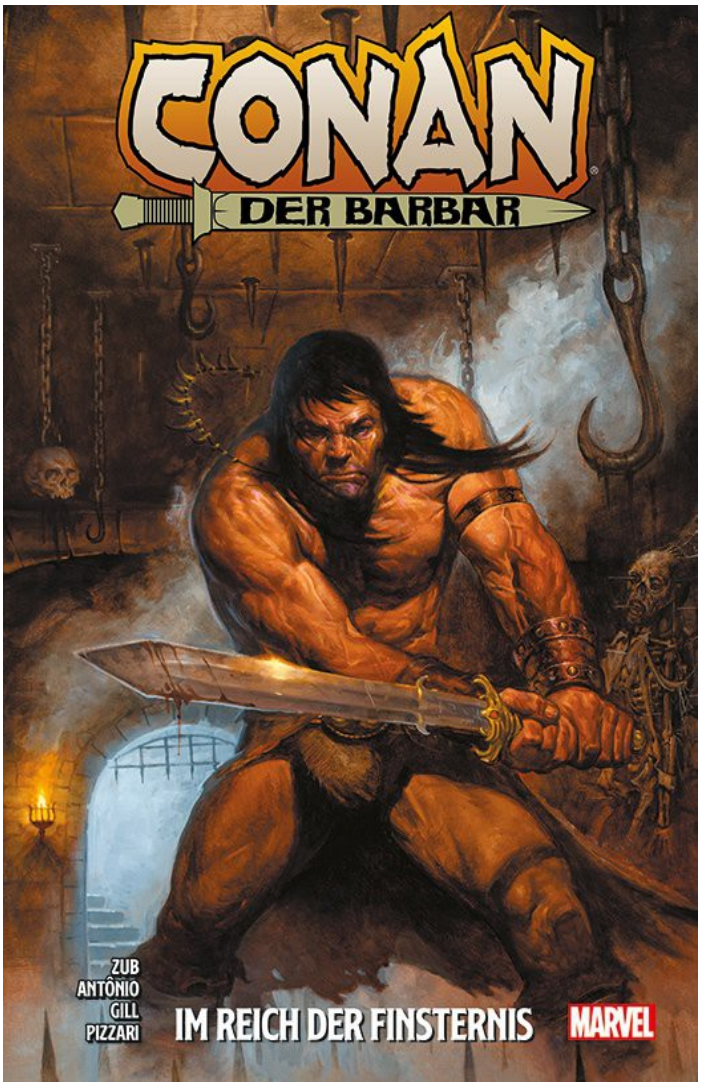
Curse of the Nightstars – Susteance and Survival

Übersetzung: Bernd Kronsbein

Titelbild und Zeichnungen: Rogê Antônio, Robert Gill, Lucca Pizarri

Panini Verlag (04/2021) **140 Seiten** **17 €**

ISBN: 978-3-7416-1862-8



Eine neue Ära für Conan! Mit Autor Jim Zub wird die Welt von Conan erweitert. Nicht neu geschaffen, aber nicht gerade passend im Kontext der Romane. Der junge, wirklich junge Conan, wird in ein Land geschickt, dass der maximal 18jährige gar nicht so schnell hätte erreichen können, wenn man die Romane, die in ähnlichem Lebens-Alter spielen betrachtet. Der Vierteiler Im Reich der Finsternis zeigt also einen jungen Cimmerier, der sich in der Welt herumtreibt. Conan findet sich in einer Stadt im mystischen Uttara Kuru wieder, weiter an der östlichen Grenze, als er jemals reiste.

In dieser Stadt, Garchall mit Namen, stellt sich Conan als neuer Champion für ein gefährliches Kampfspiel bereit. Dabei hat er keine Ahnung, was auf ihn zukommt. Bei einer Auseinandersetzung, wird er als Sieger zum neuen Streiter des Volkes.

Er landet mit einem Dolmetscher, den er mit sich in die Tiefe riss, in einem Dungeon. Dort trifft er auf weitere Kämpfer. Von wem die hier heruntergeschickt wurden, bleibt jedoch ungeklärt. Vor allem, es sind keine Einheimischen.

Im Verlauf der spannenden Handlung, erhält Conan das Schwert „Zahn des Nachtsterns“. Dies wird zum Mittelpunkt des folgenden Zweiteilers.

Dieses verwunschene Schwert sorgt dafür, dass Conan zu einer willenlosen Tötungsmaschine wird, bevor er gefangen wird.

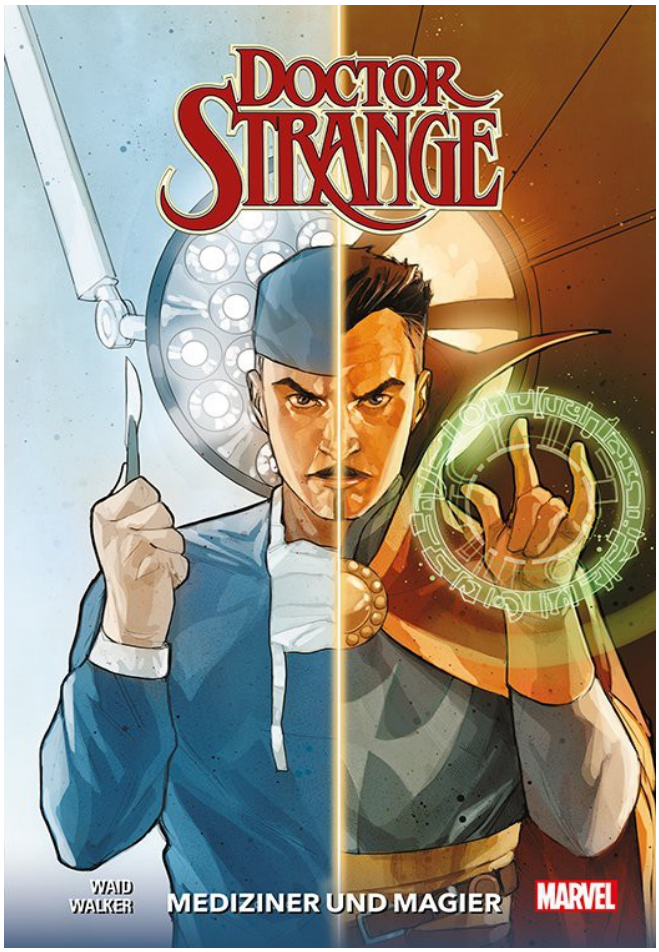
Im Laufe der Zeichnungen von Die Feuerprobe ändert sich das Aussehen von Conan immer weiter. Ist er auf den ersten Bildern noch der Jüngling, vor allem im Gesicht, so ist er später der Conan, wie er von den Lesern geliebt wird. Vor allem im nachfolgenden Zweiteiler ist er wieder der Mann.

Man könnte nun viel über die zeichnerische Darstellung schreiben, auch darüber, dass er dennoch wie ein Mann handelt. Doch ist die Diskussion nicht weiter zielführend. Die Bilder sind, gerade im zweiten Teil, blutig und Rot wird zu einer Leit(d)-Farbe. Die Dialoge sind nicht gerade erforderlich. Denn Conan versteht die Sprache nicht. Ebensogut hätte man die Sprechblasen auch leer lassen können. Der Comic spricht durch seine Bilder. Mir gefällt der Comic gut und ich freue mich auf den nächsten Comic mit Conan. ☺☺☺

DOKTOR STRANGE
Mark Waid **MEDIZINER UND MAGIER**
Originaltitel:
Fortsetzung folgt? **To Be Continued?**
Gewreckt **Wrecked**
Unter die Haut **Skin Deep**
Druids Wiederkehr **Druid Resurgent**
Undercover! **Undercover!**
Hinter der Maske **Behind the Mask**
Übersetzung: Marc-Oliver Frisch
Titelbild und Zeichnungen: Kev Walker
Panini Verlag (04/2021) **140 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-7416-2205-2

Doctor Stephen Strange ist halbtags als Chirurg tätig. Man ruft ihn nur, wenn es absolut dringend ist und widmet sich Fällen, die sonst niemand anderes übernehmen kann. Wenn man aber seine Aufenthalte im McCarthy Medical Institute ansieht, bestehen nur Notfälle. Damit macht Autor **Mark Waid** aus Dr. Strange eine Krankenhausserie. Zum Glück jedoch nicht so ausufernd wie GREY‘S ANATOMY. Seine Arbeit im Krankenhaus wurde nur möglich, weil er seine Hände mit einem gefährlichen Zauber heilte. Allerdings hat Magie immer seinen Preis, etwa, wie er im Comic erwähnt, den Verlust des Geruchssinns. Andererseits könnte der Preis aber auch im Wahnsinn enden.

Was Stephen aber nicht so recht bedachte, ist der Tanz auf dem Seil zwischen Magie und Chirurgie. Im Krankenhaus keine Magie auszuüben endet letztlich doch mit dem Einsatz von Magie. Während er im Krankenhaus sich auf seine feinfühligen Hände verlässt, schlägt er sich ausserhalb mit heftigen Magieeinsatz gegen seine Gegner.



Ein neuer Dekan in Person von Dr. Anthony Ludgate alias Dr. Druid wird ihm vor die Nase gesetzt. Nur mit dem kleinen Problem, Dr. Druid ist tot! Wie kommt es dazu, dass dieser er Stephens neuer Boss wird? Selbst Dr. Anthony Ludgate kann nicht erklären, warum er wieder lebt.

Doch dann geht es eher darum, gegen Dämonen und menschliche Gegner mit übermenschlichen Kräften zu bekämpfen. Eine Dämonin, die von Tatoos lebt und damit Menschen in ihr Reich holt. Dann taucht der Wrecker wieder auf und hat auch noch einen Kumpel dabei. Mithilfe seines Assistenten Kermit stellt Stephen Nachforschungen an, wer den Wrecker heuerte.

Der neue Band über Magier und Mediziner Dr. Stephen Strange ist wieder eine ausgezeichnet spannende Erzählung, gelungen bildhaft in Szene gesetzt von **Kev Walker**. ☺☺☺

Hörspiele

GRUSELKABINETT 169
Per McGraup **EIN HEIM FÜR OSCAR**
Sprecher: Stephanie Kellner, Benedikt Weber, Clara Fischer, Ursula Sieg, Louis Friedemann Thiele, Dana Fischer, Marion Hartmann, Marc Gruppe
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (26.03.2021) **1 CD = 69 Minuten** **8,99 €**

London, 1935: Ein neuer, mittlerweile schon der sechste Fall für Alwyne und Colin Hargreaves, unser beliebtes Geister-Ermittler-Pärchen! In bester Absicht kauft Tante Marilyn ihrer Gross-Nichte Pamela in einem Antiquitätenladen einen Puppenjungen. Wie sich rasch herausstellt, ist Oscar, wie ihn seine stolze Besitzerin tauft, jedoch wahrlich keine Puppe wie jede andere ... Mit den bekannten Stimmen von Stephanie Kellner, Benedikt Weber, Ursula Sieg, Marion Hartmann, Clara Fischer, Louis Friedemann Thiele, Marc Gruppe und Dana Fischer. (Verlagstext)

Es ist wieder einmal soweit, das Telefon klingelt bei den Hargreaves. Alwyne und Colin werden von Tante Marilyn Merriweather angerufen. Sie möchte ihre Grossnichte Pamela zum Einkaufen in ein Antiquitätengeschäft mitnehmen. Tante Marylin benötigt eine repräsentative Schatulle und wird auch bald fündig. Zu ihrem Erstaunen befindet sich darin jedoch eine einäugige Puppe, Pamela verliebt sich sofort in die etwas heruntergekommene Puppe. Diese erhält schnell den Namen Oscar.

Das Hörspiel EIN HEIM FÜR OSCAR beschäftigt sich diesmal mit einem Gruselklassiker. Im Mittelpunkt steht eine unheilvolle Puppe. Diese sind immer wieder der Aufhänger für ein heftiges Verlangen am eigenen Körper Gänsehaut zu erzeugen. der Anfang wirkt zunächst alles andere als gruselig, sondern ist heiter geraten. Der Humor der Figuren, im Besonderen die dreiste Tante, sorgt doch für ein paar Lacher. Allerdings ändert sich dies bald, denn der Hauptteil der Erzählung gleitet bald dorthin ab, wo sich alle Gruselkabinettfolgen wohl fühlen. Im Grusel der Zuhörer. Freunde des gepflegten Gruselns kommen voll auf ihre Kosten.

Marc Gruppe gelang das Kunststück, in seinen eigenen Hörspielskripten Grusel und Humor geschickt miteinander zu verbinden. Dabei erschafft er hier das meiner Ansicht nach gruseligste Kabinettstückchen um die Reihe der Hargreaves. ☺☺☺☺

Fan-/Magazine

Blätter für Volksliteratur 2/2021
Titelbild: Fotomontage
Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten Mitgliedsbeitrag

Die neue Ausgabe präsentiert von **Peter Soukup** den Beitrag: Der abenteuerliche Mr. Berkeley und die Gründung des Detection Clubs.

Peter Friedl widmet sich: Caleb York – Mickey Spillanes Westernheld

Als die goldene Prinzessin in unsere Küche kam … ist ein Beitrag über Prinz Eisenherz und stammt von **Rudolf Holzer**.

Mit **Algernon Blackwood** – Meister unheimlicher Geschichten ist **Robert M. Christ** auf den Spuren eines weniger beachteten Phantasten.

Und als letzter Beitrag wieder einmal mehr Bob Baring geschrieben von **Gustav Feichtinger.**

Das Heft zeigt mal wieder, das es seinen Namen Blätter zur Volksliteratur zu Recht trägt. Unterschiedliche Themen werden angegangen, Western Phantastik, Historisch und anderes mehr. Dadurch ist immer wieder eine erstaunliche Vielfalt gegeben. Als Leser bin ich zudem immer wieder erstaunt, was es noch gibt und womit ich mich nie befasste. Vor allem aber Beiträge, die ein wenig von der Person des Autors reflektieren sind für mich lesenswert. In vielen Dingen finde ich mich selbst wieder. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de